

# Namibia und Botswana

(mit einer kurzen Verlängerung nach Sambia)

3. bis 18./23. November 2017



Bindenfischeule bei Shakawe, Foto: Wolfgang Kautz

Exkursionsbericht 150

Wien, im Februar 2018

# Namibia und Botswana

(mit einer kurzen Verlängerung nach Sambia)

3. bis 18./23. November 2017

## REISEBERICHT

Zusammengestellt von Graham Tebb

Reiseleitung: Graham Tebb

### Reiseverlauf:

**03.11.: Flug Wien/Graz – München – Johannesburg** mit Austrian Airlines / South African Airways. Bis auf Wilfried kommen wir alle am Abend am Flughafen in Wien zusammen, Wilfried fliegt von Graz aus und stößt in München dazu. Unsere Maschine nach Johannesburg hebt rechtzeitig ab und wir genießen das spannende Unterhaltungsprogramm an Bord.

**04.11.: Weiterflug Johannesburg – Windhoek mit South African Airways, Fahrt zum Daan Viljoen Game Reserve.** Wir landen in Johannesburg um 8:15 Lokalzeit (die Uhren stellen wir eine Stunde nach vor) und nach den Ein- und Ausreisekontrollen in Südafrika fliegen wir um 9:50 weiter nach Windhoek, wo wir um 11:35 ankommen. Die Einreiseformalitäten werden rasch erledigt, alle Koffer sind angekommen und nur der Geldwechsel nimmt etwas Zeit in Anspruch. Um 13:05 fahren wir mit einem Kleinbus (der das unverkennbare Kennzeichen NA ZEBRA 1 trägt) nach Windhoek. Unsere ersten Bärenpaviane sehen wir neben der Straße und innerhalb einer Stunde sind wir beim Windhoek Safari Hotel, wo die Mietautofirma ihre Geschäfte ausübt. Der Papierkram dauert deutlich länger als erwartet und die Reiseleitung muss unzählige kleingedruckte Blätter unterfertigen, bevor das Auto übernommen werden darf. Während dessen schaut der Rest der Gruppe selbstverständlich emsig nach Vögeln und die ersten Arten werden somit registriert. Um 14:30 hat die Bürokratie ihr Ende und wir fahren, die Reiseleitung hinter dem Lenkrad, die kurze Strecke zum **Daan Viljoen Game Reserve**, wo wir unsere erste Nacht in Namibia verbringen. Nach dem Einchecken haben wir genug Zeit für eine kleine Wanderung zum Stausee, wobei wir nicht nur unsere Beine nach der langen Anreise vertreten sondern um die 50 Arten sehen können, die zwei Blassuhus stellen nur einen der vielen Höhepunkte dar. Wir essen im Restaurant im Reservat und gehen relativ früh schlafen, morgen wird ein langer Tag sein.

**05.11.: Daan Viljoen Game Reserve, Fahrt zur Namibgrens Guest Farm.** Um 5:45, kurz vor Sonnenaufgang, sind wir bereits mit dem Auto unterwegs. Unser Ziel ist die schlechte aber befahrbare „Loop Road“, wo wir hoffen, einige Besonderheiten der zentralnamibischen Hochebene zu sehen. Wir bleiben an einigen Stellen stehen und werden immer wieder von der Vielfalt der afrikanischen Vogelwelt beeindruckt. Es erfordert eine gewisse Selbstbeherrschung, zum Camp zurückzukehren aber das Magenknurren wird lauter und kurz vor 9:00 sind wir im Restaurant, wo wir uns dem Frühstück im Freien widmen und dabei immer wieder von den anwesenden Vögeln abgelenkt werden. Nachdem alle satt sind, laden wir unser Gepäck in den Bus und gehen den

ausgetrockneten Bach hinter dem Restaurant entlang, wobei wir unseren ersten Perlkauz und zwei Rotbauchwürger sehen. Nach einem kurzen Abstecher beim Stausee müssen wir Daan Viljoen verlassen, der Weg ins nächste Quartier ist weit und die Straßen nicht immer gut. Und wir müssen immer etwas Zeit für Zwischenstopps einplanen, zum Beispiel kurz vor der Ausfahrt aus dem Game Reserve, als viele Geier und einige Adler über uns kreisen. Danach geht es über Windhoek nach Reheboth, wo wir den Asphalt hinter uns lassen und schließlich auf kleinere, kaum befahrene Straßen abbiegen. Wir sind zwar in der Trockensavanne aber es hat offensichtlich kurz zuvor geregnet und einige Pfützen am Straßenrand locken viele Namaflughühner an. Kurz vor Naumis finden wir eine kleine Überschwemmungsfläche, wo wir einige Enten und Limikolen sehen. Um 18:40 erreichen wir die gemütliche **Namibgrens Guest Farm**, wo uns nach dem Einchecken ein feines Abendessen erwartet.

**06.11.: Spreetshoogde Pass, Namibgrens Guest Farm, Fahrt nach Walvis Bay.** Die Namibgrens Guest Farm haben wir wegen der Nähe zum **Spreetshoogde Pass** ausgesucht, einer der besten Plätze, um den fast endemischen Namibschnäpper zu sehen. Wieder machen wir uns um 5:45 mit dem Auto auf den Weg und kurz nach Sonnenaufgang stehen wir oben auf dem Pass. Es ist wie erwartet frisch und windig aber trotzdem sind einige Vögel unterwegs und die Rotstirnbartvögel und Bergschmätzer sorgen für Unterhaltung, bevor Wilfried meldet, dass er einen Vogel hat, der dem Namibschnäpper sehr ähnlich sieht. Der Grund für die Ähnlichkeit ist uns sofort klar und wir können die Gattung *Namibornis* (Namibiavogel) lang und schön bewundern. Verrichteter Dinge kehren wir zur Farm zurück und genießen das Frühstück, obwohl uns der direkt vor dem Fenster singende Gartenrohrsänger ein wenig ablenkt. Bevor wir weiterfahren, erkunden wir den kleinen Stausee, wo wir u.A. die einzigen Afrikaruderenten und Ohrentaucher der Reise sehen, und verbringen etwas Zeit beim Wassertrog, wo bis zu 7 Rosenköpfchen und 20-25 Rostsperlinge gesehen werden und die anwesenden Karru- und Kalahariheckensänger eine gute Vergleichsmöglichkeit bieten. Um 12:20 brechen wir ab und fahren zurück über den Spreetshoogde Pass, durch immer trockenere und schöner werdende Landschaften nach Walvis Bay. Natürlich bleiben wir mehrmals stehen, nicht nur für Vögel und Säugetiere sondern auch für ein paar Fotos am südlichen Wendekreis. Kurz danach haben wir wieder Asphalt unter den Rädern und fahren durch den Namib-Naukluft Park. Trotz der Nachmittagshitze sehen wir einige Rüppell-Trappen und Doppelbandrennvögel, wie auch die einzigen Namib- und Falblerchen der Reise. Gegen 18:00 kommen wir in **Walvis Bay** an und nach einem kurzen Umweg – es sind zwei Protea Hotels in dieser kleinen Stadt – erreichen wir unser Hotel. Auch hier ist das Abendessen sehr gut.

**07.11.: Rooibank, Walvis Bay, Welwitschia Moon Landscape.** Die „frühen“ Starts der vorigen Tage waren nur Kostproben, heute geht es um 5:00 los, um bei Tagesanbruch nach der einzigen in Namibia endemischen Vogelart zu suchen, die in den Dünen bei **Rooibank** vorkommt. Der erhoffte Sonnenaufgang ist dank dem dicken Nebel eher enttäuschend und die Artenvielfalt in der Wüste lässt zu wünschen aber unsere Suche wird vom Erfolg gekrönt und ein Paar Rotdünenlerchen zeigt sich aus relativ kurzer Entfernung. Das späte Frühstück – wir sind wieder gegen 9:00 im Hotel – ist damit kein Problem. Die Sicht in **Walvis Bay** ist immer noch eingeschränkt und es ist kühl und windig aber ein Spaziergang an der Esplanade bringt viele Limikolen- und Seeschwalbenarten auf unsere Liste, wie auch Rosapelikan und -Flamingo. Wir fahren anschließend zur Salinas, wo wir neben der erhofften Damaraseschwalbe auch unseren einzigen Zwergflamingo sehen. Leider ist die Straße zur Küste ohne Allradantrieb unbefahrbar aber wir nützen die ersparte Zeit, um zur **Welwitschia Moon**

**Landscape** bei Swakopmund zu fahren. Bei strahlendem Sonnenschein sehen wir weit über 100 Welwitschias (einige davon mit Wanzen, Blüten und Stempeln), die den ersten botanischen Höhepunkt der Reise darstellen. Wir erreichen unser inzwischen vertrautes Hotel in Walvis Bay gegen 18:30 mit dem Gefühl, das Abendessen gut verdient zu haben.

**08.11.: Fahrt über Henties Bay, Uis und Khorixas zur Huab Lodge.** Heute steht uns eine lange Fahrt bevor und direkt nach dem Frühstück begeben wir uns durch die Morgennebel nach Norden. In Swakopmund gibt es den nächsten kulturellen Programmpunkt, als uns Robert auf den alten Otavi Bahnhof, den ersten Bahnhof im Deutschen-Südwestafrika, aufmerksam macht, dann geht es weiter bei leichtem Nieseln nach Henties Bay, wo die C35 die Skelett-Küste (und leider den Asphalt) verlässt. Bald scheint wieder die Sonne und als wir um 10:30 in Uis ankommen ist es angenehm warm und die Greifvögel kreisen. Nach einer kurzen Pause fahren wir weiter nach Norden zur **Abzweigung zum Brandberg-Reservat**, wo es trotz der Hitze nicht lange dauert, bis wir die gesuchte Benguela Langschnabellerche finden. Unsere ersten Nachtflughühner halten uns auch ein wenig auf, aber unsere Route führt uns weiter nach Nordosten, bei Khorixas und Fransfontein vorbei, bis wir auf die ca. 35km-lange rote Sandstraße abbiegen, die zur **Huab Lodge** führt. Wir sind jetzt in einem ganz anderen Habitat, Mopane-Wald, und das Artenspektrum ist entsprechend anders. Bei kurzen Stopps sehen wir unsere ersten Tokos und die begehrte Carpmeise. Mercia empfängt uns in der Lodge mit einem lauten Lachen, einem Glas Mangosaft und einer Taschenlampe und wir belegen unsere Chalets. Vor dem Abendessen geht sich ein Spaziergang entlang eines trockenen Flussbetts aus, wobei wir den gesuchten Madagaskarspint schön sehen, und die Reiseleitung hat sogar genug Zeit, die heiße Quelle auszuprobieren. Das Essen wird uns vom Küchenpersonal in einer Khoisansprache präsentiert, die mit ihren Klicklauten und ihrem umfangreichen Phoneminventar sehr deutlich macht, wie leicht auch die schwierigsten Zungenbrecher auf Deutsch sind.

**09.11.: Huab Lodge, Fahrt über Schotterstraßen nach Okaukuejo im Etosha-Nationalpark.** Gleich bei Sonnenaufgang machen wir uns auf den Weg, das ausgetrocknete Flussbett entlang aber es ist relativ frisch und wir hören wenig Vogelgesang. Der Perlkauz scheint allgegenwärtig zu sein und wir finden zwei Madagaskarspinte und unsere ersten Drosselwürger aber sonst ist es ruhig und um 8:00 sind wir bereits beim sehr üppigen Frühstück, das wie üblich auch als Mittagessen dienen muss. Wir verlassen die **Huab Lodge** und widmen wir uns der Vogelwelt bei der Zufahrtsstraße. Unser erster Stopp erfolgt an einem Wasserbrunnen, der viele Singvögel anlockt, dann sind im offenen Mopane-Wald einige Tokoarten und für ein paar Leute sogar ein vorbeifliegender Rüppell-Papagei zu sehen. Etwas später kommen wir zu einer Stelle, die für den seltenen Klippensänger geeignet scheint und bald haben wir diese Besonderheit im Fernrohr eingestellt. Wegen einiger weiteren Stopps, zum Beispiel um kreisende Greifvögel zu bestimmen, dauert die Fahrt zur Hauptstraße bis 12:30. Gegen den Rat unserer Wirte in der Huab Lodge entscheiden wir uns für den kürzesten Weg in den Etosha-Nationalpark und nehmen die Schotterstraßen über Otjikondo zum Andersson Gate (Karl Johan Andersson war ein schwedischer Forschungsreisender, der viel Zeit in Namibia verbrachte und nach welchem einige der in Namibia vorkommenden Unterarten genannt werden.) Nach den problemlosen Einreiseformalitäten fahren wir die knapp 20 km nach Okaukuejo, wo wir die Nacht verbringen werden. Allerdings ist die Warteschlange beim Einchecken nicht besonders einladend und so fahren wir gleich weiter nach Norden, damit wir den westlichen Teil des Etosha-Nationalparks erleben. Wir nehmen den Weg nach Okondeka, brauchen aber eineinhalb Stunden für 13 km. Die fünf Lerchenarten sind besonders erwähnenswert und wir genießen schöne Sichtungen

von Steppen- und Rothalsfalken. Kurz nach 17:30 kehren wir um, damit wir Okaukuejo vor 18:30 erreichen (wir sind um 18:27 dort). Das Einchecken geht schnell und nach einer mühsamen Suche nach unseren Chalets – das Camp ist sehr weitläufig – freuen wir uns auf das Abendessen. Danach schauen wir uns kurz das Wasserloch an aber außer einer kreisenden Pfeifnachtschwalbe ist nicht viel los (an Tieren sehen wir lediglich einen Springbock und einen Schabrackenschakal).

**10.11.: Okaukuejo, Fahrt durch den Etosha-Nationalpark zur Mokuti Lodge.** In der Nacht gibt es Gewitter aber trotzdem versammeln wir uns um 5:00 beim Wasserloch. Kurz vor Sonnenaufgang kommen ca. 25-30 Nachtflughühner zum Trinken und bald danach tauchen zwei Spitzmaulnashörner auf. Etosha stellt einen der besten Plätze überhaupt dar, diese akut gefährdete Art zu sehen. Obwohl der Himmel immer noch sehr bedrohlich wirkt, machen wir einen kurzen Rundgang durch das Camp. Es ist immer schön, sich zu Fuß zu bewegen und einige Vögel trotzen dem Wetter und singen, um ihre Verstecke und ihre Identität zu verraten. So sehen wir unseren ersten afrikanischen Kuckuck, mit seinem wiedehopfartigen Ruf, wie auch Brubru und Weißscheitelwürger. Das Wetter wird nicht besser und nach dem Frühstück verlassen wir das Camp und fahren langsam nach Osten, immer wieder stehen bleibend, um die schier unglaubliche Vielfalt des Nationalparks zu bewundern. Die Liste der beobachteten Tiere und Vögel ist lang und es sind einige Arten dabei, die wir während der Reise nur heute erleben. Kurz vor 13:00 erreichen wir das **Halali Camp** und dürfen wieder spazieren gehen. Dank dem grauen Himmel ist die Hitze durchaus erträglich und ein kurzes Abspielen der Aufnahme lockt eine Steppenbaumhopf-Familie an. Nach diesem Erfolg geht die Fahrt weiter nach Osten. Wir bleiben selbstverständlich für Sekretär und Gepard (eine wunderschöne Sichtung!)



Gepard im Etosha-Nationalpark, Foto: Gerlinde Taurer

stehen und machen einen kurzen Abstecher nach **Kalkheuvel** (mit Swainsonfrankolin und einer sehr aggressiven Rotschopftrappe), dann fahren wir bei Namutoni vorbei zum Von Lindequist Gate.

Obwohl der Nationalpark offiziell bis 19:00 offen hat, möchten die Wächter offensichtlich früher nach Hause gehen und sind nicht erfreut, dass wir um 18:57 herausfahren wollen. Wenige Minuten später kommen wir in der **Mokuti Lodge** an, wo ein netter Empfang, viele andere Touristen und ein sehr üppiges Abendessen (mit gegrilltem Kudu und Elanantilope) auf uns warten.

**11.11.: Mokuti Lodge, Namutoni Camp, Etosha-Nationalpark-Ostteil, zurück zur Mokuti Lodge.** Bei unserem üblichen Spaziergang vor dem Frühstück sind eine Brillenwürger-Familie und sehr viele Lärmvögel besonders schön zu sehen aber der erhoffte Schwarzgesichtsdrossling zeigt sich nicht. Nach dem Frühstück fahren wir zurück zum Etosha-Nationalpark, wo über Nacht die Wächter keineswegs freundlicher geworden sind. Unser erster Stopp ist das alte deutsche Fort von **Namutoni**. Die Festung wurde im Jahr 1902 von der deutschen Schutztruppe erbaut (und im 1906 wiederaufgebaut, nachdem das ursprüngliche Gebäude zerstört wurde). Seit 1950 ist es ein Denkmal. Es ist sonnig und heiß und es sind viele Vögel zu sehen, wir fahren erst gegen 11:00 weiter. Wir umrunden die sehr weitläufige aber ausgetrocknete **Fischer's Pan**, dann geht es weiter nach **Tsumcor**, wo wir beim Wasserloch eine Elefantenherde finden, die den Weg sehr effektiv sperrt. Wir fahren über die **Andoni Plains** (wo wir einige Strauße, viele Lerchen und am Wasserloch die einzigen Paradieskraniche der Reise finden) und kehren kurz vor dem King Nehale Gate im Nordosten des Nationalparks um. Der Rückweg führt uns über Stinkwater, Tsumcor, Groot Okevi und Klein Okevi und wir sind bereits um 18:50 am Von Lindequist Gate und können uns zum letzten Mal von den Wächtern verabschieden.

**12.11.: Mokuti Lodge, lange Fahrt nach Rundu, Kläranlage Rundu, Ankunft in der n'Kwazi Lodge.** Heute ist unsere Suche nach dem Schwarzgesichtsdrossling erfolgreich aber der Garten der Lodge hat noch mehr zu bieten, vor dem Frühstück haben wir bereits eine lange Tagesliste. Bevor wir die Fahrt nach Nordosten antreten, beobachten wir genau die Grünschwanzglanzstare am Rasen und die Cabanis-Weber-Kolonie am Parkplatz. Direkt neben der Hauptstraße sitzt ein Kampfadler, den wir ausgiebig betrachten, und dann geht es wirklich los, wieder bei strahlendem Sonnenschein. Wieder nehmen wir die Schotterwege, die uns die Besichtigung eines riesigen Affenbrotbaums ermöglichen, die Botanik kommt bei dieser Reise wirklich nicht zu kurz. Die Sandstraße nach Osten sieht gut aus und wir kommen zügig voran bis ein Reifen starke Ermüdungserscheinungen zeigt und unter uns explodiert. Im Sand ist es alles andere als einfach, den Wagen zu heben aber alle machen beim Reifenwechsel mit und es wird sogar die weit entfernte Zierkappe gefunden, womit wir wieder losfahren können. Gegen 14:00 haben wir endlich wieder Asphalt unter den Reifen. Zwei Stunden später sind wir bereits bei Rundu mit den vielen gut getarnten Straßenwellen vorbei und stehen bei der **Kläranlage Rundu**, wo wir mehr als zwei Stunden verbringen und unsere Artenliste ordentlich aufstocken. Die Besonderheiten sind zu viel zum Auflisten, da entlang der großen Flüsse im Norden des Landes das Artenspektrum ein ganz anderes ist, als bisher auf unserer Route. Von hier aus ist unsere Unterkunft nicht weit entfernt und kurz vor Sonnenuntergang kommen wir in der **n'Kwazi Lodge** an, direkt am Cunene-Fluss und mit einem schönen Blick auf Angola. Zu unserer Überraschung wird das Restaurant von zwei recht zutraulichen Großfleck-Ginsterkatzen besucht, die Küchenreste fressen.

**13.11.: n'Kwazi Lodge, Fahrt in den Caprivi-Streifen, Popa Falls Resort, durch das Mahango Game Reserve durch, nach Botswana und zur Shakawe River Lodge.** Der Berichterstatter wird in aller Herrgotts Früh vom ersten Weißbrauenrötel der Reise aus dem Schlaf gerissen aber alle anderen

freuen sich auf diese hübsche Art, die wir gleich nach dem Zusammenkommen der Gruppe anschauen. Bis zum Frühstück genießen wir die Morgenstimmung und natürlich einige Vogelarten am Cunene-Fluss aber dann geht die Reise weiter. Wir vertrauen selbstverständlich unserer geliebten Cindy aber sie führt uns bald auf eine Sandstraße, wo wir feststecken und die Hilfe eines netten Dorfbewohners mit einer Schaufel benötigen, um uns zu befreien. Auf der Hauptstraße nach Osten angelangt, fahren wir durch den leider stark degradierten Miombo-Wald (der wie fast überall zur Kohlegewinnung abgebrannt wird) entlang des Caprivi-Streifens zwischen Angola und Botswana, bis wir Divundu und eine Reifenreparaturwerkstatt erreichen. Unser kaputter Reifen kann nicht repariert werden, so viel ist uns klar, aber mit nur einem Ersatzreifen wollen wir nicht weiterfahren und es dauert eine Weile, bis ein neuer Reifen auf unsere Felge montiert ist. Zum Glück bietet ein sehr gut ausgestatteter Supermarkt genug Beschäftigung und die Zeit vergeht schnell. Wir sind nicht weit vom **Popa Falls Resort** entfernt, wo wir einen kleinen Abstecher machen, um die schöne Halsbandbrachschnalbe anzuschauen, und der Erfolg von einem Teil der Gruppe mit einer kleinen Erfrischung gefeiert wird. Danach fahren wir weiter, durch das Mahango Game Reserve durch (wobei wir kurz nach links abbiegen, um den Okavango-Fluss zu sehen, hier werden wir in ein paar Tagen mehr Zeit verbringen) zur Grenzstelle bei Mohembo, wo sich die Ausreise aus Namibia und die Einreise nach Botswana problemlos gestalten. Nach einer weiteren halben Stunde kommen wir in der **Shakawe River Lodge** an und belegen unsere schönen Chalets direkt am Fluss. Wir unternehmen eine kurze Wanderung durch den Trockenwald, schauen auf die ausgedehnten Schilfflächen im Fluss und genießen die Abendstimmung bis zum Abendessen. Nach dem Essen reicht ein kurzes Abspielen der entsprechenden Aufnahme um ein Paar Woodford-Käuze vor den Chalets zur Gesicht zu bekommen, die Rufe hören wir für die nächsten Stunden weiter ...

**14.11.: Shakawe River Lodge, Bootsfahrt auf dem Okavango-Fluss.** Dieser Tag wird von allen heiß erwartet, wir erkunden mithilfe eines lokalen Bootfahrers den Nordteil des Okavango-Deltas und bekommen damit einen Einblick in die faszinierende Fauna dieses einmaligen Gebiets. Da das Boot erst um 8:00 losfährt, haben wir genug Zeit für eine Morgenrunde in der **Shakawe River Lodge**, wo ein großer fruchttragender Baum direkt vor dem Restaurant viele Vögel anlockt, darunter unsere ersten Goldbugpapageie, Waldnektarvögel und Brillenvögel. Um 8:00 sitzen wir alle mit vollem Magen im Boot und fahren nach Osten, von Schreiseeadlern und unzähligen Wasservögeln (die verschiedenen Eisvogelarten und die Braunmantelscherenschnäbel kommen besonders gut an) begleitet, zu einer großen Insel, die später in der Saison total überflutet ist. Hier rastet der Vogel der Reise, die imponierende Bindenfischeule, und eine kurze Suche genügt, um diese große Eule zu entdecken. Wir kehren um und sehen sowohl Rot- als auch Gelbschnabelmadenhacker auf Pferden bei der Lodge, bevor wir am Nachmittag wieder im Boot sitzen. Diesmal geht die Fahrt nach Nordwesten bis Shakawe. Leider ist die Karminspint-Kolonie nicht besetzt aber wir sehen drei andere Spintarten und unser ausgezeichnete Bootfahrer findet sogar einen schlafenden Weißrückenreiher. Wieder in der **Shakawe River Lodge** und mit festem Boden unter den Füßen gibt es nach dem Abendessen trotz leichten Regens ein Wiedersehen mit den Woodford-Käuzen.

**15.11.: Shakawe River Lodge, Grenzübergang-Mohembo, Mahango Game Reserve und Weiterfahrt zur n'Kwazi Lodge.** Nach dem einzigen autofreien Tag der Reise haben wir heute eine lange Fahrt vor uns aber wir nehmen uns trotzdem die Zeit in der **Shakawe River Lodge**, die Woodford-Käuze an ihrem Schlafplatz zu suchen, womit auch die Fröhschläfer unter uns die Art gut sehen können. Wir müssen natürlich an der **Grenze zwischen Botswana und Namibia** stehenbleiben und entdecken 12-

15 Karminspinte, womit die wichtigste Lücke in unserer Okavango-Liste geschlossen ist. Die Grenzpolizei ist extrem freundlich und macht keine Probleme, als wir im Niemandsland mit dem Fernglas unterwegs sind. Hier hören wir auch unseren ersten Klaas-Kuckuck der Reise aber das Abspielen der Aufnahme lockt nur eine andere ornithologische Reisegruppe an, den Kuckuck müssen wir auf die Verlängerung verschieben. Das **Mahango Game Reserve** liegt direkt hinter der Grenze und heute nehmen wir uns die Zeit, im Überschwemmungsgebiet des Okavango-Flusses zu beobachten. Neben einem riesigen Affenbrotbaum dürfen wir aussteigen, um die Vogel- und Tierwelt zu bestaunen und sehen dabei einen riesigen Pelikanentrupp nebst den einzigen Letschwes und Großriedböcken der Reise. Im angrenzenden Miombo-Wald ist der langschwänzige Meves-Glanzstar auffällig und wir finden sowohl den begehrten Felsentoko als auch den bunten Orangebrustwürger. Die vier Stunden im Mahango-Reservat liefern trotz des „schlechten“ Zeitpunkts über 75 Arten, wir können uns daher kaum vorstellen, was wir in einem vollen Tag hier gesehen hätten. Aber unsere Lodge liegt weit entfernt und nach einer Einkaufspause in Divundu fahren wir zurück nach Westen, mit zwei kurzen Unterbrechungen im Miombo-Wald östlich von Rundu (es ist hier zu heiß, um viel zu sehen) zur **n'Kwazi Lodge**, wo wir gegen 18:30 ankommen. Nach dem wieder ausgezeichneten Abendessen, nochmals von den Ginsterkatzen überwacht, machen ein paar von uns einen Rundgang durch den Garten und sehen dabei eine Senegaleule am Parkplatz.

**16.11.: n'Kwazi Lodge, Miombo-Wald südwestlich von Rundu, Fahrt zur Ai Aiba Lodge.** Heute steht uns mit ca. 670 km bis zur nächsten Unterkunft die mit Abstand weiteste Fahrt der Reise bevor aber auf die übliche Morgenrunde in der Lodge wird nicht verzichtet. Nach einem sehr guten Frühstück fahren wir durch Rundu durch und weiter nach Südwesten. Nach ca. 20 km halten wir an einer traditionellen Stelle, um nach Miombo-Arten zu suchen. Mit der Hitze haben wir gerechnet aber der starke Wind erschwert das Beobachten und wir sind froh, endlich ein Paar Schikras, ein Paar Weißflankenbatise und als große Überraschung eine Spatelracke zu finden. Die Hartnäckigkeit wird wie so oft belohnt aber sie hat ihren Preis und es ist bereits Mittag, als wir uns wieder auf den Weg machen. Die ausgezeichnete Straße führt uns nach Grootfontein, wo wir leicht eine Tankstelle finden. Leider aber gibt es hier keinen Strom und wir können nicht tanken, noch dazu ist der Weg nach Südwesten wegen einer Baustelle gesperrt und wir folgen der Umleitung und verlassen Grootfontein nach Südosten. Ob wir es bis zur nächsten Stadt schaffen, wollen wir nicht unbedingt herausfinden, daher kehren wir um und finden die „richtige“ Straße nach Südwesten, auch mit funktionierender Tankstelle. Danach hält uns nichts mehr zurück und wir durchfahren Otavi, Okaputo, Otjiwarongo, Kalkfeld und Omaruru – die vielen Warzenschweine und unzählige Perlhühner neben der Straße sorgen für Unterhaltung. Kurz nach Omaruru erleben wir die einzige Polizeikontrolle der Reise, die Polizisten sind extrem freundlich und bestätigen, dass wir auf der richtigen Straße sind. Die 43km-lange Schotterstraße zur **Ai Aiba Rock Painting Lodge** erleben wir heute nicht bei Tageslicht aber der Vorteil der relativ späten Ankunft in der Lodge ist, dass die Felsennachtschwalben hinter den Chalets bereits singen. Das Lodge-Personal möchte einen Einführungsvortrag zu den örtlichen Unterhaltungsangeboten halten, zeigt aber dafür Verständnis, dass wir vorher die Nachtschwalbe sehen möchten. Zum Glück dauert die Suche nicht lang und wir können uns entspannt dem Personal und anschließend dem Abendessen widmen.

**17.11.: Ai Aiba Lodge, Fahrt nach Windhoek, Abflug eines Teils der Gruppe über Johannesburg nach München.** Ein, wenigstens für manche, gemütlicher Spaziergang in der Nähe der Lodge bringt keine weitere Sichtung des Hartlaubfrankolins aber dafür freuen wir uns über unseren zweiten

Klippensänger und vielen anderen inzwischen vertrauten Arten. Am kleinen Wasserloch neben dem Restaurant ist viel los und bei manchen Leuten muss das Frühstück sehr schnell gegessen werden, um die anwesenden Tokos, die Rosenköpfchen und die vielen Ammern und Rotkopfmadinen zu dokumentieren. Bei der Rückfahrt zur Hauptstraße können wir die landschaftlichen Reize des Gebiets genießen und wir bleiben stehen, um ein kreisendes Paar Einfarb-Schlangenadler zu sehen bevor wir über Wilholmstal und Okahandja zum Internationalen Flughafen Hosea Kutako fahren, wo wir etwas überpünktlich um 14:40 ankommen. Hier verlassen uns Helga, Robert und Karl und fliegen um 17:15 mit **South African Airways** nach **Johannesburg** und von dort aus um 21:15 nach **München** weiter.

**18.11.: Ankunft in München und Weiterflug nach Wien.** Helga, Robert und Karl landen in München um 7:00 und um 8:15 hebt ihr Austrian Airlines **Flug von München nach Wien** ab, wo sie um 9:25 ankommen.

### **Verlängerung nach Südwestsambia**

**17.11.: Avis Dam in Windhoek, Übernachtung in der Ondekaremba Lodge.** Da es nur am Vormittag Flüge nach Livingstone gibt, bleibt uns ein letzter Nachmittag in Namibia. Wir fahren also zu fünft nach Windhoek zurück und besuchen den **Avis Dam**, einen Stausee am östlichen Stadtrand. Der Parkplatz ist bewacht, Arbeiter beschäftigen sich an der Staumauer und einige Leute gehen mit ihren Hunden spazieren, nur sollen wir uns unter keinen Umständen hier nach Sonnenuntergang aufhalten. Diese mit Nachdruck wiederholte Aussage sorgt für eine seltsame Stimmung in der Gruppe aber unsere zwei Stunden in der Nähe des Parkplatzes bringen viele schöne Sichtungen und sogar einige neuen Arten auf unsere bereits lange Listen. Um 18:40, noch bei Tageslicht, verlassen wir diesen Ort und fahren zur **Ondekaremba Lodge**, ca. 10km vom Flughafen entfernt. Die Gruppe wartet geduldig während die Reiseleitung mit dem Einchecken beschäftigt ist – das Personal macht leider nicht den fähigsten Eindruck –, und begrüßt ihn mit der üblichen Frage „was ist das für ein Vogel?“ beim Herzeigen eines formatfüllenden Fotos eines Elsterdrosslings. Es ist bereits fast dunkel aber zum Glück sind die Vögel nicht weit entfernt und reagieren sofort auf das verzweifelte Abspielen der entsprechenden Aufnahme, womit diese begehrte Art von allen gesichtet wird. Nach dem Abendessen hören wir mindestens eine Schleiereule, eine weitere Art, die unserer Aufmerksamkeit bisher entgangen ist.

**18.11.: Ondekaremba Lodge, Flug über Johannesburg nach Livingstone, Maramba River Lodge.** Wir lassen unseren inzwischen lieb gewonnenen Bus in der **Ondekaremba Lodge** zurück und werden um 4:00 mit dem Lodge-Bus zum Flughafen gebracht. Allerdings nimmt sich vorher der harte Kern etwas Zeit, um die Schleiereule zu sehen (der Tag ist ein Reisetag und man soll jede Beobachtungsmöglichkeit ausnützen). Wir sind knapp vor 4:30 am Flughafen und müssen kurz warten, bis dieser geöffnet wird. Rasch stellt sich heraus, dass das ganze Eincheck-System außer Betrieb ist und die Bordkarten usw. werden händisch erstellt, die Maschine nach Johannesburg hebt aber trotzdem fast pünktlich ab. Da wir unser Gepäck nicht nach Livingstone durchchecken können, müssen wir es in Johannesburg abholen und als wir uns für den Weiterflug einchecken wollen, ist dieser bereits geschlossen. Zwei sehr hilfreiche (oder geldgierige?) Gepäckträger helfen uns, die Probleme zu lösen, die Fluggesellschaft macht auch fleißig mit, weil die nächste Maschine nach Livingstone erst am Folgetag abfliegt. Am Gate stellt sich sowieso heraus, dass der Flug nach Livingstone verspätet ist aber irgendwie landen wir um 12:55, nur eine halbe Stunde später als

geplant. Auch hier sind die Einreiseformalitäten rasch erledigt und wir nehmen ein Taxi (Steve, unser Fahrer, ist sehr freundlich und wir bestellen ihn gleich für die kommenden Tage) zur nah gelegenen **Maramba River Lodge**, an einem kleinen Zubringerfluss des Sambesi. Bei unserer Ankunft spaziert ein Elefant auf dem Gelände herum und obwohl er vom Lodge-Personal vertrieben wird, dürfen wir nur mit bewaffnetem Begleitschutz in den Trockenwald gehen. Das Angebot nehmen wir dankend an und wandern, von zwei Rangern und einem Auto begleitet, durch das weitläufige Gelände. Bartvögel rufen und Weißbrauenrötel singen und wir finden ein Paar Morgenrötel. Insgesamt ähnelt die Vogelwelt der im Caprivi-Streifen aber es kommen ein paar Arten dazu und wir genießen das Wiedersehen mit inzwischen vertrauten Spezies. Das Abendessen auf der Terrasse wird von den Rufen eines Woodward-Kauzes begleitet, das Nachahmen wird von den benachbarten Tischen sehr goutiert.

**19.11.: Victoria Falls, Fahrt zur Shackleton's Tiger Fishing Lodge, Bootsfahrt am Sambesi.** Den Hauptgrund unserer Reise nach Südwestsambia stellt die Suche nach dem Rußköpfchen dar aber da wir in der Nähe sind, wollen wir selbstverständlich die Victoriafälle, ein UNESCO-Weltnaturerbe besuchen. Dafür holt uns Steve um 6:20 von der Lodge ab und wir sind wenige Minuten später am Eingang der **Victoria Falls**. Es sind zu dieser frühen Stunde noch wenige andere Touristen hier und die Temperatur ist angenehm. Wir wandern zuerst zum „Boiling Pot“ (Kochtopf), weil der steile Weg hinunter durch intakten Regenwald führt – hier sehen wir nicht nur Trompeterhornvogel sondern auch den begehrten Schalowturako – und anschließend zum Aussichtspunkt, von wo die Fälle und die alte Victoria Falls Bridge schön zu sehen sind, ein sehr beeindruckender Anblick und sogar die nicht-Fotografen unter uns schießen ein paar Bilder. Dann geht es zurück zur Lodge und nach einem ausgezeichneten Frühstück auf der Terrasse – die Kappengeier direkt gegenüber lenken uns kaum davon ab – werden wir vom Kleinbus abgeholt und fahren nach Westen, dann nach Norden und wieder nach Westen, immer der M10 folgend, die ca. 150 km zur **Shackleton's Tiger Fishing Lodge**. Wegen häufiger Überschwemmungen ist die Straße in einem recht schlechten Zustand und wir müssen ständig Schlaglöchern ausweichen, oft fahren wir einfach neben der Straße. Gegen 14:30 biegen wir auf die 3,5-km-lange Zufahrtsstraße, die zur Lodge führt. Wir werden mit belegten Brötchen empfangen und ein Boot steht schon bereit, nach der Jause unternehmen wir eine **Bootsfahrt am Sambesi** zu einer Karminspint-Kolonie, wobei wir neben einer Vielzahl an uns bekannten Arten auch die einzigen Weißscheitelkiebitze der Reise sehen. Die Abendstimmung am Sambesi stellt einen angenehmen Abklang des Tages dar und das Essen ist ausgezeichnet.

**20.11.: Besuch des IBA Machile, Anfahrtsstraße zur Shackleton's Tiger Fishing Lodge.** Eigentlich wollen wir möglichst früh losfahren aber unseren Wirten ist eine Abfahrt ohne heißes Frühstück unvorstellbar und daher sind wir erst kurz vor 7:00 unterwegs. Wir holen den erforderlichen (und sehr nützlichen) lokalen Führer in Mwandji ab und fahren ca. 40 km auf Sandstraßen nach Norden, bis wir gegen 9:30 das ausgedehnte Dorf **Magumwe** im **IBA Machile** erreichen. Es ist bereits heiß aber bald haben wir unsere Zielart gefunden und genießen ausgezeichnete Blicke auf das seltene und akut gefährdete Rußköpfchen. Insgesamt sehen wir ca. 30 Ex. dieser sehr hübschen Art, die Fahrt hat sich damit bezahlt gemacht. Der Beifang ist auch nicht schlecht und wir finden einen Klaas-Kuckuck und ein Paar Kuckuckswürger neben anderen häufigeren Arten. Auf der Rückfahrt bleiben wir bei einem kleinen Wasserloch stehen – zu dieser Jahreszeit steht manchmal das gesamte Gebiet unter Wasser und die Zufahrt ist nur mit Boot möglich –, das viele Vögel anlockt, darunter sieben Nimmersatte, die erste Goldschneppfe der Reise und einige Singvögel, deren Bestimmung auch nach



Rußköpfchen im IBA Machile, Foto: Gerlinde Taurer

der Reise für viele Diskussionen sorgt. Eigentlich könnten wir lange hier beobachten (wir finden einen Schattenplatz) aber unser lokaler Führer muss nach Hause gebracht werden, also fahren wir über Mwandi zurück zur Lodge. Wir entscheiden uns, die letzten 1,5 km auf der **Anfahrtsstraße zur Shackleton's Tiger Fishing Lodge** durch den etwas degradierten Miombo-Wald zu Fuß zu gehen und bekommen somit nicht nur ein paar Schritte auf unsere Zähler sondern auch eine weitere Chance auf einige Spezialitäten dieses Habitats. Trotz der Hitze gelingt es uns, den Schwarzohrpirol und den Augenbrauensperling zu finden und wir genießen ein Wiedersehen mit dem bunten Amethystglanzstar. Das Abendessen schmeckt heute besonders gut.

**21.11.: Anfahrtsstraße zur Shackleton's Tiger Fishing Lodge, Rückfahrt zur Maramba River Lodge, Livingston Waste Water Treatment Facility.** Vor dem Frühstück möchten wir nochmals an der **Anfahrtsstraße zur Shackleton's Tiger Fishing Lodge** beobachten, wobei uns die Lodge einen Begleitschutz zur Seite stellt, angeblich können die Hunde im Dorf aggressiv sein. Der „kleine Graham“ entpuppt sich als angenehmer Geselle und unter Gerlindes geduldiger Anleitung interessiert er sich sehr für die Vögel seiner Gegend. Als Höhepunkte sollen die Karminspinte, der Klaas-Kuckuck und der Kapkuckuck erwähnt werden aber der Wald beherbergt eine große Vielfalt an Arten und der Spaziergang macht uns allen Spaß. Nach einem sehr üppigen Frühstück fahren wir zurück zur **Maramba River Lodge**, wo wir gegen 13:00 ankommen. Es ist jetzt sehr heiß und wir gönnen uns ausnahmsweise eine kurze Pause, bevor wir – wieder mit Steves Taxi – zur **Livingston Waste Water Treatment Facility** (in der Folge Kläranlage Livingstone) fahren. Direkt am Rande der Stadt, bietet dieser Platz eine Reihe an Teichen mit einer zum Teil unglaublichen Konzentration an

Vögeln. Unter den Hunderten Reiher, Ibissen und Blatthühnchen finden wir insgesamt fünf (!) Goldschneppen, mindestens zwei Kaprallen und ein Zwergteichhuhn, eine sehr gute Ausbeute für den Nachmittag. Danach geht es zurück zur Maramba River Lodge und zum letzten Abendessen der Reise.

**22.11.: Maramba River Lodge, Abflug über Johannesburg nach München.** Der letzte Tag der Reise bricht an und bei leichtem Regen ist es überraschend kühl. Allerdings hört die Reiseleitung von seinem Bett aus den lauten Ruf eines nahen Einsiedlerkuckucks und sobald die Gruppe vollständig ist, machen wir uns auf die Suche nach dieser scheuen Art. Es dauert eine Weile, bis wir den Vogel frei sitzend haben und kaum sind alle glücklich, als wir die unverkennbaren Rufe der nächsten begehrten Kuckucksart hören. Auch der Smaragdkuckuck wird endlich gesehen und in unserer kurzen Zeit im „Garten“ finden wir weitere neue Arten wie Streifenliest und Graukopf- und Äthiopienwürger. Beim Frühstück ruft sogar ein Graubauch-Laubpicker aber bevor wir den Vogel finden können, ist Steve zur Stelle und bringt uns zum Flughafen. Wir müssen die Rückreise antreten und nach den wieder problemlosen Formalitäten an der Grenze fliegen wir um 13:00 mit **South African Airways** nach **Johannesburg**, wo wir pünktlich um 14:40 landen. Von dort aus geht es um 21:15 nach **München** weiter.

**23.11.: Ankunft in München und Weiterflug nach Wien.** Wir landen in München um 7:00 und um 8:15 hebt unser Austrian Airlines **Flug von München nach Wien** ab, wo wir um 9:25 ankommen und auf eine sehr erfolgreiche Reise, mit vielen schönen Sichtungen von Tieren und Vögeln und sogar einigen Pflanzen, zurückblicken können.

Die folgende Artenliste führt alle auf der Reise festgestellten Vogelarten an. Diese Liste folgt der aktuellen (sechsten, 2007) Ausgabe der *Clements Checklist of Birds of the World*, mit allen bis Ende 2017 erfolgten Ergänzungen und Änderungen (s. <http://www.birds.cornell.edu/clementschecklist/>). Wegen der sich rasch ändernden Taxonomie ist es nicht immer leicht, vorherzusagen, welche Formen, die derzeit (noch) als Unterarten geführt werden, später den Artenrang erlangen werden. Aus diesem Grund werden so weit wie möglich alle von uns festgestellten Formen getrennt aufgelistet. Die Informationen zur Bestimmung der Unterarten wurden aus unterschiedlichen Quellen gezogen, wobei *Roberts Geographic Variation of Southern African Birds* (Chittenden, Allan und Weiersbye, John Voelcker Bird Book Fund 2012), *Chamberlain's LBJs* (Peacock, Mirafr Publishing 2013), das 8-bändige *The Birds of Africa* (Academic Press, Christopher Helm 1986-2013) und das 16-bändige *Handbook of the Birds of the World* (Lynx Edicions 1992-2011) besonders hilfreich waren. Die mit einem \* gekennzeichneten Arten oder Unterarten wurden nur während der Verlängerung registriert, nach Abreise eines Teils der Gruppe.

## **Strauße**

**Common Ostrich *Struthio camelus australis* Strauß** – einige Sichtungen, vor allem im Etosha-NP, wo die Art häufig und verbreitet ist. Abseits davon ist am 4.11. ein Ex. bei unserer Unterkunft in Daan Viljoen, am folgenden Tag bleiben wir für ein Ex. neben der Straße bei Reheboth stehen, am 6.11. ist ein Ex. in der Nähe des südlichen Wendekreises und am 8.11. sehen wir gleich 6 Ex. auf der Fahrt nach Uis.

## Enten, Gänse, Schwäne

**White-faced Whistling-Duck *Dendrocygna viduata* Witwenpfeifgans** – die ersten 4 Ex. sehen wir am 5.11. bei einer Überschwemmungsfläche bei Naumis aber die Art wird erst im Norden häufiger registriert, mit einem Ex. am 12.11. in der Kläranlage Rundu, 21 Ex. während der Bootsfahrt von Shakawe und 40-50 Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat. In Sambia sehen wir 30-40 Ex. am 19.11. bei der Bootsfahrt von Shackleton's Lodge und 2 Ex. am 21.11. in der Kläranlage Livingstone.

**Comb Duck *Sarkidiornis melanotos melanotos* Glanzente** – nur zwei Sichtungen im Norden Namibias. Am 15.11 sehen wir einen aus 80-100 Ex. bestehenden Trupp im Mahango-Reservat und am folgenden Tag fliegen 3 Ex. in der Früh den Cubango-Fluss entlang.

**Egyptian Goose *Alopochen aegyptiaca* Nilgans** – fünf Ex. dieser verbreiteten Gansart sind am 4.11. und am 5.11. auf dem Stausee in Daan Viljoen, einzelne Paare sind dann am 9.11. am Okaukuejo-Wasserloch und am 10.11. am Sueda-Wasserloch im Etosha-NP, sowie drei Ex. am 11.11. am Namutoni-Wasserloch. Insgesamt sind 12-15 Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat zu sehen und am Nachmittag des 17.11. zählen wir 41 Ex. auf dem Avis-Stausee in Windhoek.

**South African Shelduck *Tadorna cana* Graukopfkasarka** – nur im Süden unserer Route gefunden, mit einem Paar am 5.11. bei einer Überschwemmungsfläche bei Naumis, 15-20 Ex. am 6.11. auf dem Stausee in der Namibgrens Guest Farm und einem Paar am Nachmittag des 17.11. auf dem Avis-Stausee in Windhoek.

**Spur-winged Goose *Plectropterus gambensis gambensis* Sporengans** – die ersten 7 Ex. sehen wir am 14.11. auf der Insel östlich von Shakawe, es folgen dann 25-30 Ex. am 15.11. im Mahango-Wildreservat und ca. 10-12 Ex. am 19.11. während der Bootsfahrt von Shackleton's Lodge aus.

**Hottentot Teal *Spatula hottentota* Hottentottenente** – am 12.11. finden wir einen aus ca. 20-25 Ex. bestehenden Trupp in der Kläranlage Rundu, am 19.11. sehen wir ein Ex. während der Bootsfahrt von Shackleton's Lodge aus. Die Art wurde bis vor kurzem in der Gattung *Anas* geführt.

**Cape Shoveler *Spatula smithii* Kaplöffele** – nur am 6.11. am Stausee in der Namibgrens Guest Farm gesehen, wo 3 Ex. anwesend sind. Ein weiterer Neuzugang der Gattung *Spatula*.

\* **Yellow-billed Duck *Anas undulata undulata* Gelbschnabelente** – Ein Ex. am 19.11. während der Bootsfahrt von Shackleton's Lodge aus stellt die einzige Beobachtung der Reise dar.

**Cape Teal *Anas capensis* Kapente** – am 6.11. sehen wir die ersten 30-40 Ex. am Stausee in der Namibgrens Guest Farm, am folgenden Tag ruht ein dichter Trupp aus ca. 100 Ex. in der Saline in Walvis Bay, und die Art wird auch im Etosha-Nationalpark beobachtet, mit 10-12 Ex. bei Sueda und 5 Ex. bei Springbokfontein am 10.11. und 3 Ex. am 11.11. bei Andoni.

**Red-billed Duck *Anas erythrorhyncha* Rotschnabelente** – auf unserer Route ist diese Art verbreitet aber nirgends häufig. Wir finden die ersten 12-15 Ex. am 5.11. bei einer Überschwemmungsfläche bei Naumis, ein Paar ist am 6.11. auf dem Stausee in der Namibgrens Guest Farm, 4 Ex. sind am 10.11. bei Sueda im Etosha-Nationalpark, ein Paar ist am 12.11. in der Kläranlage Rundu und unsere letzten 12-15 Ex. sehen wir am 17.11. auf dem Avis-Stausee in Windhoek.

**Southern Pochard *Netta erythrophthalma brunnea* Rotaugenente** – nur auf dem Stausee in der Namibgrens Guest Farm gesehen, wo am 6.11. ein Paar anwesend ist.

**Maccoa Duck *Oxyura maccoa* Afrikaruderente** – auch diese Art wird nur am 6.11. auf dem Stausee in der Namibgrens Guest Farm registriert, hier sehen wir 8-10 Ex.

## **Perlhühner**

**Helmeted Guineafowl *Numida meleagris damarensis* Helmperlhuhn** – im Landesinneren von Namibia fast allgegenwärtig neben der Straße, nicht zu übersehen.

## **Hühnervögel**

**Hartlaub's Francolin *Pternistis hartlaubi* Hartlaubfrankolin** – viele wundern sich bestimmt, diese Art auf der Liste zu sehen, nachdem wir sowohl bei der Huab Lodge als auch bei der Ai Aiba Lodge recht lang aber letzten Endes erfolglos danach suchen – in beiden Fällen sagt uns das Lodge-Personal, dass die Vögel ein paar Wochen vor unserer Ankunft mit dem Rufen aufgehört haben. Aber lange nachdem die Reise vorbei ist, entdeckt Gerlinde das Foto eines wegfliegenden Hartlaubfrankolin-♀, das sie am Abend des 8.11. aufgenommen hat. Den Vogel sieht anscheinend nur sie, alle anderen sind mit dem Belegen der Zimmer beschäftigt bzw. genießen die heiße Quelle.

**Red-billed Francolin *Pternistis adspersus* Rotschnabelfrankolin** – abseits der Küste ist die Art verbreitet und recht häufig in Namibia, und wir haben schöne Sichtungen in fast allen Lodges auf unserer Route. Die Höchstzahl erfolgt gleich am ersten Abend, als 25-30 Ex. auf der Wiese in Daan Viljoen herumspazieren.

\* **Natal Francolin *Pternistis natalensis* Natalfrankolin** – am 22.11. hören wir mehrere Ex. dieser etwas scheueren Frankolinart von der anderen Seite des Flusses bei der Maramba River Lodge rufen, ein Ex. zeigt sich kurz. Wir sind an der westlichen Verbreitungsgrenze der Art, die z.B. im Kruger-Nationalpark wesentlich häufiger ist.

**Swainson's Francolin *Pternistis swainsonii swainsonii* Swainsonfrankolin** – nur am 10.11. bei Kalkheuwel im Etosha-Nationalpark gesichtet, wo 9 Ex. auf der Straße herumwandern.

**Crested Francolin *Dendroperdix sephaena zambesiae* Schopffrankolin** – drei Sichtungen dieses Waldfrankolins im Norden des Landes. Am 11.11. sind 4 Ex. bei der Mokuti Lodge und 5 Ex. bei Stinkwater im Etosha-Nationalpark, am 15.11. sehen wir ein Paar im Miombo-Wald ca. 50km östlich von Rundu.

## **Lappentaucher**

**Little Grebe *Tachybaptus ruficollis capensis* Zwergtaucher** – ein Ex. ist am 5.11. auf dem Stausee in Daan Viljoen und ein Paar ist am 6.11. auf dem Stausee in der Namibgrens Guest Farm. Ein Ex. am Abend des 9.11. am Wasserloch bei Okaukuejo sorgt für etwas Diskussion, bevor die Identifikation klar ist, am folgenden Vormittag (bei Tageslicht) wird unsere Vermutung bestätigt. Die höchste Zahl, mit 18-20 Ex., finden wir am 12.11. in der Kläranlage Rundu und am 17.11. sind 3 Ex. auf dem Avis-Stausee in Windhoek.

**Eared Grebe *Podiceps nigricollis gurneyi* Schwarzhalstaucher** – nur am Stausee in der Namibgrens Guest Farm gesehen, wo am 6.11. drei oder vier Ex. anwesend sind.

## Flamingos

**Greater Flamingo *Phoenicopterus roseus* Rosaflamingo** – extrem zahlreich am 7.11. in Walvis Bay, sowohl auf der Laguna (trotz schlechter Sicht können wir 500-600 Ex. sehen) als auch auf der Saline (ca. 1000 Ex.).

**Lesser Flamingo *Phoeniconaias minor* Zwergflamingo** – vielleicht sind an diesem Tag fast alle Zwergflamingos auf Teilen der Laguna oder Saline, die wir nicht besuchen? Wir finden lediglich ein Ex. auf der Saline, das sich allerdings schön aus der Nähe zeigt.

## Störche

**African Openbill *Anastomus lamelliger lamelliger* Mohrenklaffschnabel** – unsere ersten zwei Ex. sehen wir am Nachmittag des 14.11. während der Bootsfahrt nach Shakawe, aber in Sambia ist die Art auffälliger, mit einem Ex. am 19.11 bei den Victoria Falls und mit ca. 8 Ex. an diesem Tag in der Umgebung von Shackleton's Lodge. Am frühen Vormittag des 20.11. sehen wir sogar 2 Ex. von der Lodge aus, am folgenden Tag ist ein Ex. noch anwesend.

**Woolly-necked Stork *Ciconia episcopus microscelis* Wollhalsstorch** – drei Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat stellt die einzige Beobachtung der Reise dar.

**Marabou Stork *Leptoptilos crumenifer* Marabu** – zu Mittag des 14.11. ist unser erster Marabu am Strand bei der Shakawe River Lodge und am Nachmittag sehen wir 3 Ex. während der Bootsfahrt. Am folgenden Tag sind mindestens 40-50 Ex. im Mahango-Reservat schön zu sehen.

**Yellow-billed Stork *Mycteria ibis* Nimmersatt** – während der Hauptreise nur am 15.11. im Mahango-Reservat, wo 5 Ex. in einer kleinen Senke stehen. Am 20.11. kreisen 7 Ex. über dem Wasserloch in Machile und setzen sich dann auf einen Baum.

## Kormorane

**Long-tailed Cormorant *Microcarbo africanus africanus* Riedscharbe** – nach einem bzw. zwei Ex. am 4. und am 5.11. am Stausee in Daan Viljoen müssen wir auf die nächste Begegnung mit dieser verbreiteten Art eine Weile warten. Aber kleine Zahlen werden dann in und um Rundu, bei den Popa Falls, bei Shakawe, im Mahango-Reservat, auf dem Avis-Stausee in Windhoek und auf den Flüssen in Sambia registriert.

**Great Cormorant *Phalacrocorax carbo lucidus* Weißbrustkormoran** – in Walvis Bay recht häufig aber wegen der extrem schlechten Sicht am 7.11. sehen wir lediglich ein Ex. auf der Laguna. Diese Unterart behält die weiße Brust des Juvenilen im adulten Gefieder, was manchmal zur Betrachtung als eigenständige Art führt.

**Cape Cormorant *Phalacrocorax capensis* Kapkormoran** – auch diese Art versteckt sich am 7.11. im Nebel, wir sehen nur 15-20 Ex. auf der Laguna und 3 Ex. auf der Salinas.

## Schlangenhalsvögel

**African Darter *Anhinga rufa rufa* Schlangenhalsvogel** – ungefähr zehn Beobachtungen von Einzelexemplaren am 14.11. in der Nähe von Shakawe, sonst nur ein Ex., das am 18.11. über die Maramba River Lodge fliegt.

## Pelikane

**Great White Pelican *Pelecanus onocrotalus* Rosapelikan** – am 7.11. sehen wir 12 Ex. auf bzw. über der Laguna in Walvis Bay und 25-30 Ex. schwimmen auf der Salinas. Sehr imponierend sind die 300-400 Ex., die am 15.11. über dem Mahango-Reservat kreisen. Am 20.11. fliegen zwei Ex. über dem Wasserloch in Machile.

## Hammerkopf

**Hamerkop *Scopus umbretta umbretta* Hammerkopf** – ein Ex. fliegt am Abend des 4.11. und wieder am frühen Vormittag des 5.11. beim Parkplatz in Daan Viljoen vorbei und am 17.11. sind zwei Ex. auf dem Avis-Stausee in Windhoek. Sonst scheint der Hammerkopf auf die größeren Flüssen im Norden beschränkt zu sein. Wir sehen kleine Zahlen am 13.11. bei der n'Kwazi Lodge, am 14. und am 15.11. bei Shakawe, am 15.11. im Mahango-Reservat (wo mit 8-10 Ex. die Höchstzahl erreicht wird), am 19. und am 22.11. bei der Maramba River Lodge, am 20.11. auf dem Wasserloch in Machile (sechs Ex. schön und nah zu bewundern) und am 21. auf der Kläranlage in Livingstone.

## Reiher, Dommel

**Little Bittern *Ixobrychus minutus* Zwergdommel** – am 12.11. in der Kläranlage Rundu beobachten Gerlinde und Wilfried, wie eine Zwergdommel auffliegt und sofort wieder in Deckung fällt.

**Gray Heron *Ardea cinerea cinerea* Graureiher** – relativ selten, mit nur vier Sichtungen von Einzelvögeln an den südlichsten Plätzen unserer Reise. Am 5.11. ist ein Ex. auf dem Stausee in Daan Viljoen und ein Ex. ist bei einer Überschwemmungsfläche bei Naumis, am 7.11. sehen wir 2 Ex. in der Laguna bei Walvis Bay und am 17.11. ein Ex. auf dem Avis-Stausee in Windhoek.

**Black-headed Heron *Ardea melanocephala* Schwarzhalsreiher** – diese Reiherart bevorzugt trockenere Habitate und ist auf unserer Reise daher wesentlich weiter verbreitet. Am 9. und am 10.11. sind 6 Ex. beim Wasserloch in Okaukuejo, ein Ex. am 12.11. in der Kläranlage Rundu und zwei Ex. am 17.11. auf dem Avis-Stausee in Windhoek. Am 19. und am 20.11. sehen wir jeweils ein Ex. in der Nähe von Shackleton's Lodge, am 21.11. ist ein Ex. in der Kläranlage in Livingstone und am 22.11. sehen wir ein letztes Ex. bei der Maramba River Lodge.

**Goliath Heron *Ardea goliath* Goliathreiher** – der imposante Goliathreiher lässt auf sich warten aber am 14.11. sehen wir während unserer Bootsfahrt bei Shakawe insgesamt fünf Ex., am 15.11. dann ein Ex. im Mahango-Reservat und am 22.11. ein Ex. bei der Maramba River Lodge.

**Purple Heron *Ardea purpurea purpurea* Purpurreiher** – nur im Norden. Am 14.11. sehen wir unsere ersten zwei Ex. bei Shakawe und am 15.11. ist ein Ex. im Mahango-Reservat. Im Süden Sambias ist die Art allerdings häufiger, wir sehen bis zu 3 Ex. bei der Maramba River Lodge am 18., 19. und 22.11. und 1-2 Ex. bei Shackleton's Lodge am 19. und am 20.11.

**Great Egret *Ardea alba melanorhynchos* Silberreiher** – ein Ex. in Daan Viljoen am 4. und 5.11., dann 4-5 Ex. am 14.11. während der Bootsfahrt nach Shakawe, 12-15 Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat und Einzelexemplare am 17.11. auf dem Avis-Stausee in Windhoek und bei Shackleton's Lodge am 19., 20. und am 21.11.

**Little Egret *Egretta garzetta garzetta* Seidenreiher** – erst am 7.11. bei Walvis Bay gesehen, mit 2 Ex. auf der Laguna und 5 Ex. auf der Salinas, dann verbreitet im Norden, mit Beobachtungen von Einzelexemplaren am 9.11. bei der Huab Lodge, am 13. und am 16.11. bei der n'Kwazi Lodge, am 14.11. in und um Shakawe und am 19. und 20.11. bei Shackleton's Lodge.

**Cattle Egret *Bubulcus ibis ibis* Kuhreiher** – mehrere kleine Trupps im Etosha-Nationalpark, in der Kläranlage Rundu, bei der n'Kwazi Lodge und bei Shakawe. Größere Zahlen sehen wir nur am 13. und am 15.11. im Mahango-Reservat, am 18. und 19.11. bei der Maramba River Lodge und am 21.11. in der Kläranlage in Livingstone, wo sich geschätzt 150-220 Ex. aufhalten.

**Squacco Heron *Ardeola ralloides* Rallenreiher** – nach einem Ex. am 12.11. in der Kläranlage Rundu sind insgesamt 4 Ex. am 14.11. bei Shakawe, dann 1 Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat. Im Südwesten Sambias häufiger, mit einem Ex. am 18. und am 19.11. bei der Maramba River Lodge, 3 Ex. am 19., 4 Ex. am 20. und einem Ex. am 21.11. bei Shackleton's Lodge und 8-10 Ex. am 21.11. in der Kläranlage in Livingstone.

**Rufous-bellied Heron *Ardeola rufiventris* Rotbauchreiher** – diese scheue Reiherart wird am 12.11. in der Kläranlage Rundu zweimal kurz aber schön im Flug gesehen.

**Striated Heron *Butorides striata atricapilla* Mangrovenreiher** – mehrere Sichtungen, meist von Einzelexemplaren, auf Feuchtgebieten während der Reise: Am 4.11. in Daan Viljoen, am 12.11. in der Kläranlage Rundu, am 14. (mehrmals) und am 15.11. bei Shakawe, am 18.11. bei der Maramba River Lodge und am 19. (mehrmals), 20. und am 21.11. bei Shackleton's Lodge.

**Black-crowned Night-Heron *Nycticorax nycticorax nycticorax* Nachtreiher** – am Abend des 13.11. fliegt ein Ex. bei der Shakawe River Lodge an uns vorbei und am folgenden Tag sehen wir ein weiteres Ex. während der Bootsfahrt von der Lodge aus. Sonst lediglich bei Shackleton's Lodge gesehen, mit jeweils 4 Ex. an unseren beiden Abenden.

**White-backed Night-Heron *Gorsachius leuconotus* Weißrückereiher** – wir haben am 14.11. das Glück, diese seltene und ausgesprochen scheue Reiherart während einer Bootsfahrt in Shakawe zu sehen. Eine Glanzleistung unseres Bootfahrers/Vogelführers.

## **Ibisse, Löffler**

\* **Glossy Ibis *Plegadis falcinellus* Braunsichler** – am Nachmittag des 17.11. finden wir 2 Ex. auf dem Avis-Stausee in Windhoek, dann sind 3 Ex. am 19.11. während der Bootsfahrt von Shackleton's Lodge aus zu sehen und wir finden ca. 100-120 Ex. am 21.11. in der Kläranlage in Livingstone.

\* **Sacred Ibis *Threskiornis aethiopicus aethiopicus* Heiliger Ibis** – eine weitere Ibisart, die wir erstmals am 17.11. auf dem Avis-Stausee in Windhoek beobachten, wo 13 Ex. anwesend sind. Am 21.11. sind dann 5 oder 6 Ex. in der Kläranlage in Livingstone zu sehen.

**Hadada Ibis *Bostrychia hagedash brevirostris* Hagedasch** – meist häufig und wenig akustisch auffällig aber unsere einzige Sichtung gelingt am 14.11. bei Shakawe. Am 22.11. hören wir die unverkennbaren Rufe von der Maramba River Lodge aus.

**African Spoonbill *Platalea alba* Afrikanischer Löffler** - am 6.11. sind 2 Ex. am Stausee in der Namibgrens Guest Farm und am 15.11 sehen wir ein Ex. im Mahango-Reservat.

## **Sekretär**

**Secretary-bird *Sagittarius serpentarius* Sekretär** – am Nachmittag des 10.11. fliegt ein Paar über den Weg, als wir im Etosha-Nationalpark unterwegs sind. Wir können die Vögel sehr gut im Flug verfolgen, bis sie sich auf einem Akazienbaum niederlassen.

## **Fischadler**

**Osprey *Pandion haliaetus haliaetus* Fischadler** – zwei Sichtungen von Einzelexemplaren. Am 12.11. ist eines in der Kläranlage Rundu und am 14.11. wir eines bei Shakawe.

## **Habichte, Adler**

**Black-shouldered Kite *Elanus caeruleus caeruleus* Gleitaar** – in kleinen Zahlen während der ganzen Reise. Am 5.11. sehen wir Einzelex. bei Reheboth und bei Naumis, am 10.11. 3 Ex. bei Ngobib im Etosha-Nationalpark und am folgenden Tag 3 Ex. bei Fischer's Pan und ein Ex. bei Stinkwater, am 14.11. 2 Ex. bei Shakawe und am 19.11. 2 Ex. bei Shackleton's Lodge.

**African Harrier-Hawk *Polyboroides typus typus* Höhlenweihe** – unsere einzige Sichtung erfolgt am frühen Vormittag des 15.11. in der Shakawe River Lodge, als ein Altvogel und ein immaturer Vogel an uns vorbeifliegen.

**White-headed Vulture *Trigonoceps occipitalis* Wollkopfgeier** – gleich drei Beobachtungen dieser so imponierenden Geierart. Am 5.11. kreisen 2 Ex. unter anderen Geiern in Daan Viljoen, am 11.11. fliegen 2 Ex. tief über dem Wasserloch bei Andoni im Etosha-Nationalpark und am 15.11. überfliegt uns – wieder recht tief, vielleicht bewegen wir uns zu wenig – ein letztes Ex. im Mahango-Reservat.

**Lappet-faced Vulture *Torgos tracheliotos tracheliotos* Ohrengeier** – am 5.11. kreisen sechs Ohrengeier über der Einfahrt in Daan Viljoen und lassen sich lang beobachten und sogar fotografieren. Sonst nur drei Beobachtungen von Einzelexemplaren im Etosha-Nationalpark.

**\* Hooded Vulture *Necrosyrtes monachus* Kappengeier** – vier Ex. sind am 19. und am 22.11. bei der Maramba River Lodge zu sehen, der Horst ist direkt gegenüber dem Restaurant.

**White-backed Vulture *Gyps africanus* Weißrückengeier** – mindestens ein Weißrückengeier ist mit den anderen Geiern am 5.11. über der Einfahrt in Daan Viljoen. Wegen des eher schlechten Wetters am 10.11. sind relativ wenige Greifvögel im Etosha-Nationalpark unterwegs und wir sehen nur 6 Weißrückengeier, die Art ist hier normaler Weise wesentlich auffälliger. Am 15.11. kreisen dann 2 Ex. über dem Mahango-Reservat.

**Bateleur *Terathopius ecaudatus* Gaukler** – diese Art lässt sich nicht so leicht davon abhalten, ihre Kunstflüge vorzuführen! Am 10.11. sehen wir drei Ex. bei Ngobib im Etosha-Nationalpark und am

folgenden Tag sind 2 Ex. (oder wird dasselbe Ex. zweimal gesichtet?) bei Fischer's Pan. Abseits vom Etosha-Nationalpark nur drei Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat.

**Black-breasted Snake-Eagle *Circaetus pectoralis* Schwarzbrust-Schlangennadler** – am 8.11. fliegt ein Schwarzbrust-Schlangennadler am Hang neben der Straße zur Huab Lodge entlang, vielleicht derselbe Vogel wird am folgenden Tag an der gleichen Stelle gesehen. Am 11.11. ist ein Ex. über Fischer's Pan im Etosha-Nationalpark und am 17.11. fliegt ein Ex. beim Avis-Stausee in Windhoek vorbei.

**Brown Snake-Eagle *Circaetus cinereus* Einfarb-Schlangennadler** – am 15.11. entdeckt Robert einen auf einem Masten neben der Straße sitzenden Einfarb-Schlangennadler, als wir im Miombo-Wald östlich von Rundu spazieren. Am 17.11. kreist ein Paar hoch über der Straße zur Ai Aiba Lodge.

**Martial Eagle *Polemaetus bellicosus* Kampfnadler** – als wir am 12.11. die Mokuti Lodge verlassen, sitzt ein Kampfnadler auf einem Zaun an der Hauptstraße und lässt sich lang und schön anschauen.

**Booted Eagle *Hieraaetus pennatus* Zwergadler** – am 15.11. im Mahango-Reservat fotografiert Wilfried (aus dem fahrenden Auto ...) einen Zwergadler. Wir bleiben natürlich stehen aber der Vogel, eine helle Morphe, ist schon verschwunden.

**Tawny Eagle *Aquila rapax rapax* Raubadler** – vereinzelt im Etosha-Nationalpark, mit drei Sichtungen am 10.11. und drei am 11.11., und ein Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat.

**Verreaux's Eagle *Aquila verreauxii* Kaffernadler** – am 5.11. kreist ein Kaffernadler unter den Geiern über der Einfahrt in Daan Viljoen, am folgenden Tag kreist ein weiteres Ex. über dem Stausee in der Namibgrens Guest Farm, am 8.11. kreist eines über Uis, während wir tanken, und am 9.11. sehen wir insgesamt 3 Ex. entlang der Straße zur Huab Lodge.

**African Hawk-Eagle *Aquila spilogaster* Afrikanischer Habichtadler** – am Abend des 9.11. sehen Gerlinde und Wilfried ein Paar Afrikanischer Habichtadler bei der Huab Lodge.

**Dark Chanting-Goshawk *Melierax metabates mehowi* Graubürzel-Singhabicht** – am 5.11. sehen wir einige Singhabichte neben der Straße. Die meisten sind wie erwartet Weißbürzel-Singhabichte aber ein Ex. ist auffällig dunkel und zeigt weder einen hellen Bürzel noch ein helles Fenster in den Schwingen. Obwohl wir etwas südlich der normalen Verbreitung sind, haben wir es hier eindeutig mit einem Graubürzel-Singhabicht zu tun: Der Vergleich mit den gleichzeitig anwesenden Weißbürzel-Singhabichten beseitigt den Restzweifel. Am 13.11. kreist ein immatures Ex. hoch über dem Wald bei den Popa Falls.

**Pale Chanting-Goshawk *Melierax canorus argentior* Weißbürzel-Singhabicht** – in Zentralnamibia verbreitet und auffällig neben den Straßen durch die trockenen Gegenden (abseits der Wüste). Wir sehen einige Ex. am 5. und am 6.11., dann ein Ex. am 8.11. neben der Straße zur Huab Lodge und einige Ex. am 10. und am 11.11. im Etosha-Nationalpark.

**Gabar Goshawk *Micronisus gabar gabar* Gabarhabicht** – am 4.11. fliegt ein Ex. der dunklen Morphe beim Aussichtspunkt in Daan Viljoen an uns vorbei, am folgenden Tag finden wir ein Ex. neben einer Überschwemmungsfläche bei Naumis und am Vormittag des 16.11. fliegt ein letztes Ex. durch den Garten der n'Kwazi Lodge.

**African Marsh-Harrier *Circus ranivorus* Froschweihe** – drei Sichtungen im Norden, die Art meidet das trockene Landesinnere von Namibia. Am 12.11. fliegt ein Ex. über die Kläranlage Rundu, am 14.11. ist ein Ex. etwas östlich der Shakawe River Lodge und am 19. und am 20.11. sehen wir ein Ex. von Shackleton's Lodge aus.

**Black Harrier *Circus maurus* Mohrenweihe** – als wir am 5.11. auf dem Weg nach Namibgrens stehenbleiben, um unsere ersten Namaflughühner anzuschauen, kreist eine immature Weihe über den Feldern. Es handelt sich dabei sehr wahrscheinlich um eine Mohrenweihe, obwohl der Vogel zu weit entfernt ist, um eine 100%-ig sichere Bestimmung zuzulassen.

**Shikra *Accipiter badius polyzonoides* Schikra** – am 12.11. fliegt ein Ex. beim Garten der Mokuti Lodge vorbei und am 16.11. finden wir ein Paar im Miombo-Wald südwestlich von Rundu.

\* **Little Sparrowhawk *Accipiter minullus* Zwergsperber** – am Vormittag des 21.11. trinkt ein Zwergsperber vom Brunnen am Rasen von Shackleton's Lodge, sehr zur Beunruhigung der ebenfalls anwesenden Webervögel.

**Black Kite *Milvus migrans parasitus* Schwarzmilan** – im Norden Namibias, wie auch im Okavango-Delta und im Südwesten von Sambia verbreitet und auffällig. Vom 13. bis zum 16.11. mehrmals jeden Tag gesehen, wie auch vom 19. bis zum 22.11. Die hier vorkommende Form wird von manchen Autoren als eigenständige Art, als Schmarotzermilan, geführt.

**African Fish-Eagle *Haliaeetus vocifer* Schreiseeadler** – sehr auffällig auf den größeren Flüssen im Norden unserer Route, mit ca. 20 Ex. am 14.11. in und um Shakawe, ca. 10 Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat und 5 Ex. am 19.11. bei Shackleton's Lodge. Am 20.11. beobachtet ein Ex. das Geschehen am Wasserloch in Machile, wir sind für einen so großen Vogel recht nah am Fluss.

**Common Buzzard *Buteo buteo vulpinus* Mäusebussard** – nur zwei Sichtungen dieses Wintergastes. Am 13.11. kreist ein Ex. ca. 5 km nördlich der n'Kwazi Lodge und am 21.11. überfliegt ein Ex. die Zufahrtsstraße zu Shackleton's Lodge. Diese Form wird von manchen Autoren als eigenständige Art, als Falkenbussard, geführt.

**Augur Buzzard *Buteo augur* Augurenbussard** – am 5.11. sitzt in Daan Viljoen ein Augurenbussard auf einem Baum und lässt sich ausgiebig bewundern, am 8.11. kreist ein Ex. bei Brandberg, nördlich von Uis.

## Trappen

**Kori Bustard *Ardeotis kori kori* Riesentrappe** – nach einem Paar am 5.11. bei Reheboth und einem Ex. am 9.11. neben der Straße zur Huab Lodge ist die passend benannte Riesentrappe auffällig und häufig im Etosha-Nationalpark. Am 9.11. sehen wir ein Paar während der Fahrt nach Okaukuejo, am 10.11. sind dann mindestens 8 Ex. zwischen Okaukuejo und Namutoni und am 11.11. finden wir insgesamt 7 Ex. bei der Umfahrung von Fischer's Pan.

**Ludwig's Bustard *Neotis ludwigii* Ludwig-Trappe** – am 5.11. gelingt es uns, ein Ex. dieser in Südwestafrika endemischen Art in der Nähe von Naumis zu sehen.

**Rüppell's Bustard *Eupodotis rueppellii rueppellii* Rüppell-Trappe** – als wir am 8.11. beim Brandberg stehenbleiben, um nach Lerchen zu suchen, finden wir insgesamt 3 Ex. dieser schönen, in Südwestangola und Westnamibia endemischen Trappe. Die Nominatform ist etwas fahler als die der anderen Unterart, die wir vor ein paar Tagen gesehen haben.

**Rüppell's Bustard *Eupodotis rueppellii fitsimensi* Rüppell-Trappe** – unsere erste Begegnung mit der Art erfolgt am 6.11., als wir ein Paar in der Nähe der Einfahrt in den Namib-Naukluft Park sehen. Die Oberseite ist etwas dunkler als bei der Nominatform, die Brust etwas gräulicher.

**Red-crested Bustard *Eupodotis ruficrista* Rotschopftrappe** – als wir am 10.11. zum Wasserloch bei Kalkheuwel im Etosha-Nationalpark fahren, hören wir den unverkennbaren Ruf dieser Trappenart. Bei der Rückfahrt bleiben wir stehen und nach kurzem Abspielen der Aufnahme läuft der Vogel direkt auf uns zu und überquert den Weg mehrmals direkt vor dem Bus.

**White-quilled Bustard *Eupodotis afroides etoschae* Weißflügeltrappe** – sehr auffällig im Etosha-Nationalpark, mit einem ♀ am 9.11., 6 ♂ am 10.11. und 2 ♂ bei Andoni am 11.11. Die in Nordnamibia und Botswana vorkommende Unterart *E. afroides etoschae* hat einen schwarz-weiß gestreiften Mantel, die Bänderung ist etwas breiter als bei den anderen Unterarten.

**White-quilled Bustard *Eupodotis afroides damarensis* Weißflügeltrappe** – am 5.11. sehen wir eine Weißflügeltrappe neben der Loop Road in Daan Viljoen. Bei dieser Form ist der Mantel braun-weiß gestreift.

## Rallen

**African Rail *Rallus caerulescens* Kapralle** – wir haben das Glück, diese recht heimliche Ralle an zwei Stellen zu sehen. Am 12.11. sind zwei Ex. in der Kläranlage Rundu und am 21.11. sehen wir 2 Ex. und hören 5-6 weitere in der Kläranlage Livingstone. Ob sich daraus etwas zu den Habitatsansprüchen der Art schließen lässt?

**Black Crake *Zapornia flavirostra* Mohrensumpfhuhn** – häufiger und deutlich weniger scheu. Am 4.11. sind 2 Ex. beim Stausee in Daan Viljoen, am 12.11. sind mindestens 4 Ex. in der Kläranlage Rundu, vom 13. bis zum 15.11. sehen wir 3-4 Ex. täglich in der Shakawe River Lodge, die vor unseren Kabinen herumspazieren, mit weiteren 4 Ex. am Nachmittag des 14.11. während der Bootsfahrt nach Shakawe, und am 21.11. finden wir 2 Ex. in der Kläranlage Livingstone.

**African Swamphen *Porphyrio madagascariensis* Afrikanisches Purpurhuhn** – eine weitere Art, die wir nur in den beiden Kläranlagen finden. Am 12.11. sind ein Jungvogel und ein Altvogel in der Kläranlage Rundu, am 21.11. sehen wir 50-60 Ex. in der Kläranlage Livingstone.

**Eurasian Moorhen *Gallinula chloropus meridionalis* Teichhuhn** – nach 2 Ex. am 4. und am 5.11. auf dem Stausee in Daan Viljoen müssen wir eine Weile auf eine weitere Feststellung dieser weit verbreiteten Art warten. Am 12.11. sehen wir dann 3 Ex. in der Kläranlage Rundu, am 14.11. ist ein Ex. auf der Insel 20 km östlich der Shakawe River Lodge und am 21.11. sind 4-5 Ex. in der Kläranlage Livingstone.

\* **Lesser Moorhen *Gallinula angulata* Zwergteichhuhn** – ein Ex. dieser verbreiteten aber recht selten gesichteten Art wird am 21.11. in der Kläranlage Livingstone gefunden.

**Red-knobbed Coot *Fulica cristata* Kammläbhuhn** – drei Feststellungen in Namibia. Am 6.11. sind 8-10 Ex. am Stausee in der Namibgrens Guest Farm, am 12.11. sehen wir 4 Ex. in der Kläranlage Rundu und am 17.11. 8-10 Ex. am Avis-Stausee bei Windhoek.

## Kraniche

**Blue Crane *Anthropoides paradiseus* Paradieskranich** – wir finden 5 Ex. dieser hübschen und sehr begehrten Kranichart am 11.11. beim Wasserloch bei Andoni im Etosha-Nationalpark.

**Wattled Crane *Bugeranus carunculatus* Klunkerkranich** – am gleichen Ort ist auch ein Klunkerkranich anwesend, der recht wenig Aufmerksamkeit bekommt. Am 15.11. erspäht dann Wolfgang ein Paar im Mahango-Reservat.

## Triele

**Water Thick-knee *Burhinus vermiculatus vermiculatus* Wassertriel** – am 14.11. sehen wir gleich 5 Ex. während unserer Bootsfahrten von der Shakawe River Lodge aus.

**Spotted Thick-knee *Burhinus capensis damarensis* Kaptriel** – vor dem Abendessen am 9.11. schauen wir beim Wasserloch in Okaukuejo vorbei und sehen unter anderem das Scherenbild eines Kaptriels, das am gegenüberliegenden Ufer herumgeht. Deutlich zufriedenstellender ist dann die Sichtung eines Paares am folgenden Tag bei Homob.

## Stelzenläufer

**Black-winged Stilt *Himantopus himantopus* Stelzenläufer** – verbreitet an den Feuchtstellen im Binnenland und in Walvis Bay. Unsere ersten 4 Ex. sehen wir am 5.11. bei einer Überschwemmungsfläche bei Naumis, am 6.11. ist ein Paar auf dem Stausee in der Namibgrens Guest Farm, am 7.11. ist ein aus 50-60 Ex. bestehender Trupp auf der Salinas in Walvis Bay, am 10.11. sind 2 Ex. bei Springbokfontein und am 11.11. 2 Ex. bei Andoni, jeweils im Etosha-Nationalpark, am 14.11. sehen wir ein Ex. neben dem Fluss östlich der Shakawe River Lodge, am 15.11. sind 2 Ex. im Mahango-Reservat, am 19.11. 6-7 am Flussufer bei Shackleton's Lodge, am 20.11. 3 Ex. beim Wasserloch in Machile und am 21.11. 5 Ex. in der Kläranlage Livingstone.

**Pied Avocet *Recurvirostra avosetta* Säbelschnäbler** – 3 Ex. sind am 5.11. bei einer Überschwemmungsfläche bei Naumis, am 6.11. sind 50-60 Ex. auf dem Stausee in der Namibgrens Guest Farm, am 7.11. sehen wir ein Ex. auf der Laguna bei Walvis Bay aber einen Riesentrupp von geschätzt 1000 Ex. in der Salinas, und ein letztes Paar ist am 11.11. am Wasserloch bei Andoni im Etosha-Nationalpark.

## Austernfischer

**African Oystercatcher *Haematopus moquini* Schwarzer Austernfischer** – nur am 7.11. auf der Laguna bei Walvis Bay gesehen, wo 20-25 Ex. anwesend sind.

## Regenpfeifer

**Black-bellied Plover *Pluvialis squatarola* Kiebitzregenpfeifer** – auch diese Art wird nur am 7.11. auf der Laguna bei Walvis Bay gesehen, wo 40-50 Ex. gezählt werden.

**Long-toed Lapwing *Vanellus crassirostris leucopterus* Langzehenkiebitz** – erst am 14.11. auf dem Fluss bei der Shakawe River Lodge gesehen, wo wir 6 Ex. während der Bootsfahrt sehen. Am 15.11. sind dann 6-8 Ex. im Mahango-Reservat, am 21. stehen 2 Ex. am Ufer gegenüber von Shackleton's Lodge und wir finden 15-20 Ex. in der Kläranlage Livingstone.

**Blacksmith Lapwing *Vanellus armatus* Schmiedekiebitz** – an jeder auch noch so kleinen Wasserfläche im Landesinneren gesehen. Mit Abstand die häufigste und (auch akustisch) auffälligste Kiebitzart der Reise.

\* **White-headed Lapwing *Vanellus albiceps* Weißscheitelkiebitz** – einige schöne Sichtungen dieser sehr hübschen Kiebitzart am 19.11. während unserer Bootsfahrt von Shackleton's Lodge aus. Wir zählen insgesamt 15-18 Ex.

**Crowned Lapwing *Vanellus coronatus coronatus* Kronenkiebitz** – diese nahverwandte Art kommt eher in trockenen Gebieten vor. Am 5.11. ist ein Ex. neben einer Überschwemmungsfläche bei Naumis, am 6.11. spaziert ein Ex. auf der Straße beim Spreetshoogte Pass, am 9.11. sehen wir ein Ex. neben der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge, und am 10. und am 11.11. beobachten wir 7 bzw. 3 Ex. neben den Wegen während unserer Fahrt durch den Etosha-Nationalpark.

**Kittlitz's Plover *Charadrius pecuarius* Hirtenregenpfeifer** – das erste Paar ist am 6.11. auf dem Stausee in der Namibgrens Guest Farm, und am folgenden Tag ist die Art in Walvis Bay recht häufig, mit 50-60 Ex. auf der Laguna und 15-20 in der Salinas. In der Folge allerdings wenige Feststellungen, mit 5 Ex. am 10.11. am Wasserloch bei Springbokfontein und 4 Ex. am 11.11. auf dem Wasserloch bei Andoni im Etosha-Nationalpark, 3 Ex. am 19.11. während unserer Bootsfahrt von Shackleton's Lodge aus und ein Ex. am 21.11. in der Kläranlage Livingstone.

**Common Ringed Plover *Charadrius hiaticula hiaticula* Sandregenpfeifer** – nur am 7.11. in Walvis Bay beobachtet, mit 8-10 Ex. auf der Laguna und 2 Ex. auf der Salinas.

**Three-banded Plover *Charadrius tricollaris tricollaris* Dreibandregenpfeifer** – nach einem Paar am 4. und am 5.11. beim Stausee in Daan Viljoen und einem Paar am 5.11. bei einer Überschwemmungsfläche bei Naumis entpuppt sich diese Art als relativ selten während unserer Reise. Zwei Paare sind am 8.11. am Fluss bei der Huab Lodge, ein Ex. ist am 9. und am 10.11. am Wasserloch bei Okaukuejo und 4 Ex. sind am 12.11. in der Kläranlage Rundu.

\* **White-fronted Plover *Charadrius marginatus mehowi* Weißstirnregenpfeifer** – wir sehen 5-6 Ex. der Binnenlandform dieser Art am 19.11. während unserer Bootsfahrt von Shackleton's Lodge aus. Die Oberseite ist dunkler braun als bei der Nominatform, und der Bauch ist etwas intensiver gefärbt.

**White-fronted Plover *Charadrius marginatus marginatus* Weißstirnregenpfeifer** – die etwas gräulichere Nominatform ist zahlreich in der Laguna bei Walvis Bay, wo wir ca. 150-200 Ex. gut sehen. Ein Ex. ist auf der Salinas.

**Chestnut-banded Plover *Charadrius pallidus pallidus* Rotbandregenpfeifer** – dieser hübsche Regenpfeifer stellt eine Wunschart für einige Leute dar. Am 7.11. sehen wir mindestens 100-120 Ex. an der Laguna in Walvis Bay und mit ca. 150-220 teils recht nahen Ex. auf der Salinas.

## **Goldschnepfen**

\* **Greater Painted-Snipe *Rostratula benghalensis* Goldschnepfe** – immer ein Höhepunkt! Am 20.11. findet Wilfried ein ♂ beim Wasserlock in Machile, am folgenden Tag sehen wir sogar 5 ♂ in der Kläranlage Livingstone.

## **Blatthühnchen**

**Lesser Jacana *Microparra capensis* Zwergblatthühnchen** – am 12.11. entdeckt Gerlinde ein Zwergblatthühnchen in der Kläranlage Rundu und alle können wenigstens einen kurzen Blick durch das Spektiv genießen.

**African Jacana *Actophilornis africanus* Blaustirnblatthühnchen** – im Norden unserer Route auffällig und häufig. Die ersten 8-10 Ex. sehen wir am 12.11. in der Kläranlage Rundu, dann sind insgesamt 17 Ex. am 14.11. in der Nähe der Shakawe River Lodge bzw. vom Boot aus zu sehen, mit 2 Ex. am 15.11. vor unseren Kabinen, am 15.11. sind auch 4 Ex. im Mahango-Reservat und 2 Ex. am Fluss bei der n'Kwazi Lodge. In Südwestsambia ist die Art auch gut vertreten, mit 2-4 Ex. am 18. am 19.11. und am 22.11. bei der Maramba River Lodge, 2 Ex. am 20. und am 21.11. bei Shackleton's Lodge und mindestens 150-200 Ex. am 21.11. in der Kläranlage Livingstone.

## **Schnepfen, Wasserläufer**

**Whimbrel *Numenius phaeopus phaeopus* Regenbrachvogel** – am 7.11. sehen wir 10-12 Ex. auf der Laguna in Walvis Bay.

**Bar-tailed Godwit *Limosa lapponica lapponica* Pfuhschnepfe** – ein häufiger Wintergast auf der Laguna in Walvis Bay, wo wir am 7.11. 120-150 Ex. sehen.

**Ruddy Turnstone *Arenaria interpres interpres* Steinwälzer** – in kleineren Zahlen als die vorige Art, am 7.11. finden wir 20-30 Ex. auf der Laguna in Walvis Bay.

**Ruff *Calidris pugnax* Kampfläufer** – diese Art soll auch an der Küste vorkommen aber wir sehen sie nur im Binnenland, mit 4 Ex. am 6.11. auf dem Stausee in der Namibgrens Guest Farm, 3 Ex. am 11.11. am Wasserloch bei Andoni im Etosha-Nationalpark, einem Ex. am 15.11. am Cubano-Fluss bei der n'Kwazi Lodge, 8-10 Ex. am 19.11. am Sambesi-Fluss bei Shackleton's Lodge und 11 Ex. am 20.11. beim Wasserloch in Machile.

**Curlew Sandpiper *Calidris ferruginea* Sichelstrandläufer** – nur am 7.11. in Walvis Bay registriert, mit 50-60 Ex. auf der Laguna und ungefähr doppelt so vielen in der Salinas.

**Sanderling *Calidris alba* Sanderling** – ein weiterer Wintergast in Walvis Bay, wo wir am 7.11. ca. 350-400 Ex. auf der Laguna und 25-30 Ex. in der Salinas sehen.

**Little Stint *Calidris minuta* Zwergstrandläufer** – wir finden 6 Ex. am 6.11. beim Stausee in der Namibgrens Guest Farm, dann sind am 7.11. 8-10 Ex. auf der Laguna und 15-20 Ex. in der Salinas in Walvis Bay, am 12.11. beobachten wir 2 Ex. in der Kläranlage Rundu.

**African Snipe *Gallinago nigripennis* Afrikanische Bekassine** – unsere einzige Beobachtung erfolgt am 5.11. auf einer Überschwemmungsfläche bei Naumis.

**Terek Sandpiper *Xenus cinereus* Terekwasserläufer** – ein Ex. am 7.11. auf der Laguna in Walvis Bay wird ausführlich studiert.

**Common Sandpiper *Actitis hypoleucos* Flussuferläufer** – unser erster Flussuferläufer taucht erst am 11.11. beim Wasserloch bei Andoni im Etosha-Nationalpark auf, dann sehen wir ein Ex. am 12.11. in der Kläranlage Rundu, 2 Ex. am 14.11. auf dem Okavango-Fluss bei Shakawe, 1 Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat und insgesamt 4 Ex. am 19.11. auf dem Sambesi-Fluss bei Shackleton's Lodge.

**Common Greenshank *Tringa nebularia* Grünschenkel** – insgesamt 16 Sichtungen, meist von Einzelexemplaren: am 7.11. in der Laguna und in der Salinas bei Walvis Bay, am 12.11. in der Kläranlage Rundu, am 13.11. bei der n'Kwazi Lodge, am 14.11. auf dem Okavango-Fluss bei Shakawe (vier Beobachtungen), am 19. und am 20.11. auf dem Sambesi-Fluss bei Shackleton's Lodge (sieben Sichtungen) und am 20.11. beim Wasserloch in Machile.

**Wood Sandpiper *Tringa glareola* Bruchwasserläufer** – verbreitet aber nicht wirklich häufig. Am 5.11. ist ein Ex. auf einer Überschwemmungsfläche bei Naumis, am 10.11. ein Ex. bei Springbokfontein im Etosha-Nationalpark, am 12.11. ein Ex. in der Kläranlage Rundu, am 14.11. ein Ex. während der Bootsfahrt auf dem Okavango-Fluss bei Shakawe, am 15.11. ein Ex. im Mahango-Reservat und am 20.11. 2 Ex. beim Wasserloch in Machile. Einzig in der Kläranlage Livingstone sehen wir gleich mehrere Ex.: am 21.11. sind 15-20 Individuen anwesend.

## **Rennvögel, Brachschwalben**

**Double-banded Courser *Sturnia africana sharpei* Doppelbandrennvogel** – während der Fahrt am 6.11. durch den Namib-Naukluft Park sehen wir insgesamt 5 Ex. neben der Straße, das erste Paar sorgt für große Aufregung. Sonst finden wir die Art nur im Etosha-Nationalpark, mit einem Paar am 9.11. neben der Okondeka Road, zwei Ex. am 10.11. bei Nebrownli und Sueda und einem Ex. am 11.11. bei Stinkwater.

**Collared Pratincole *Glareola pratincola fuelleborni* Rotflügelbrachschwalbe** – auffällig auf den größeren Flüssen im Norden. Am 13.11. sind 3 Ex. am Ufer des Cubano-Fluss bei der n'Kwazi Lodge, wo wir am 15.11. 2 Ex. sehen, am 14.11. sind insgesamt 11 Ex. am Okavango-Fluss bei der Shakawe River Lodge, am 15.11. ein Ex. im Mahango-Reservat, am 19.11. 2 oder 3 Ex. über dem Sambesi-Fluss bei Shackleton's Lodge und am 21.11. 2 Ex. auf der Kläranlage Livingstone.

**Rock Pratincole *Glareola nuchalis nuchalis* Halsbandbrachschwalbe** – diese hübsche kleine Brachschwalbe stellt den Hauptgrund unseres Besuchs der Popa Falls am 13.11. dar, wo wir ein Paar auf den Steinen beobachten können.

## **Möwen, Seeschwalben**

**Gray-hooded Gull *Chroicocephalus cirrocephalus poicephalus* Graukopfmöwe** – am 7.11. fotografiert Gerlinde eine Graukopfmöwe auf der Laguna in Walvis Bay, die vom Rest der Gruppe leider nicht wahrgenommen wird. Am 19.11. aber fliegen 3 Ex. über dem Sambesi-Fluss bei Shackleton's Lodge, die von allen Anwesenden lang betrachtet werden.

**Hartlaub's Gull *Chroicocephalus hartlaubii* Hartlaubmöwe** – nur am 7.11. bei Walvis Bay gesehen, mit ca. 100 Ex. auf der Laguna und einem einzelnen Ex. auf der Salinas.

**Kelp Gull *Larus dominicanus vetula* Dominikanermöwe** – auch nur am 7.11. bei Walvis Bay gesehen, wo sich unsere 50-60 Ex. ungefähr gleichmäßig zwischen der Laguna und der Salinas aufteilen. Von manchen Autoren wird diese Form von der Nominatform in Südamerika abgespalten, sie erhält dann den Namen Kapmöwe.

**Damara Tern *Sternula balaenarum* Damaraseeschwalbe** – eine der Besonderheiten von Walvis Bay. Am 7.11. sehen wir 6 Ex. über der Salinas fliegend, die sehr nahe fischen.

**Caspian Tern *Hydroprogne caspia* Raubseeschwalbe** - eine weitere Art, die nur am 7.11. bei Walvis Bay gesehen wird. 25-30 sind auf der Laguna und 3 Ex. rasten in der Salinas.

**White-winged Tern *Chlidonias leucopterus* Weißflügelseeschwalbe** – am 12.11. jagt ein Ex. über der Kläranlage Rundu und am nächsten Tag fliegt ein Ex. bei der n'Kwazi Lodge vorbei.

**Whiskered Tern *Chlidonias hybrida hybrida* Weißbartseeschwalbe** – dieser Wintergast scheint zum Zeitpunkt unserer Reise verbreiteter als die Weißflügelseeschwalbe zu sein, wobei es sich bei einigen Feststellungen um die heimische Form handeln könnte, die nicht immer im Brutkleid ist. Wir sehen 4 Ex. am 6.11. am Stausee in der Namibgrens Guest Farm, 6 Ex. am 14.11. am Okavango-Fluss bei der Shakawe River Lodge, ca. 25 Ex. am 19.11. und 2-3 Ex. am 20. und am 21.11. über dem Sambesi bei Shackleton's Lodge – besonders hier ist eine Verwechslung mit der folgenden Form möglich –, und ca. 120-150 Ex. jagen am 21.11. über der Kläranlage Livingstone.

\* **Whiskered Tern *Chlidonias hybrida delalandii* Weißbartseeschwalbe** – diese im südlichen Afrika brütende Unterart unterscheidet sich kaum von der Nominatform. Aber die 8-10 Weißbartseeschwalben im vollen Prachtkleid, die wir am 19.11. während unserer Bootsfahrt auf dem Sambesi-Fluss sehen, sind bestimmt dieser Unterart zuzuordnen.

**Common Tern *Sterna hirundo hirundo* Flusseeeschwalbe** – am 7.11. sind 80-100 Ex. auf der Laguna in Walvis Bay, 4-5 Ex. fliegen über der Salinas.

**Great Crested Tern *Thalasseus bergii bergii* Eilseeeschwalbe** – am 7.11. rasten 15-20 Ex. unter den anderen Seeschwalben auf der Laguna in Walvis Bay.

**Sandwich Tern *Thalasseus sandvicensis sandvicensis* Brandseeschwalbe** – am 7.11. ist auch diese Art in Walvis Bay gut zu sehen, ca. 25-30 Ex. rasten unter den anderen Seeschwalben auf der Laguna.

## Scherenschnabel

**African Skimmer *Rynchops flavirostris* Braunmantelscherenschnabel** – im Okavango-Delta und auf dem Sambesi-Fluss sehr schön zu sehen. Am Vormittag des 14.11. sehen wir 40-50 Ex. etwas östlich von der Shakawe River Lodge, am Nachmittag fahren wir eher nach Norden und sehen um die 20 Ex. Während der Bootsfahrt am 19.11. von Shackleton's Lodge aus können wir 25-30 Ex. beobachten und am Abend des 20.11. fliegt ein Ex. direkt bei der Lodge vorbei.

## Flughühner

**Namaqua Sandgrouse *Pterocles namaqua* Namaflughuhn** – am Nachmittag des 5.11. bleiben wir während der Fahrt nach Namibgrens für einen aus 23 Ex. bestehenden Trupp Namaflughühner stehen, die Vögel trinken aus einer Pfütze am Straßenrand. Am 8.11. sehen wir während der Fahrt

nach Uis 4 Ex. neben der Straße aber die Art ist im Etosha-Nationalpark häufig und mehrmals schön zu sehen. Am 9.11. ist mindestens ein Ex. von der Okondeka Road aus zu sehen, am 10.11. finden wir 18-20 Ex. bei Nebrownli und 2 Ex. bei Kalkheuwel, und am 11.11. sind 5 Ex. bei Andoni, 3 Ex. bei Stinkwater und 22 Ex. neben dem Wasserloch bei Klein Okevi.

**Double-banded Sandgrouse *Pterocles bicinctus bicinctus* Nachtflughuhn** – am 8.11. scheuchen wir ein paar Nachtflughühner während unserer Suche nach der Benguela Langschnabellerche auf, die Vögel fliegen nicht weit und wir finden sie im Schatten eines kleinen Baums wieder, wo sie sich ausgiebig und aus nächster Nähe beobachten lassen. Am Nachmittag sehen wir dann ein weiteres Paar neben der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge und am Abend sind 5 Ex. neben der heißen Quelle in der Lodge. Am Vormittag des 10.11. trinken 25-30 Ex. am Wasserloch bei Okaukuejo, und gegen Mittag finden wir ein ♀ bei Sueda. Sonst nur ein Paar am frühen Vormittag des 17.11. bei der Ai Aiba Lodge.

## Tauben

**Rock Pigeon *Columba livia* Felsentaube** – angeblich sehr häufig in den Siedlungen während der ganzen Reise, obwohl nicht von uns allen wahrgenommen.

**Speckled Pigeon *Columba guinea phaeonota* Guineataube** – nur am südlichen Ende unserer Route festgestellt. Am Abend des 4.11. sind 30-40 Ex. beim Stausee in Daan Viljoen, am folgenden Vormittag sind dort 6-8 Ex. Wir finden dann 6-8 Ex. am 5.11. bei Namibgrens, 4 Ex. am 6.11. in der Namibgrens Guest Farm, 2 Ex. am 7.11. bei Rooibank und nach einer längeren Pause wieder 4 Ex. am 17.11. in der Ai Aiba Lodge.

**Mourning Collared-Dove *Streptopelia decipiens ambigua* Brillentaube** – diese Art fällt am ehesten durch ihren unverwechselbaren Ruf auf, erst bei genauerer Betrachtung kann die Brille gesehen werden. Bei einem Abendspaziergang durch die Shakawe River Lodge am 14.11. wird die Brillentaube zum ersten Mal gehört und gesehen, am folgenden Vormittag sind 5 Ex. an der Stelle zu bewundern. Sonst nur am 20.11. bei Magumwe gehört.

**Red-eyed Dove *Streptopelia semitorquata* Halbmondtaube** – eine weitere Taubenart, die akustisch auf sich aufmerksam macht. Praktisch, dass sie dauernd "I am ... a Red-eyed Dove" sagt. In Namibia ist ihre Verbreitung auf den Norden beschränkt und wir sehen – und hören – sie erst am 12.11. in der Kläranlage Rundu. In den folgenden Tagen ist sie allerdings häufig und kaum zu übersehen bzw. zu überhören, vor allem in der Shakawe River Lodge (mit ca. 50 Ex. am 13.11. im Wald und 15-20 Ex. am 14.11. auf dem Camping-Platz). In Sambia auch anwesend aber in geringeren Zahlen, mit einem rufenden Ex. am 19.11. in der Maramba River Lodge, 4 Ex. am 19.11. und 2 Ex. am 20.11. bei Shackleton's Lodge, 2 Ex. am 21. in der Kläranlage Livingstone und 2-3 Ex. am 22.11. in der Maramba River Lodge.

**Ring-necked Dove *Streptopelia capicola tropica* Gurrtaube** – die Gurrtaube ist im südlichen Afrika einfach allgegenwärtig. Im Norden unserer Route kommt die Unterart *S. capicola tropica* vor, sie ist zwar heller als die Nominatform aber deutlich dunkler als die beiden anderen während unserer Reise festgestellten Unterarten.

**Ring-necked Dove *Streptopelia capicola onguati* Gurrtaupe** – diese Form kommt im Nordwesten des Landes vor, die südliche Verbreitungsgrenze liegt etwas südlich von Walvis Bay. Daher ist es sehr wahrscheinlich, dass es sich bei den 3-4 Gurrtauben, die wir am 7.11. in Rooibank sehen, um diese Unterart handelt. Die Stirn, der Hals, die Brust und der Bauch sind leicht grau-rosa verwaschen, der Rücken ist grau-braun.

**Ring-necked Dove *Streptopelia capicola damarensis* Gurrtaupe** – die hellste und gräulichste aller Unterarten in der Region, und während unserer Reise die am häufigsten gesehene, mit (meist vielen) Beobachtungen vom 4. (in Daan Viljoen) bis zum 6.11. (bei Namibgrens), vom 8. (bei der Huab Lodge) bis zum 11.11. (im Etosha-Nationalpark) und dann am 17.11. (bei der Ai Aiba Lodge und beim Avis Dam in Windhoek).

**Laughing Dove *Streptopelia senegalensis* Palmtaupe** – eine weitere häufige und auffällige Taube, mit täglichen Sichtungen in Namibia von mehreren Ex. (außer am 15.11. – oder wurde einfach auf die Art vergessen?) Die höchsten Zahlen ergeben sich am 8. und am 9.11., mit jeweils ca. 20 Ex. bei der Huab Lodge, am 10.11. mit ca. 30 Ex. in Okaukuejo, und am 12.11., mit ca. 50 Ex. in der Kläranlage Rundu. In Sambia erfolgt allerdings eine einzige Feststellung, 2 Ex. sind am 20.11. bei Magumwe.

**Emerald-spotted Wood-Dove *Turtur chalcospilos* Bronzeflecktaube** – erst am 11.11. registriert, als der typische Ruf in der Mokuti Lodge gehört wird. Am gleichen Tag sehen wir dann 2 Ex. in Namutoni und 2 Ex. beim Tsumcor-Wasserloch, am 12.11. ist ein Ex. in der Mokuti Lodge, am 13.11. werden jeweils 2 Ex. in der n'Kwazi Lodge und in der Shakawe River Lodge gefunden, und ein Ex. ist am 14. und am 15.11. in der Shakawe River Lodge. Die Beobachtungen am 15.11. (ein Ex.) und am 16.11. (zwei Ex.) in der n'Kwazi Lodge sind besonders schön. Auch in Südwestsambia ist die Art verbreitet und wir sehen Einzelvögel oder Paare am 18.11. in der Maramba River Lodge, am 19., 20. und 21.11. in der Nähe von Shackleton's Lodge und am 20.11. in Magumwe. Die letzte, akustische, Feststellung erfolgt am 22.11. in der Maramba River Lodge.

**Namaqua Dove *Oena capensis capensis* Kaptäubchen** – häufig in Daan Viljoen, wo wir am 4.11. 8-10 Ex. und am folgenden Tag 15-20 Ex. sehen, und auf der Namibgrens Guest Farm (12-15 Ex. am 6.11.). In der Wüste nicht registriert, die Art ist aber verbreitet im Etosha-Nationalpark und wir sehen täglich vom 9. bis zum 11.11. über 10 Ex. Danach etwas seltener, mit 4 Ex. am 12.11. in der Kläranlage Rundu, einem Paar am 13.11. bei den Popa Falls, zwei Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat, einem Ex. am 17.11. bei der Ai Aiba Lodge und einem Ex. am 20.11. am Wasserloch in Machile.

**African Green-Pigeon *Treron calvus schalowi* Rotnasengrüntaupe** – am 15.11. fliegt eine Rotnasengrüntaupe bei der Shakawe River Lodge vorbei, landet aber leider in einem dicht belaubten und weit entfernten Baum und kann nicht mehr gefunden werden.

## **Turakos**

\* **Schalow's Turaco *Tauraco schalowi* Schalowturako** – am 18. und am 22.11. in der Maramba River Lodge gehört und am 19.11. bei den Victoria Falls sehr schön gesehen, als sich ein Ex. am frühen Morgen sonnt.

**Gray Go-away-bird *Corythaixoides concolor pallidiceps* Graulärmvogel** – der Graulärmvogel ist verbreitet und auffällig während der ganzen Reise, abseits der Wüste. Im südlichen Teil der Route (bis zum Etosha-Nationalpark im Norden) kommt die Unterart *C. concolor pallidiceps* vor. Am 5.11. sehen wir 4 Ex. in Daan Viljoen, 2 Ex. bei Naumis und 2 Ex. bei Namibgrens, am 6.11. sind 8 Ex. in den Eukalyptus-Bäumen bei der Namibgrens Guest Farm, am 8. und am 9.11. sind jeweils 2 Ex. bei der Huab Lodge, vom 10. bis zum 12.11. genießen wir gleich mehrere Sichtungen im und beim Ostteil des Etosha-Nationalparks, darunter ca. 15 Ex. am 11. und am 12.11. in der Mokuti Lodge. Zum Schluss sehen wir am 17.11. ein Paar bei der Ai Aiba Lodge und ein Ex. bei der Ondekaremba Lodge.

**Gray Go-away-bird *Corythaixoides concolor bechuanae* Graulärmvogel** – weiter im Norden kommt die sehr ähnliche Unterart *C. concolor bechuanae* vor. In der n'Kwazi Lodge sind 8-10 Ex. am 13.11., am 16.11. ist hier allerdings nur noch ein Ex. zu sehen. Nach einem Ex. am 13.11. bei den Popa Falls sind 6-8 Ex. am 14.11. im großen fruchttragenden Baum bei der Shakawe River Lodge (am folgenden Tag sind hier 3 Ex. anwesend), am 14.11. ist auch ein Ex. auf der Insel 20km östlich der Shakawe River Lodge, am 19.11. sind 2 Ex. neben dem Sambesi-Fluss bei Shackleton's Lodge, am 20. und am 21.11. sind 8 bzw. 2 Ex. neben der Zufahrt zur Shackleton's Lodge und am 22.11. hören wir ein Ex. in der Maramba River Lodge.

## **Kuckucke**

**Senegal Coucal *Centropus senegalensis flecki* Senegalkuckuck** – am 12.11. sehen wir 2 Ex. in der Kläranlage Rundu, am 14.11. wird die Art von der Shakawe River Lodge aus gehört und am 16.11. ist ein Paar in der n'Kwazi Lodge. In Sambia ist die Art auch verbreitet, am Nachmittag des 18.11. werden die tiefen Rufe bei der Maramba River Lodge gehört, ein Paar wird am 19. und am 21.11. bei Shackleton's Lodge gesehen und ein letztes Ex. am 21.11. in der Kläranlage Livingstone gehört.

**Coppery-tailed Coucal *Centropus cupreicaudus* Kupferschwanzkuckuck** – zwei Sichtungen dieses imponierend großen Kuckucks. Am 14.11. wird ein Ex. auf dem Okavango-Fluss etwas östlich der Shakawe River Lodge gesehen und am folgenden Tag hüpfte ein Paar auf dem Boden im Mahango-Reservat herum.

**White-browed Coucal *Centropus superciliosus loandae* Tiputip** – ein Paar am 15.11. bei der Shakawe River Lodge, ein weiteres Paar am 22.11. in der Maramba River Lodge.

\* **Levaillant's Cuckoo *Clamator levaillantii* Kapkuckuck** – am 21.11. können wir mithilfe der Klangtrappe im Miombo-Wald bei der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge einen Kapkuckuck anlocken, der sich im Baum neben uns niedersetzt.

**Pied Cuckoo *Clamator jacobinus* Jakobiner-Kuckuck** – gleich drei Sichtungen dieser scheuen Kuckuckart. Am 13.11. überfliegt ein Ex. den Cubango-Fluss bei der n'Kwazi Lodge, wird allerdings nur vom Berichterstatter gesehen. Am 15.11. finden wir ein Paar im Mahango-Reservat und am 21.11. zeigt sich ein Paar in der Kläranlage Livingstone wiederholt und sehr schön.

**Dideric Cuckoo *Chrysococcyx caprius* Goldkuckuck** – gleich am 5.11. beobachten wir einen rufenden Goldkuckuck in Daan Viljoen, danach wird die Art lediglich gehört und nur im nördlichen Teil der Reise, am 13.11. in der n'Kwazi Lodge, am 14.11. (mehrfach) in der Nähe der Shakawe River Lodge,

am 15.11. beim Grenzübergang zwischen Botswana und Namibia, am 20. und am 21.11. neben der Straße zur Shackleton's Lodge und am 22.11. in der Maramba River Lodge.

**Klaas's Cuckoo *Chrysococcyx klaas* Klaas-Kuckuck** – während der „Hauptreise“ nur zweimal gehört, und zwar am 12.11. in der Kläranlage Rundu und am 15.11. beim Grenzübergang Mohebo, wo eine andere Gruppe auch ohne Erfolg versucht, den Vogel anzulocken. Erst während der Verlängerung in Sambia bekommen wir den Vogel zu Gesicht. Am 20.11. können wir bei Magumwe ein rufendes ♂ anlocken, am 20.11. hören wir die Art bei der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge und am folgenden Vormittag können wir sie an der gleichen Stelle sehr schön sehen.

\* **African Emerald Cuckoo *Chrysococcyx cupreus* Smaragdkuckuck** – diese wunderschöne Kuckuckart wird am 19.11. bei den Victoria Falls gehört – die Rufe kommen aus der Krone eines Baums, der direkt neben dem Weg steht –, aber wie so oft schweigt der Vogel sofort nach vorsichtigem Abspielen der Aufnahme. Am 22.11. haben wir allerdings mehr Glück und nach einer langen und recht aufgeregten Suche sehen wir den Vogel sehr gut.

**Black Cuckoo *Cuculus clamosus* Schwarzkuckuck** – die Rufaktivität dieser Art scheint ein wenig früher als die der meisten Kuckuckarten einzusetzen und ab dem 12.11. hören wir sie allzu oft. Am 12.11. sehen wir 2 Ex. in der Mokuti Lodge, wir hören die Rufe ständig (auch in der Nacht) am 12., 13., 15. und 16.11. bei der n'Kwazi Lodge (der Vogel wird am Abend des 15.11. auch gesehen), am 14. und am 15.11. sind mindestens 3 Ex. bei der Shakawe River Lodge. Am 18., 19. und 22.11. wird ein ex. bei der Maramba River Lodge gehört, am 18.11. auch gesehen.

\* **Red-chested Cuckoo *Cuculus solitarius* Einsiedlerkuckuck** – erst am allerletzten Tag der Verlängerung festgestellt. Die lauten Rufe wecken den Berichtersteller in der Früh und sobald alle versammelt sind, gehen wir die Suche an. Es dauert allerdings eine Weile, bis der Vogel den Kampf aufgibt und frei sitzt.

**African Cuckoo *Cuculus gularis* Afrikanerkuckuck** – bis auf die Färbung des Untersnabels und die Zeichnung an den Unterschwanzdecken wäre diese Art kaum vom europäischen Kuckuck zu unterscheiden, wären die Rufe nicht so komplett unterschiedlich. Am Vormittag des 10.11. hören wir den an einen Wiedehopf erinnernden Ruf in Okaukuejo und bald haben wir Gelegenheit, die angeführten Merkmale ausgiebig und aus nächster Nähe zu kontrollieren. Am 20.11. zeigt sich ein weiteres Ex. kurz in einem gemischten Trupp bei der Straße zur Shackleton's Lodge.

## Schleiereulen

\* **Barn Owl *Tyto alba affinis* Schleiereule** – unsere Nacht vom 17. bis zum 18.11. in der Ondekaremba Lodge ist zwar recht kurz aber einige wollen es immer wissen und nachdem eine Schleiereule nach dem Abendessen mehrmals ruft, versucht der harte Kern um 3:30 in der Früh, sie zu sehen – wir werden um 4:00 von der Lodge abgeholt. Wahrscheinlich haben die Vögel noch nie eine Klangattrappe gehört und das Paar fliegt wiederholt an uns vorbei, zeigt sich allerdings nur im Flug. Hätten wir ein wenig mehr Zeit gehabt, hätten wir die Vögel bestimmt gut gesehen ...

## Eulen

**African Scops-Owl *Otus senegalensis senegalensis* Senegaleule** – in der Halali Lodge leider abwesend aber nach dem Abendessen am 15.11. hören wir die leisen Rufe bei der n'Kwazi Lodge

und bald haben wir diese kleine Eule im Scheinwerferlicht. Für die Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher gibt es dann am folgenden Vormittag eine nochmalige Begegnung aber leider können wir den Schlafplatz nicht finden und sehen den Vogel nicht bei Tageslicht.

**Spotted Eagle-Owl *Bubo africanus africanus* Fleckenuhu** – am 16.11. wird unser Spaziergang nach dem Abendessen in der Ai Aiba Lodge mit der Sichtung dieser Art belohnt.

**Verreaux's Eagle-Owl *Bubo lacteus* Blassuhu** – unsere einzige Sichtung erfolgt gleich am ersten Nachmittag der Reise, als wir einen Juvenilen und einen Altvogel bei ihrem Schlafplatz neben dem Stausee in Daan Viljoen entdecken.

**Pel's Fishing-Owl *Scotopelia peli* Bindenfischeule** – für viele die mit Abstand wichtigste Art der Reise und der klare Sieger bei der Wahl des „Vogels der Reise“. Natürlich wissen die Bootsfahrer im Okavango-Delta, wo man suchen soll, und am 14.11. ist es so weit und wir können diese beeindruckend große Eule lang und schön beobachten.

**Pearl-spotted Owlet *Glaucidium perlatum licua* Perlkauz** – wie so oft im südlichen Afrika verwenden wir die Perlkauz-Aufnahme, um Singvögel anzulocken, aber in Namibia haben wir damit – oft ungewollt – auch mehrfach den Kauz selbst angelockt. Am 5.11. sehen wir ein Ex. in Daan Viljoen, am 8.11. ist ein Ex. neben der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge und ein weiteres Ex. direkt neben der Lodge, wo wir am folgenden Vormittag 4 Ex. sehen, mit einem weiteren Ex. neben der Straße, am 11.11. sehen wir jeweils ein Ex. in der Mokuti Lodge und in Namutoni und am 12.11. ist wieder ein Ex. in der Mokuti Lodge. Unsere letzte Feststellung erfolgt am 15.11. im Mahango-Reservat, wo sich allerdings der Vogel in einem großen Akazienbaum versteckt hält.

**African Wood-Owl *Strix woodfordii woodfordii* Woodford-Kauz** – ein Paar direkt neben unseren Kabinen in der Shakawe River Lodge wird am 13.11. nach dem Abendessen angelockt und sehr schön beim gegenseitigen Kraulen beobachtet. Am folgenden Abend ist das Wetter weniger einladend und einige von uns beschließen, der Suche nicht beizuwohnen, allerdings werden sie bei Erfolg geholt und tauchen im Schlafgewand auf, was die beiden Käuze (und Kautze) keineswegs zu beunruhigen scheint. Am 15.11. entdecken wir das Paar am Schlafplatz und die wenigen, die bei keiner der beiden Nachtexkursionen dabei waren, können die Art nachholen. Am Abend des 18.11. ruft ein Ex. in der Maramba River Lodge und zur Aufheiterung der anderen Gäste wird der Ruf nachgemacht, bis der Kauz direkt beim Restaurant sitzt.

## Nachtschwalben

**Fiery-necked Nightjar *Caprimulgus pectoralis fervidus* Pfeifnachtschwalbe** – am Abend des 9.11. fliegt eine Pfeifnachtschwalbe wiederholt über dem Wasserloch in Okaukuejo. Oder vielleicht sind es 2-3 Ex?

**Freckled Nightjar *Caprimulgus tristigma lentiginosus* Fleckennachtschwalbe** - als wir am 16.11. in der Ai Aiba Lodge ankommen ruft die Fleckennachtschwalbe bereits. Wir bitten daher das sehr freundliche Personal, den Begrüßungsvortrag zu verschieben, damit wir diese so wichtige Art sehen können. Es fliegen mindestens 6 Ex. bei den Felsen hinter der Lodge vorbei und wir können sie auch sitzend schön beobachten. Nach dem Abendessen herrscht allerdings Funkstille – gut, dass wir den

Vogel vor dem Essen gesucht haben. Im frühen Morgengrauen des folgenden Tags sehen wir 2 Ex., allerdings nur kurz.

**Square-tailed Nightjar *Caprimulgus fossii welwitschii* Welwitsch-Nachtschwalbe** – am frühen Abend des 12.11. fliegt ein Ex. bei der n'Kwazi Lodge vorbei.

## Segler

**Alpine Swift *Apus melba marjoriae* Alpensegler** – nur in der zentralen Hochebene von Namibia gesehen, mit 12-15 Ex. am 4.11. über Daan Viljoen und 5-6 Ex. am folgenden Vormittag an der gleichen Stelle, 3-4 Ex. am 5.11. bei Naumis, 5-6 Ex. am 6.11. über dem Stausee in der Namibgrens Guest Farm und 2 Ex. am 17.11. über der Einfahrtsstraße zur Ai Aiba Lodge.

**Common Swift *Apus apus apus* Mauersegler** – dieser Wintergast ist hier oft in größeren Trupps unterwegs. Wir sehen 50-60 Ex. am 5.11. bei Naumis und ungefähr gleich viele am 6.11. über dem Stausee an der Namibgrens Guest Farm. An der Küste sind keine Mauersegler zu erwarten und im Etosha-Nationalpark ist die Art recht selten, mit einem Ex. am 11.11. über Namutoni, 15-20 Ex. am gleichen Tag bei Fischer's Pan und 2 Ex. am 12.11. über der Mokuti Lodge. Nach 5-6 Ex. am 14.11. während unserer Bootsfahrt von der Shakawe River Lodge aus und 2 Ex. am 15.11. über der Shakawe River Lodge sind dann 100-120 Ex. am 15.11. über dem Mahango-Reservat. In Sambia sehen wir 12-15 Ex. am 19.11. während unserer Bootsfahrt von Shackleton's Lodge aus, 4 Ex. am 20.11. über dem Wasserloch bei Mwandu und 3 Ex. am gleichen Abend bei der Straße zur Shackleton's Lodge.

**Bradfield's Swift *Apus bradfieldi bradfieldi* Damarasegler** – nur in Daan Viljoen gesehen, wo wir am 5.11. 6-8 Ex. unter den anderen Seglern beobachten können.

**Little Swift *Apus affinis theresae* Haussegler** – ca. 4-5 Ex. am 4. und am 5.11. in Daan Viljoen, dann einige Ex. am 6.11. bei der Namibgrens Guest Farm und 1 Ex. am 7.11. in Rooibank. Am 10.11. ist die Art im Okaukuejo Camp im Etosha-Nationalpark zahlreich. Es kreisen 40-50 Ex. über dem Camp, aber danach sehen wir lediglich 3-4 Ex. am 11.11. über Namutoni, 5-6 Ex. am 15.11. bei der Grenze zwischen Botswana und Namibia und ein Ex. am 17.11. über dem Avis Dam in Windhoek. Am gleichen Abend hören wir die Art über der Ondekaremba Lodge aber es ist bereits dunkel und die Vögel werden nicht mehr gesehen.

**White-rumped Swift *Apus caffer* Kaffernsegler** – nur gleich zu Beginn der Reise gesichtet, mit 7-8 Ex. am 4.11. in Daan Viljoen, ungefähr zweimal so vielen Ex. am folgenden Tag an der Stelle und 8 Ex. am 6.11. über dem Stausee in der Namibgrens Guest Farm.

\* **African Palm-Swift *Cypsiurus parvus myochrous* Palmensegler** – mehrere schöne Sichtungen während der Verlängerung, mit 5-6 Ex. am 18.11. über der Maramba River Lodge, einem Paar am 20.11. in Magumwe, 4-6 Ex. am 21.11. über der Kläranlage Livingstone und wiederum 4-6 Ex. am 22.11. über der Maramba River Lodge. Allerdings unterscheidet sich die Form kaum von der folgenden Unterart ...

**African Palm-Swift *Cypsiurus parvus hyphaenes* Palmensegler** – ... die sich während der Hauptreise als verbreitet und häufig in trockenen Gebieten erwiesen hat. Sie ist etwas fahler und gräulicher als die anderen im südlichen Afrika vorkommenden Formen. Wir sehen 10-12 Ex. am 4. und am 5.11. in

Daan Viljoen, 12-15 Ex. am 5.11. bei Namibgrens und ebenso viel am 6.11. in der Namibgrens Guest Farm, dann kleinere Zahlen am 9.11. bei der Huab Lodge, am 10.11. in Okaukuejo, am 11. und am 12.11. in der Mokuti Lodge, am 12.11. über der Kläranlage Rundu, am 13.11 in der n'Kwazi Lodge, am 15.11. an der Grenze zwischen Botswana und Namibia und am 17.11. über dem Avis Dam in Windhoek.

## **Mausvögel**

**White-backed Mousebird *Colius colius* Weißrückenmausvogel** – die erste Sichtung für alle außer dem Berichtersteller, der mit den Formalitäten in Bezug auf das Mietauto beschäftigt ist, erfolgt gleich am 4.11. im Windhoek Safari Hotel aber die Art zeigt sich am 6.11. in der Namibgrens Guest Farm wieder, wo 6 Ex. zu bewundern sind. Am 15.11. ist etwas überraschender Weise ein Ex. im großen fruchttragenden Baum in der Shakawe River Lodge zu sehen und am 17.11. finden wir die letzten 4 Ex. der Reise beim Avis Dam in Windhoek.

**Red-faced Mousebird *Urocolius indicus lacteifrons* Rotzügelmausvogel** – unsere einzige Sichtung dieser sehr fahlen Unterart des Rotzügelmausvogels erfolgt am 12.11. in der Kläranlage Rundu, wo ca. 35-40 Ex. gesehen werden, allerdings hauptsächlich vorbeifliegend oder relativ weit entfernt, womit die Unterscheidungsmerkmale zur folgenden Unterart nicht wirklich zur Geltung kommen. (Die in Rundu beobachtete Form soll laut der Literatur eine cremefarbige Stirn und graubraune Ohrdecken aufweisen.)

**Red-faced Mousebird *Urocolius indicus transvaalensis* Rotzügelmausvogel** – mehrere Sichtungen am 14. und am 15.11. in der Nähe der Shakawe River Lodge, vor allem im großen fruchttragenden Baum in der Lodge, wo am 15.11. mindestens 15 Ex. anwesend sind. In kleinen Zahlen dann im Südwesten Sambias verbreitet und wir sehen 2 Ex. am 18.11. in der Maramba River Lodge, 2 Ex. am 19.11. bei den Victoria Falls, 5 Ex. am 20.11. in Magumwe und 4 Ex. am 20. und am 21.11. bei der Einfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge.

## **Hopfe**

**Eurasian Hoopoe *Upupa epops africana* Wiedehopf** – häufig und verbreitet in den trockenen Gegenden in Namibia, mit Sichtungen am 4., 5. (mit gleich 5 Ex. in Daan Viljoen), 6., 10.-13., 15. und 16.11. Am 14.11. ist ein Ex. während unserer Bootsfahrt von der Shakawe River Lodge aus zu sehen und am 22.11. ist ein Ex. in der Maramba River Lodge, womit wir die Art auch auf unseren Botswana- und Sambia-Listen führen können. Verglichen mit „unseren“ Vögeln ist die Form im südlichen Afrika intensiv orange gefärbt, was früher als Begründung zur Betrachtung als eigenständige Art, den afrikanischen Wiedehopf, herangezogen wurde.

## **Baumhopfe**

**Green Woodhoopoe *Phoeniculus purpureus angolensis* Baumhopf** – am 13.11. finden wir im Waldstück hinter unseren Kabinen in der Shakawe River Lodge gleich zwei Familiengruppen, mit insgesamt 8 Ex., die sich wunderschön präsentieren. Am 20.11. ist dann ein Paar in Magumwe zu sehen, die wir trotz der Hitze mithilfe der Klangattrappe zum Balzen bringen.

**Violet Woodhoopoe *Phoeniculus damarensis damarensis* Steppenbaumhopf** – am 10.11. kommen wir erst in der Tageshitze im Halali camp an aber wir versuchen trotzdem unser Glück mit der

Aufnahme und fast sofort ist ein Paar mit 5 bereits flüggen Jungvögeln sehr schön im Baum neben uns zu sehen.

**Common Scimitarbill *Rhinopomastus cyanomelas cyanomelas* Sichelhopf** – drei Sichtungen von Einzelvögeln, am 11.11. im Namutoni Camp im Etosha-Nationalpark (Wilfried findet den Vogel, der dann abermals mithilfe der Klangattrappe angelockt wird), am 15.11. im Mahango-Reservat und am 20.11. neben der Straße zur Shackleton's Lodge.

## **Nashornvögel**

\* **Crowned Hornbill *Lophoceros alboterminatus* Kronentoko** – nach der Reise bekommt der Berichterstatter Fotos von Gerlinde und Wolfgang, die einen am 19.11. bei den Victoria Falls anwesenden Kronentoko eindeutig belegen.

**Bradfield's Hornbill *Lophoceros bradfieldi* Felsentoko** – nach einer möglichen Sichtung am 15.11. durch einen Teil der Gruppe neben der Grenze zwischen Botswana und Namibia sitzt ein Ex. in einem Baum direkt neben der Straße im Mahango-Reservat und kann von allen ausgiebig bewundert werden.

**African Gray Hornbill *Lophoceros nasutus epirhinus* Grautoko** – nicht im Süden unserer Route vorhanden aber ab dem Etosha-Nationalpark ist diese verbreitete Tokoart immer wieder schön zu sehen. Unser erstes Paar finden wir am 10.11. bei Goas, dann ist ein Ex. am 11.11. beim Fischer's Pan, ein Paar am 13.11. in der n'Kwazi Lodge und 1-2 Ex. am gleichen Tag bei den Popa Falls, 1 Ex. sehen wir am 14.11. während unserer Bootsfahrt von der Shakawe River Lodge aus, ein Ex. am 15. und am 16.11. in der n'Kwazi Lodge und 3-4 Ex. am 16.11. im Miombo-Wald 20 km südwestlich von Rundu. Bei der Verlängerung in Sambia sehen wir die Art nur in der Maramba River Lodge, mit 2 Ex. am 18.11. und einem Ex. am 22.11.

**Southern Yellow-billed Hornbill *Tockus leucomelas* Südl. Gelbschnabeltoko** – der Bananenvogel meldet sich erst am 8.11., als wir 5-6 Ex. neben der Zufahrtsstraße zur Huab Lodge finden. Am folgenden Tag ist mindestens ein Ex. neben dieser Straße zu sehen, dann sind 2 Ex. am 9.11. neben der Straße nach Okaukuejo. Am 10.11. finden wir 2 Ex. in Okaukuejo, 1 Ex. bei Sueda und 2 Ex. bei Kalkheuwel und am folgenden Tag sind mindestens 5 Ex. in Namutoni. Danach lediglich eine Sichtung von einem Ex. am 15.11. an der Grenze zwischen Botswana und Namibia.

**Monteiro's Hornbill *Tockus monteiri* Monteiro-Toko** – bei unserer Frühexkursion am 9.11. finden wir ein Paar dieser auf Westnamibia und Südwestangola beschränkten Art bei der Huab Lodge und bei der Fahrt zur Hauptstraße sehen wir zwei weitere Paare. Die schönste Beobachtung erfolgt allerdings am Vormittag des 17.11., wo ein Paar beim Wasserloch bei der Ai Aiba Lodge nach Nahrung sucht.

**Southern Red-billed Hornbill *Tockus rufirostris* Südl. Rotschnabeltoko** – diese Tokoart kommt etwas weiter östlich als die folgende Art vor und wir sehen sie erst am 11.11., dafür aber zahlreich. Mindestens 4 Ex. sind im Garten der Mokuti Lodge (wie auch am folgenden Tag), ein Paar ist in Namutoni, ein Ex. bei Fischer's Pan und ein weiteres Ex. bei Stinkwater. Sonst nur 1-2 Ex. am 20.11. in Magumwe und ein letztes Ex. am 21.11. in der Kläranlage Livingstone.

**Damara Red-billed Hornbill *Tockus damarensis* Damara Rotschnabeltoko** – eine weitere Besonderheit Westnamibias und Südwestangolas. Am 8.11. finden wir 2 Ex. neben der Straße zur Huab Lodge und ein weiteres Ex. überfliegt die Lodge; am folgenden Tag sehen wir wieder ein Ex. neben der Huab Lodge und mindestens ein Paar bei der Abfahrt. Unsere letzte Sichtung erfolgt am 10.11., als wir zwei Paare in Halali finden, knapp an der östlichen Verbreitungsgrenze.

\* **Trumpeter Hornbill *Bycanistes bucinator* Trompeterhornvogel** – es sind am 19.11. mindestens 6 Ex. bei den Victoria Falls zu sehen und zu hören, am 21.11. werden die unverkennbaren Rufe in der Kläranlage Livingstone vernommen.

## Eisvögel

**Malachite Kingfisher *Corythornis cristatus robertsi* Haubenzwergfischer** – dieser äußerst attraktive kleine Eisvogel wird nur bei der Shakawe River Lodge in Botswana gesehen, mit Einzelexemplaren am 13. und am 15.11. direkt bei der Lodge und insgesamt 4 Ex. am 14.11. während unserer Bootstour.

**Gray-headed Kingfisher *Halcyon leucocephala pallidiventris* Graukopfliest** – nur zwei Sichtungen. Am 12.11. sitzt ein Ex. auf einer Stromleitung in der Kläranlage Rundu und am 19.11. ist ein Ex. in der Maramba River Lodge.

**Woodland Kingfisher *Halcyon senegalensis cyanoleuca* Senegalliest** – mehrfach gesehen und noch häufiger gehört, vor allem im Okavango-Delta, mit einer akustischen Feststellung am 13. und am 14.11. bei der Shakawe River Lodge, insgesamt 6 Ex. während unserer Bootsfahrten und 3 Ex. am 15.11. bei der Shakawe River Lodge. Abseits davon sind am 13.11. 2-3 Ex. in der n'Kwazi Lodge (wo am 15. und am 16.11. jeweils ein Ex. gesehen oder wenigstens gehört wird), ein Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat und ein Ex. (gehört) am 20.11. in Magumwe.

\* **Brown-hooded Kingfisher *Halcyon albiventris prentissgrayi* Braunkopfliest** – auffällig in der Maramba River Lodge, wo wir jeden Tag mindestens drei Ex. schön sehen. Sonst nur eine Beobachtung eines Einzelexemplars am 20.11. in Magumwe.

\* **Striped Kingfisher *Halcyon chelicuti chelicuti* Streifenliest** – am Vormittag des 22.11. hören wir diesen Liest, leider aber sitzt er auf der anderen Seite des kleinen aber mit Krokodilen besetzten Flusses, weshalb wir den Vogel nur aus der Ferne beobachten können.

**Giant Kingfisher *Megaceryle maxima maxima* Riesenfischer** – am 13. und am 14.11. sehen wir in der Shakawe River Lodge ein Ex., mit weiteren 6 Ex. während der Bootsfahrt, am 19.11. und am 21.11. ist dann ein Ex. bei Shackleton's Lodge. Die Art ist nicht nur riesengroß sondern auch extrem laut, auch vor Sonnenaufgang!

**Pied Kingfisher *Ceryle rudis rudis* Graufischer** – der häufigste Eisvogel während der Reise, mit mehreren Sichtungen täglich vom 12.11. (in der Kläranlage Rundu) bis zum 15.11. (im Mahango-Reservat), besonders auffällig im Okavango-Delta. Auch auffällig in Südwestsambia bei Shackleton's Lodge, mit insgesamt mehr als 10 Ex. am 19.11. Im Gegensatz zu allen anderen Eisvogelarten kann der Graufischer über offenen Gewässern fischen, da er sehr gut rütteln kann. Diese Gabe befreit die Art von der Notwendigkeit, ein Revier zu verteidigen und so brütet sie in Kolonien.

## **Bienenfresser**

**White-fronted Bee-eater *Merops bullockoides bullockoides* Weißstirnsint** – viele sehr schöne Sichtungen in der Nähe der Shakawe River Lodge, während der Bootsfahrt am 14.11. können wir wahrscheinlich um die 100 Ex. bewundern. Sonst nur ein Ex. am 21.11. auf der Zufahrtsstraße zur Shackleton's Lodge.

**Little Bee-eater *Merops pusillus argutus* Zwergsint** – unsere ersten 15-20 Ex. finden wir am 12.11. in der Kläranlage Rundu und wir sehen auch vereinzelt Individuen in der Nähe der Shakawe River Lodge. Am 15.11. sind dann 2 Ex. an der Grenze zwischen Botswana und Namibia, 6 Ex. im Mahango-Reservat und ein Ex. in der n'Kwazi Lodge. Dann sehen wir diesen hübschen kleinen Sint erst wieder in Sambia, mit 2 Ex. am 19.11. während unserer Bootsfahrt von der Shackleton's Lodge aus, 4 Ex. am 20.11. beim Wasserloch in Machile und 2 Ex. am 21.11. in der Kläranlage Livingstone.

**Swallow-tailed Bee-eater *Merops hirundineus hirundineus* Schwalbenschwanzsint** – auffällig in den trockenen Gegenden während der Reise, mit 15-20 Ex. am 4. und am 5.11. in Daan Viljoen, 1 Ex. am 8.11. in Uis und 2 Ex. am gleichen Tag bei der Huab Lodge, wo wir am nächsten Tag nur ein Ex. sehen. Danach 1 Ex. am 11.11. bei Andoni, ein Ex. am 12.11. in der Mokuti Lodge, 1 Ex. am 13. und am 15.11. im Mahango-Reservat, 4-5 Ex. am 17.11. beim Avis Dam in Windhoek, 2 Ex. am 20.11. in Magumwe und 3 Ex. am gleichen Tag neben der Straße zur Shackleton's Lodge, wo am folgenden Tag 1-2 Ex. gemeldet werden.

**Blue-cheeked Bee-eater *Merops persicus persicus* Blauwangensint** – dieser Wintergast aus Zentralasien wird nur entlang der größeren Flüsse gesehen. Am 14.11. sehen wir insgesamt 74 Ex. während der Bootsfahrt von der Shakawe River Lodge aus und am 19.11. sind 12-15 Ex. während der Bootsfahrt von der Shackleton's Lodge aus zu beobachten.

**Madagascar Bee-eater *Merops superciliosus alternans* Madagaskarsint** – diese Art hat ein sehr isoliertes Vorkommen in Westangola und Nordwestnamibia, wo die Unterart *M. superciliosus alternans* gefunden wird. Wir sehen zwei Ex. bei der Huab Lodge am 8. und am 9.11.

**European Bee-eater *Merops apiaster* Bienenfresser** – „unser“ Bienenfresser ist ein verbreiteter Wintergast, allerdings wegen dem recht späten Regen noch nicht in großen Zahlen. Am 5.11. fliegen 6-8 Ex. beim Aussichtspunkt in Daan Viljoen vorbei, aber die nächsten (Einzel-) Individuen sehen wir erst am 10.11. im Etosha-Nationalpark, und zwar in Okaukuejo, in Halali und bei Ngobib. Am 11.11. überfliegt ein Ex. die Mokuti Lodge und 20-25 Ex. jagen über Fischer's Pan. Zwei Ex. fliegen am 16.11. über der n'Kwazi Lodge und am 17.11. hören wir ein Ex. über dem Avis Dam in Windhoek. Am 19.11. jagt ein Ex. über dem Sambesi-Fluss bei der Shackleton's Lodge und am 20.12. finden wir 10-12 Ex. in Magumwe.

**Southern Carmine Bee-eater *Merops nubicoides* Karminsint** – diese hübsche und heiß begehrte Art hat leider die Brutkolonie bei Shakawe verlassen (oder heuer noch nicht besetzt?) und wir fürchten, sie könnte uns durch die Lappen gehen. Aber am 15.11. entdecken wir 12-15 recht zutrauliche Individuen an der Grenze zwischen Botswana und Namibia, die ausführlich studiert und fotografiert werden. Die Kolonie bei Shackleton's Lodge ist allerdings bei unserem Besuch am 19.11. sehr aktiv und wir können ca. 50 Ex. aus nächster Nähe bewundern. Dabei werden wir Zeugen des

Angriffs eines Warans, der sich in die Kolonie hineingräbt und einen Vogel aus einem Loch holt. Am 21.11. sind dann 4-5 Ex. im Miombo-Wald bei Shackleton's Lodge zu sehen.

## Racken

**Lilac-breasted Roller *Coracias caudatus caudatus* Gabelracke** – ein oder zwei Ex. am 4. und am 5.11. werden in Daan Viljoen schön gesehen, dann sind am 12.11. mindestens 3 Ex. in der Kläranlage Rundu, ein Ex. am 14.11. während unserer Bootsfahrt am Okovango-Fluss, ein Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat und ein Ex. am 21.11. in der Kläranlage Livingstone. Die vielen Individuen, die wir aus dem fahrenden Auto immer wieder sehen, seien hier selbstverständlich nicht erwähnt aber die Gabelracke ist ein recht häufiger Straßenvogel während der gesamten Reise.

**Racket-tailed Roller *Coracias spatulatus* Spatelracke** – diese Art ist hingegen alles andere als häufig und wir sind sehr überrascht, ein Ex. am 16.11. im Miombo-Wald südwestlich von Rundu zu finden. Mit Sicherheit die seltenste Art der ganzen Reise.

**Rufous-crowned Roller *Coracias naevius mosambicus* Strichelracke** – am 5.11. finden wir ein Ex. neben dem ausgetrockneten Fluss in Daan Viljoen, am 9.11. sitzt ein Ex. auf einer Leitung neben der Straße zur Huab Lodge und am 10.11. finden wir ein Ex. in Halali im Etosha-Nationalpark.

**Broad-billed Roller *Eurystomus glaucurus suahelicus* Zimtröller** – nur in Botswana bei der Shakawe River Lodge gesehen, wo sich am 14. und am 15.11. 3-4 Ex. präsentieren.

## Bartvögel

**Crested Barbet *Trachyphonus vaillantii vaillantii* Haubenbartvogel** – am schönsten bei der Shakawe River Lodge gesehen, wo täglich vom 13. bis zum 15.11. 3 Ex. anwesend sind. Sonst ein Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat und ein Ex. am 18. und am 22.11. in der Maramba River Lodge.

\* **Yellow-fronted Tinkerbird *Pogoniulus chrysoconus extoni* Gelbstirnbartvogel** – dieser kleine aber akustisch auffällige Bartvogel wird am 18. und am 19.11. in der Maramba River Lodge gesichtet, wie auch am 21.11. im Miombo-Wald neben der Shackleton's Lodge.

**Pied Barbet *Tricholaema leucomelas centralis* Rotstirnbartvogel** – das erste Paar (vielleicht zwei Paare?) wird am 6.11. am Spreetshoogte Pass gesehen und ein weiteres Ex. gleich darauf auf der Namibgrens Guest Farm. In der Folge wird die Art am 9.11. auf der Zufahrt zur Huab Lodge gehört und am 10.11. in Okaukuejo, am 12.11. in der Mokuti Lodge und am 17.11. beim Avis Dam in Windhoek gesehen. Im Okovango-Delta scheint der Rotstirnbartvogel zu fehlen und wir finden ein allerletztes Ex. am 20.11. im Miombo-Wald neben der Shackleton's Lodge.

**Black-collared Barbet *Lybius torquatus bocagei* Halsbandbartvogel** – dieser große Bartvogel ist verbreitet im Auwald und duettierende Paare sorgen oft für eine nette Hintergrundmusik. Am 13.11. sehen wir 1-2 Ex. im Garten der n'Kwazi Lodge und hören die Rufe bei den Popa Falls und in der Shakawe River Lodge, wie auch an den folgenden Tagen. Erst am 15.11. sehen wir die Art wieder, wo ein Paar und ein weiteres Individuum in der Shakawe River Lodge herumhüpfen. Nach weiteren akustischen Feststellungen am 15.11. im Mahango-Reservat und am 16.11. bei der n'Kwazi Lodge sehen wir die Art erst in Sambia wieder, mit einem Paar am 18.11. in der Maramba River Lodge und

einem Ex. am 19.11. bei den Victoria Falls. Sonst wird sie am 19. und am 22.11. in der Maramba River Lodge und am 21.11. im Miombo-Wald neben der Shackleton's Lodge gehört.

## Honiganzeiger

\* **Green-backed Honeyguide *Prodotiscus zambesiae zambesiae* Graubauch-Laubpicker** – als wir am 22.11. gemütlich auf der Terrasse der Maramba River Lodge frühstücken, ruft ein Graubauch-Laubpicker sehr laut von einem Baum, der uns willkommenen Schatten spendet. Leider können wir die Quelle nicht entdecken und die Klangattrappe hat keine Wirkung. Etwas später ruft der Vogel wieder von hinter unseren Kabinen und auch diesmal können wir ihn nicht finden.

## Spechte

\* **Bennett's Woodpecker *Campethera bennettii bennettii* Bennettspecht** – am 18.11. können wir zwei Ex. bei der Maramba River Lodge schön sehen und auch gut fotografieren.

**Golden-tailed Woodpecker *Campethera abingoni abingoni* Goldschwanzspecht** – ein oder zwei Individuen werden vom 13. bis 15.11. täglich hinter unseren Kabinen in der Shakawe River Lodge gesehen oder zumindest gehört, am 20.11. ist ein Ex. in Magumwe und am 22.11. ein letztes Ex. in der Maramba River Lodge.

**Golden-tailed Woodpecker *Campethera abingoni anderssoni* Goldschwanzspecht** – am 5.11. sehen wir ein Ex. neben der Straße bei Reheboth und bei unserer Vormittagsrunde am 12.11. durch die Mokuti Lodge finden wir gleich zwei Goldschwanzspechte. Es handelt sich in beiden Fällen um die westliche Unterart *C. abingoni anderssoni*, die Kehle und Brust sind intensiv schwarz gestrichelt, die Flanken gesperbert und die Wangen fast weiß.

**Cardinal Woodpecker *Dendropicos fuscescens fuscescens* Kardinalspecht** – am 6.11. fotografieren Gerlinde und Wilfried ein Ex. in der Namibgrens Guest Farm, ein Ex. ist am 9.11. neben der Zufahrtsstraße zur Huab Lodge, ein ♀ wird am 17.11. bei der Ai Aiba Lodge ausführlich studiert und am gleichen Tag sehen wir ein Paar beim Avis Dam in Windhoek. Die Unterseite der Nominatform ist intensiv gestrichelt und etwas gelblich verwaschen.

**Cardinal Woodpecker *Dendropicos fuscescens centralis* Kardinalspecht** – nach einem von Gerlinde fotografierten ♂ bei der Shakawe Lodge am 13.11. ist am 15.11. ein weiteres ♂ für uns alle im Mahango-Reservat sichtbar. Diese Form ist weniger intensiv gestrichelt und der Bauch wirkt weiß.

## Falken

**Lesser Kestrel *Falco naumanni* Rötelfalke** – am 10.11. finden wir ein ♂ und ein ♀ in der Nähe von Sueda im Etosha-Nationalpark.

**Rock Kestrel *Falco rupicolus* Afrikanischer Turmfalke** – bis vor kurzem als Unterart des Turmfalken geführt, hat der Afrikanische Turmfalke inzwischen Artenrang erreicht, die Artenbildung ist somit abgeschlossen. Wir sehen ein ♂ am 4. und am 5. 11. in Daan Viljoen, ein Ex. am 17.11. bei der Ai Aiba Lodge, ein Ex. am 18.11. über der Maramba River Lodge und ein Ex. am 19.11. bei den Victoria Falls.

**Greater Kestrel *Falco rupicoloides rupicoloides* Steppenfalke** – drei schöne Sichtungen von Einzelexemplaren dieses großen und fahlen Turmfalkens im Etosha-Nationalpark, am 9.11. neben der Straße nach Okondeka und am 10.11. bei Nebrownli und bei Sueda.

**Red-necked Falcon *Falco chicquera horsbrughii* Rothalsfalke** – ein Paar am 9.11. bei der Straße nach Okondeka wird ausführlich studiert. Die Vögel scheinen Akazienbäume zu bevorzugen und in der Gegend stehen nur zwei davon zur Auswahl, wovon einer direkt neben der Straße liegt.

**Lanner Falcon *Falco biarmicus biarmicus* Lannerfalke** – am 4.11. wird ein Ex. in Daan Viljoen gesehen, und am 6.11. frisst ein Jungvogel im Schatten eines Baumes direkt neben der Straße bei Solitaire, die Beute können wir leider nicht bestimmen. Am 13.11. ist dann ein Ex. im Mahango-Reservat zu sehen und am 22.11. finden wir einen Jungvogel in der Maramba River Lodge.

**Peregrine Falcon *Falco peregrinus minor* Wanderfalke** – am Abend des 13.11. kreist ein Wanderfalke hoch über der Shakawe River Lodge.

## Papageien

**Rosy-faced Lovebird *Agapornis roseicollis roseicollis* Rosenköpfcchen** – wunderschön am 6.11. in der Namibgrens Guest Farm gesehen, wo bis zu 7 Ex. vom Wassertrog trinken, wie auch am 17.11. in der Ai Aiba Lodge, wo zwei Paare am Wasserloch sind.

\* **Black-cheeked Lovebird *Agapornis nigrigenis* Rußköpfcchen** – der Hauptgrund für die lange Fahrt in den Südwesten Sambias. Wir haben echt Glück, dass die Regenfälle heuer so spät einsetzen, weil später im Jahr die Sandstraße zum besten Beobachtungsort unbefahrbar ist. Wir kommen am 20.11. relativ einfach dorthin und nach einer kurzen Suche sind 25-30 Ex. zu sehen, manche davon extrem schön. Die unbestrittene Wahl zum „Vogel der Verlängerung“.

**Meyer's Parrot *Poicephalus meyeri damarensis* Goldbugpapagei** – zwei oder drei Paare sind am 14.11. in der Shakawe River Lodge zu sehen, wo sie vom großen fruchttragenden Baum angelockt werden. Am folgenden Tag sind 3 Ex. noch anwesend, sonst sehen wir die Art nur am 21.11., wo 7 Ex. im Miombo-Wald bei der Shackleton's Lodge sind.

**Rüppell's Parrot *Poicephalus rueppellii* Rüppell-Papagei** – eine weitere Art, deren Verbreitung auf Angola und Nordwestnamibia beschränkt ist. Am 9.11. werden mindestens 2 Ex. bei der Ausfahrt von der Huab Lodge gesichtet, leider aber nicht von uns allen. Die Art ist in der Gegend erstaunlich scheu.

## Schnäpperwürger

**White-tailed Shrike *Lanioturdus torquatus* Drosselwürger** – die Art hat eine ganz ähnliche Verbreitung wie die Vorige und stellt eine genauso wichtige Zielart unserer Reise dar. Am 9.11. sehen alle, die früh genug aufstehen, 5 Ex. in der Nähe der Huab Lodge, für spät Aufstehende wird ein weiteres Paar neben der Anfahrtsstraße angelockt. Und am 17.11. finden wir ein Paar neben der Straße zur Ai Aiba Lodge. Obwohl der Name sowohl auf Englisch wie auch auf Deutsch auf einen Würger hindeutet, ist der Drosselwürger eine riesige terrestrische Batis.

**Chinspot Batis *Batis molitor palliditergum* Weißflankenbatis** – in der Gegend anscheinend auf Miombo-Wälder beschränkt. Wir finden ein Paar am 16.11. südwestlich von Rundu, ein Paar am 18.11. in der Maramba River Lodge und ein ♂ am 18. und am 20.11. im Waldstück neben der Straße zur Shackleton's Lodge.

**Pirit Batis *Batis pririt affinis Piritbatis*** – ein singendes ♂ am 5.11. in Daan Viljoen stellt unsere einzige Sichtung während der Hauptreise dar. Nach dem Abflug von Helga, Robert und Karl finden wir dann zwei Paare beim Avis Dam in Windhoek.

## **Buschwürger**

**White Helmetshrike *Prionops plumatus poliocephalus* Brillenwürger** – die ersten 3 Ex. finden wir am 8.11. im Mopane-Wald neben der Straße zur Huab Lodge aber die schönsten Sichtungen erfolgen am 11. und 12.11., als ein Paar mit sieben flüggen Jungvögeln im Akazienwald hinter der Mokuti Lodge unterwegs ist. Danach 5 Ex. am 13.11. in der n'Kwazi Lodge und ein Paar am 21.11. im Miombo-Wald bei der Straße zur Shackleton's Lodge.

**Brubru *Nilaus afer brubru* Brubru** – ein Paar am 5.11. in Daan Viljoen wird nur kurz gesehen aber wir finden ein weiteres Paar am 10.11. in Okaukuejo, ein Ex. am 11.11. in Namutoni und ein singendes ♂ am 17.11. bei der Ai Aiba Lodge. Die klingeltonartigen Rufe erklären den lautmalerischen Namen der Art. Am 21.11. ist dann ein Paar im Miombo-Wald bei der Straße zur Shackleton's Lodge.

**Black-backed Puffback *Dryoscopus cubla okavangensis* Schneeballwürger** – auffällig im nördlichen Teil unserer Route. Das erste Paar finden wir am 11.11. in der Mokuti Lodge und in der Folge gibt es Feststellungen von Einzelexemplaren und Paaren am 11.11. in Namutoni, am 12.11. wieder in der Mokuti Lodge, am 13.11. bei den Popa Falls, am 15.11. an der Grenze zwischen Botswana und Namibia, am 16.11. in der n'Kwazi Lodge, am 19.11. in der Maramba River Lodge und bei den Victoria Falls und am 20.11. in Magumwe und bei der Straße zur Shackleton's Lodge. Am letzten Tag der Reise können wir als krönenden Abschluss gleich drei Paare in der Maramba River Lodge bewundern und nach kurzem Reizen mit der Klangattrappe sehen wir, woher der deutsche Name kommt.

**Black-crowned Tchagra *Tchagra senegalus kalahari* Senegaltschagra** – ein relativ scheues Paar am 15.11. im Mahango-Reservat, dann ein Ex. bzw. ein Paar am 20. und am 21.11. im Miombo-Wald bei der Straße zur Shackleton's Lodge.

**Brown-crowned Tchagra *Tchagra australis australis* Damaratschagra** – unsere einzigen Sichtungen dieser recht weit verbreiteten aber eher unauffälligen Art erfolgen am 10.11. im Etosha-Nationalpark. Ein Ex. sitzt in einem Strauch bei Sueda und ein weiteres Ex. singt von einem Busch in der Nähe von Ngobib.

**\* Tropical Boubou *Laniarius major mossambicus* Äthiopienwürger** – auch am letzten Tag beobachten wir die Vögel ganz genau und so fällt auf, dass die Unterseite der zwei Buschwürger in der Maramba River Lodge etwas intensiver gefärbt ist als beim Sumpfwürger. Es handelt sich somit um die einzigen Äthiopienwürger der Reise.

**Gabon Boubou *Laniarius bicolor sticturus* Sumpfwürger** – erfreulich häufig entlang den größeren Flüssen im Norden unserer Route. Das erste Paar finden wir am 12.11. in der Kläranlage Rundu und in der Folge sehen (und hören) wir die Art mehrmals täglich bis zum 16.11. Auch in Südwestsambia ist der Sumpfwürger anscheinend omnipräsent, vom 18. bis zum 21.11. gelangen uns tägliche Feststellungen an mehreren Orten.

**Crimson-breasted Gonolek *Laniarius atrococcineus* Rotbauchwürger** – dieser bunte und nicht scheue Buschwürger ist in den trockenen Gebieten im Süden unserer Route kaum zu übersehen. Die ersten 2 Ex. finden wir am 5.11. in Daan Viljoen und in der Folge sehen wir sie am 9.11. in der Huab Lodge, am 10.11. in Okaukuejo und bei Nebrownli, am 11.11. in der Mokuti Lodge, in Namutoni, bei Stinkwater und bei Klein Okevi (der Etosha-Nationalpark bietet das ideale Habitat), am 12.11. wieder in der Mokuti Lodge, am 15.11. im Mahango-Reservat und am 17.11. in der Ai Aiba Lodge, beim Avis Dam in Windhoek und in der Ondekaremba Lodge.

**Sulphur-breasted Bushshrike *Telophorus sulfureopectus similis* Orangebrustwürger** – ein rufendes Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat entpuppt sich als recht heimlich, wird aber letzten Endes von allen schön gesehen. In Südwestsambia ist die Art anscheinend weit verbreitet und wir hören die Rufe am 19. und am 22.11. in der Maramba River Lodge, am 19. und am 21.11. bei Shackleton's Lodge und am 20. und am 21.11. im Wald neben der Anfahrt zur Shackleton's Lodge. Die einzige Sichtung erfolgt am 20.11. in Magumwe.

\* **Gray-headed Bushshrike *Malaconotus blanchoti hypopyrrhus* Graukopfwürger** – eine sehr willkommene Überraschung am letzten Tag der Reise, als ein Ex. in der Maramba River Lodge uns kurz von der Suche nach dem Einsiedlerkuckuck ablenkt.

## **Raupenfresser**

\* **Black Cuckooshrike *Campephaga flava* Kuckuckswürger** – am 20.11. finden wir ein ♀ in Magumwe, das nicht sofort von allen gesehen wird. Damit kommt wieder die Klangattrappe zum Einsatz und nach kurzem Abspielen kommen sowohl das ♀ als auch das ♂ und lassen sich ausgiebig studieren.

## **Würger**

**Red-backed Shrike *Lanius collurio* Neuntöter** – ein verbreiteter Wintergast, wobei die meisten Vögel erst nach dem Einsetzen der Regenfälle kommen. Wir sehen einige Ex. am 10. und am 11.11. im Etosha-Nationalpark, eines am 12.11. in der Kläranlage Rundu, eines am 15.11. im Mahango-Reservat, zwei am 20. und am 21.11. neben der Straße zur Shackleton's Lodge und eines am 21.11. in der Kläranlage Livingstone.

**Lesser Gray Shrike *Lanius minor* Schwarzstirnwürger** – unsere erste Sichtung eines Schwarzstirnwürgers erfolgt am 6.11. in der Namibgrens Guest Farm. Danach müssen wir bis zum Etosha-Nationalpark warten, um der Art wieder zu begegnen. Dort aber ist sie sehr häufig und nach ca. 16 Ex. am 10.11. finden wir mindestens 25 Ex. am 11.11., davon über 20 Ex. bei unserer Umrundung von Fischer's Pan. Danach ein Ex. am 15. im Mahango-Reservat und 3 Ex. am 21.11. in der Kläranlage Livingstone.

**Southern Fiscal *Lanius collaris subcoronatus* Fiskalwürger** – im südlichen Teil unserer Route verbreitet aber nirgendwo häufig und wir sehen immer nur bis zu 3 Ex.: am 5.11. bei Reheboth, bei Naumis und bei Namibgrens, am 6.11. am Spreetshoogte Pass, am 7.11. in Rooibank und am 10.11. bei Nebrownli im Etosha-Nationalpark. Die auf unserer Reise beobachtete Unterart hat im Gegensatz zur Nominatform einen weißen Überaugenstreif und wurde früher von manchen Autoren als eigenständige Art, als Latakoowürger beschrieben.

**Magpie Shrike *Corvinella melanoleuca melanoleuca* Elsterwürger** – nur am 12.11. in der Kläranlage Rundu gesehen, wo allerdings 15-20 Ex. auf den Stromleitungen und den Akazienbäumen sitzen.

**White-crowned Shrike *Eurocephalus anguitemens anguitemens* Weißscheitelwürger** – unseren ersten Weißscheitelwürger meldet Karl am 10.11. in Okaukuejo, wir finden letztendlich 4 Ex. im Camp. Am gleichen Tag sind 5 Ex. bei Sueda, ein Paar ist am 12.11. in der Mokuti Lodge und am 15.11. ein Ex. an der Grenze zwischen Botswana und Namibia (womit allerdings die Zuordnung zur Botswana-Liste etwas fragwürdig ist, der Vogel hockt im Niemandsland).

## Pirole

\* **African Golden Oriole *Oriolus auratus notatus* Schwarzohrpirol** – am 20.11. finden wir ein Ex. im Miombo-Wald bei der Anfahrt zur Shackleton's Lodge und am 22.11. ist ein Ex. in der Maramba River Lodge.

**African Black-headed Oriole *Oriolus larvatus angolensis* Maskenpirol** – am heißen Nachmittag des 15.11. überfliegt uns ein Maskenpirol im Miombo-Wald östlich von Rundu.

## Drongos

**Fork-tailed Drongo *Dicrurus adsimilis apivorus* Trauerdrongo** – auffällig und häufig abseits der Küste und des Okavango-Deltas und fast täglich gesichtet, oft in hohen Zahlen (z.B. über 20 Ex. täglich im Etosha-Nationalpark und 15-20 am 20. und am 21.11. im Miombo-Wald neben der Straße zur Shackleton's Lodge).

## Monarchen

**African Paradise-Flycatcher *Terpsiphone viridis plumbeiceps* Graubrustparadiesschnäpper** – verbreitet im nördlichen Teil unserer Route. Unsere ersten 4 Ex. sehen wir am 11.11. in der Mokuti Lodge, wo am 12.11. ein Paar noch beobachtet wird. Am 13.11. sind 5-6 Ex. jeweils in der n'Kwazi Lodge und bei den Popa Falls, am 14. und am 15.11. sehen wir bis zu 4 Ex. in der Shakawe River Lodge, am 15.11. ist ein Paar an der Grenze zwischen Botswana und Namibia und am 16.11. wird unser Spaziergang durch die n'Kwazi Lodge mit der Sichtung von 8 Ex. belohnt. Auch in Südwestsambia fehlt der Graubrustparadiesschnäpper nicht. Am 18.11. sind 2 Ex. in der Maramba River Lodge, am 19.11. sind 3-4 Ex. bei den Victoria Falls, am 20.11. sehen wir 2 Ex. bei der Shackleton's Lodge und ein Ex. in Magumwe und am 21.11. sind 2-3 Ex. bei der Shackleton's Lodge.

## Rabenvögel

**Cape Crow *Corvus capensis capensis* Kapkrähe** – am 7.11. fliegt ein Paar über der Laguna in Walvis Bay aber sonst sehen wir die Kapkrähe nur im Etosha-Nationalpark. Am 9.11. ist ein Paar neben der

Straße nach Okondeka und am 10.11. sehen wir eine Ansammlung von 26 Ex. bei Nebrownli und ein einzelnes Individuum bei Ngobib.

**Pied Crow *Corvus albus* Schildrabe** – verbreitet aber nicht besonders häufig, allerdings werden Paare oder Einzelvögel immer wieder neben der Straße oder in der Nähe von Siedlungen gesehen.

## Lerchen

**Spike-heeled Lark *Chersomanes albofasciata erikssoni* Zirplerche** – am 9.11. sehen wir 5 Zirplerchen neben der Straße nach Okondeka. Diese sehr variable Lerche – bis zu 12 Unterarten werden in verschiedenen Quellen angegeben – fällt am ehesten durch ihre charakteristische aufrechte Haltung und ihren dicken Bauch auf. Verglichen mit der in Südafrika vorkommende Form ist die Oberseite der Unterart im Etosha-Nationalpark und Umgebung deutlich gräulicher, der Bauch ist weniger intensiv gefärbt.

**Gray's Lark *Ammomanopsis grayi grayi* Namiblerche** – diese Art ist angeblich an der namibischen Küste recht weit verbreitet aber bestimmt sehr unauffällig, da ihre Grundfärbung perfekt an ihr sandiges Habitat angepasst ist. Wir sehen sie nur einmal, am 6.11. bei der Einfahrt in den Namib-Naukluft Park während der Fahrt nach Walvis Bay.

**Benguela Lark *Certhilauda benguelensis kaokoensis* Benguela Langschnabellerche** – bei der Fahrt nach Norden am 8.11. bleiben wir am späten Vormittag etwas nördlich von Uis stehen, um gezielt nach dieser Art zu suchen. Trotz der Hitze wird der Gesang sofort gehört und nach kurzer Suche werden vier Ex. ausgiebig beobachtet.

**Chestnut-backed Sparrow-Lark *Eremopterix leucotis hoeschi* Weißwangenlerche** – am 9.11. ist eine Weißwangenlerche unter den Nonnenlerchen bei der Straße nach Okondeka zu sehen.

**Gray-backed Sparrow-Lark *Eremopterix verticalis damarensis* Nonnenlerche** – am Nachmittag des 9.11. sehen wir mindestens vier Nonnenlerchen bei der Straße nach Okondeka im Etosha-Nationalpark.

**Sabota Lark *Calendulauda sabota naevia* Sabotalerche** – die Sabotalerche ist die "Default-Lerche" in Namibia. Die Unterart *C. sabota naevia* kommt im Westen des Landes vor, sie ist dickschnäbelig und die Oberseite ist gräulich. Wir sehen ein Ex. am 5.11. bei Namibgrens und 5-6 Ex. am 6.11. am Spreetshoogte Pass.

**Sabota Lark *Calendulauda sabota herero* Sabotalerche** – diese Form kommt in der zentralen Hochebene vor. Auch sie ist dickschnäbelig aber die Oberseite ist bräunlich. Am 5.11. sehen wir 3 Ex. neben der „Loop Road“ in Daan Viljoen.

**Sabota Lark *Calendulauda sabota waibeli* Sabotalerche** – als letzte der drei von uns während der Reise beobachteten Unterarten kommt die relativ schlankschnäbelige Form *C. sabota waibeli* im Etosha-Nationalpark (wie auch im Caprivi-Streifen und in Nordbotswana) vor. Die Federränder auf der Oberseite sind weiß, die Unterseite ist sehr hell und fast gestrichelt. Wir sehen und hören ein Ex. am 9.11. bei der Fahrt nach Okaukuejo und ein weiteres Ex. ist neben der Straße nach Okondeka, am 10.11. sind ca. 8 Ex. bei Nebrownli und ein Ex. bei Goas. Am 11.11. finden wir 3-4 Ex. bei unserer Umrundung von Fischer's Pan.

**Dune Lark *Calendulauda erythrochlamys* Rotdünenlerche** – die Beobachtung der einzigen in Namibia endemischen Art (obwohl manche Autoren sie mit der Barlowlerche von Nordostsüdafrika und Südwestnamibia zusammen führen, die beiden Formen haben allerdings völlig andere Habitatsansprüche und sehen unterschiedlich aus) stellt natürlich ein wichtiges Ziel der Reise dar. Vor Sonnenaufgang am 7.11. stapfen wir bereits durch die Sanddünen in Rooibank. Endlich wird eine Lerche im Balzflug aus einer Entfernung von mindestens 1 km erspäht. Wir gehen zur Stelle und finden ein Paar dieser so lokal vorkommenden Art, das sich ausgiebig mit den Fernrohren beobachten lässt. Das Frühstück haben wir an diesem Tag echt verdient.

**Eastern Clapper Lark *Mirafra fasciolata deserti* Ostklapperlerche** – am Nachmittag des 11.11. sehen wir 3-4 Ostklapperlerchen bei Andoni im Etosha-Nationalpark.

**Rufous-naped Lark *Mirafra africana pallida* Rotnackenlerche** – am 10.11. singt ein Ex. von einem kleinen Strauch bei Goas, am 11.11 ist ein Ex. bei Fischer's Pan.

**Red-capped Lark *Calandrella cinerea spleniata* Rotscheitellerche** – eine weitere Lerchenart, die wir nur im Etosha-Nationalpark sehen. Nach einem wegfliegenden Ex. am 10.11. bei Springbokfontein sind 50-60 am 11.11. beim Wasserloch auf der Andoni-Ebene. Die Rotscheitellerche ist eigentlich eine Kurzzehenlerche mit einer roten Kappe, früher wurden die beiden Spezies als eine Art betrachtet.

**Stark's Lark *Spizocorys starki* Falblerche** – ein Bewohner der kargen Wüste an der Westküste. Als wir am 6.11. beim südlichen Wendekreis stehenbleiben, entdecken wir ca. 4-5 Ex., die sich schön beobachten lassen und damit die Notwendigkeit von weiteren Stopps auf dem Weg etwas mindern (wir sehen immer wieder vorbeifliegende Trupps in der Wüste).

**Pink-billed Lark *Spizocorys conirostris damarensis* Rotschnabellerche** – am 9.11. sind drei Rotschnabellerchen sehr schön neben der Straße nach Okondeka zu sehen.

**Pink-billed Lark *Spizocorys conirostris barlowi* Rotschnabellerche** – am 5.11. sitzt eine Rotschnabellerche auf einem Stacheldrahtzaun bei Namibgrens und am folgenden Tag frisst ein Ex. am Straßenrand etwas nordwestlich von Solitaire. Die Unterart *S. conirostris barlowi* ist deutlich dunkler als die vorige Form und die Brust ist intensiver gestrichelt (die in Südafrika vorkommende Nominatform ist allerdings noch dunkler und intensiver gestrichelt.)

## Schwalben

**Plain Martin *Riparia paludicola paludicola* Braunkehluferschwalbe** – nur am 14.11. bei Shakawe gesehen, wo wir nach einem Ex. bei unserer Bootsfahrt am Vormittag am Nachmittag ca. 80-110 Ex. an einem Schlafplatz im Schilf beobachten können.

**Banded Martin *Riparia cincta xerica* Weißbrauenschalbe** – am 11.11. kommt eine Weißbrauenschalbe zum Wasserloch bei Tsumcor, bekommt aber von uns wegen der dort anwesenden Elefantenherde wenig Aufmerksamkeit. Am 14.11. sehen wir dann 7 Ex. bei der Bootsfahrt von der Shakawe River Lodge aus und am 17.11. jagt ein Ex. über dem Avis Dam in Windhoek.

\* **Rock Martin *Ptyonoprogne fuligula fusciventris* Steinschwalbe** – am 19.11. werden sechs Steinschwalben der sehr kleinen und dunklen Unterart *P. fuligula fusciventris* bei den Victoria Falls gesehen.

**Rock Martin *Ptyonoprogne fuligula anderssoni* Steinschwalbe** – die fahle Unterart *P. fuligula anderssoni* ist verbreitet in der zentralen Hochebene Namibias. Wir sehen ca. 25-30 Ex. an beiden Tagen in Daan Viljoen und kleine Zahlen (bis zu 4 Ex.) am 6.11. am Spreetshoogte Pass und über der Namibgrens Guest Farm, am 8.11. bei der Huab Lodge, am 9.11. über der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge und am 10.11. auf den Dächern der Chalets in Okaukuejo. Am 17.11. sind dann 6 Ex. bei der Ai Aiba Lodge und 8 Ex. fliegen über dem Avis Dam in Windhoek.

**Barn Swallow *Hirundo rustica rustica* Rauchschwalbe** – dieser Wintergast aus Europa ist bereits verbreitet im südlichen Afrika und wir sehen kleine Trupps fast täglich. Besonders imponierend ist allerdings der Riesentrupp am 20.11. über dem Sambesi-Fluss: Wir schätzen, ihn auf ca. 1.500 Ex. aber vielleicht waren es auch 5.000.

**White-throated Swallow *Hirundo albigularis* Weißkehlschwalbe** – am 8.11. jagen 2-3 Ex. über dem Bach hinter der Huab Lodge, am 14.11. sehen wir 1-2 Ex. während unserer Bootsfahrt bei Shakawe. Die Art ist zwar im südlichen Afrika weit verbreitet, kommt aber immer in der Nähe von Gewässern vor und ist in der trockenen Zone Namibias entsprechend selten.

**Wire-tailed Swallow *Hirundo smithii smithii* Rotkappenschwalbe** – es sitzt immer ein Paar am Bootssteg der Shakawe River Lodge, während unserer Bootsfahrt von der Lodge aus sehen wir weitere ca. 20 Ex. Auch diese Art wird selten abseits von Gewässern angetroffen.

**Pearl-breasted Swallow *Hirundo dimidiata dimidiata* Perlbrustschwalbe** – am 9.11. lässt sich ein Ex. neben der Straße zur Huab Lodge lang und schön betrachten, am 12.11. finden wir ein Paar in der Kläranlage Rundu.

**Greater Striped-Swallow *Cecropis cucullata* Kapschwalbe** – nur im südlichen Teil der Reiseroute beobachtet, mit ca. 8 Ex. am 4. und am 5.11. in Daan Viljoen, einem Paar am 6.11. in der Namibgrens Guest Farm, einem Ex. am 7.11. in Rooibank und einem allerletzten Paar am 17.11. über dem Avis Dam in Windhoek, als wir wieder im Süden sind.

**Lesser Striped-Swallow *Cecropis abyssinica ampliformis* Kleine Streifenschwalbe** – eine weitere Schwalbenart, die eher in der Nähe von Gewässern vorkommt. Wir sehen sie nur in Botswana, mit einem Paar am 14.11. während unserer Bootsfahrt in Shakawe und 2-3 Paaren am 15.11. bei der Grenze zwischen Botswana und Namibia.

**Rufous-chested Swallow *Cecropis semirufa semirufa* Rotbrustschwalbe** – diese große und elegante Schwalbe wird relativ oft festgestellt, allerdings weder an der Küste (wo sie nicht vorkommt) noch in Sambia. Wir sehen 3 Ex. am 4.11. und 10-12 Ex. am 5.11. in Daan Viljoen, am 6.11. fliegen 3 Ex. über der Namibgrens Guest Farm, im Etosha-Nationalpark sehen wir die Art am 10.11. in Okaukuejo und am 11.11. bei Fischer's Pan, am 12.11. sind 5-6 Ex. über der Kläranlage Rundu, am 14.11. jagen 3 Ex. über dem Okavango-Fluss. Am 15.11. ist ein Ex. an der Grenze zwischen Botswana und Namibia und wir sehen weitere 5-6 Ex. im Mahango-Reservat. Am Abend des 17.11. fliegen zwei an der Ondekaremba Lodge in Windhoek vorbei.

**South African Swallow *Petrochelidon spilodera* Klippenschwalbe** – eine einzige Beobachtung einer einzigen Klippenschwalbe, am 7.11. in Rooibank. Die Art kommt in Namibia nur lokal vor.

**Common House-Martin *Delichon urbicum urbicum* Mehlschwalbe** – ein häufiger Wintergast im ganzen Gebiet, allerdings dürften die Vögel noch nicht angekommen sein. Wir sehen lediglich ein Ex. am 14.11. über der Insel im Okavango-Fluss.

## Meisen

**Southern Black-Tit *Melaniparus niger xanthostomus* Mohrenmeise** – der Caprivi-Streifen stellt die westliche Verbreitungsgrenze dieser Art dar und wir freuen uns, am 15.11. ein Ex. im Mahango-Reservat zu sehen. In Südwestsambia ist sie etwas häufiger und wir sehen Einzelexemplare am 18. und am 21.11. in der Maramba River Lodge, wie auch am 20.11. im Miombo-Wald bei der Einfahrt zur Shackleton's Lodge.

**Carp's Tit *Melaniparus carpi* Carpmeise** – diese recht ähnlich ausschauende Art kommt nur in Nordwestnamibia und Südwestangola vor und stellt damit eine wichtige Zielart unserer Reise dar. Wir sehen zwei Paare am 8.11. neben der Straße zur Huab Lodge und 3 Ex. am folgenden Tag direkt hinter der Lodge.

\* **Ashy Tit *Melaniparus cinerascens cinerascens* Akazienmeise** – unsere einzige Beobachtung eines Einzelexemplars erfolgt am Nachmittag des 17.11. beim Avis Dam in Windhoek.

## Bülbüle

**Yellow-bellied Greenbul *Chlorocichla flaviventris occidentalis* Gelbbauchbülbül** – unsere ersten zwei Gelbbauchbülbüle sehen wir am 12.11. in der Mokuti Lodge, deutlich südlich der in den Feldführern angegebenen Verbreitung. Die Art scheint, sich nach Süden auszubreiten. Wie erwartet wird sie in der Folge oft gesehen, mit einem Ex. am 12.11. in der Kläranlage Rundu, 2-3 Paaren am 13.11. in der n'Kwazi Lodge (der besonders zutrauliche Vogel am Frühstückstisch kommt sehr gut an, auch am 16.11. bedient er sich am Buffet), 5-6 Ex. am gleichen Tag bei den Popa Falls und 4 Ex. am 14.11. in der Shakawe River Lodge. Danach wird sie erst in Sambia wieder gesichtet, mit 2 Ex. am 20. und am 21.11. neben der Straße zur Shackleton's Lodge.

**Terrestrial Brownbul *Phyllastrephus terrestris intermedius* Laubbülbül** – am 13. und am 14.11. werden 2-3 Ex. hinter unseren Kabinen in der Shakawe River Lodge gesehen, wobei nicht alle die Vögel zu Gesicht bekommen. Am 14.11. wird ein weiteres Ex. während unserer Bootsfahrt gefunden, und am 16.11. ist ein Paar in der n'Kwazi Lodge. In Sambia finden wir 2 Ex. am 18. und am 22.11. in der Maramba River Lodge.

**Common Bulbul *Pycnonotus barbatus tricolor* Graubülbül** – das ständige Umbenennen der afrikanischen Bülbüle sorgt wie immer für Verwirrung. In unseren Feldführern heißt diese Art Black-eyed Bulbul, was natürlich eine tolle Verwechslungsmöglichkeit mit dem jetzigen Black-fronted Bulbul bietet. Auf unserer Route kommt der Graubülbül nur im Norden vor, wo er den Maskenbülbül fast vollständig ersetzt. Vom 13. bis zum 16.11. wird er täglich an mehreren Orten gesehen und vor allem gehört, auch in Südwestsambia ist er allgegenwärtig.

**Black-fronted Bulbul *Pycnonotus nigricans* Maskenbülbul** – und diese Art hieß früher, wie in unseren Feldführern, Red-eyed Bulbul (Rotaugenbülbul) aber da es auch einen (nicht verwandten) asiatischen Rotaugenbülbul gibt, wurde der afrikanische Vogel umgetauft. Die Art ist im südlichen Teil unserer Reise häufig und verbreitet, obwohl wir sie nicht an der Küste oder in der Wüste sehen. Bis zum 12.11. wird sie täglich gemeldet, außer am 7.11., als wir den Tag in der Gegend um Walvis Bay verbringen. Am 17.11. sind wir wieder im Süden und finden 6 Ex. in der Ai Aiba Lodge und 2 Ex. beim Avis Dam in Windhoek. Dass der Maskenbülbul doch zusammen mit dem Graubülbul vorkommt, beweist die Feststellung von 4 Ex. am 14.11. hinter unseren Kabinen in der Shakawe River Lodge, wo auch 6-8 Graubülbule anwesend sind.

## **Zweigsänger**

**Cape Crombec *Sylvietta rufescens flecki* Langschnabelsylvietta** – durch ihr schwanzloses Aussehen wirken Sylviettas immer recht niedlich. Unsere ersten sehen wir am 11.11. in Namutoni (gleich ein Paar), am 15.11. ist ein Ex. im Mahango-Reservat. Es handelt sich in beiden Fällen um die Unterart *S. rufescens flecki*, mit einer zimtfärbigen Kehle und Brust und rötlichem Bauch und Unterschwanzdecken.

\* **Cape Crombec *Sylvietta rufescens pallida* Langschnabelsylvietta** – am 20.11. wird eine Langschnabelsylvietta im Miombo-Wald neben der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge gefunden. Hier kommt allerdings eine andere Form vor, die (der wissenschaftliche Name verrät es) fahler ist, vor allem auf der Unterseite, der Überaugenstreifen ist breit und hell.

**Rockrunner *Achaetops pycnopygius pycnopygius* Klippensänger** – eine weitere Besonderheit von Westnamibia und Südwestangola. Wir finden unser erstes Ex. am 9.11. neben der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge. Der Vogel ist zwar sehr schön zu sehen aber vielleicht etwas weit entfernt und das Licht ist nicht optimal, also wird ein weiteres Ex. am 17.11. in der Nähe der Ai Aiba Lodge angelockt.

**Willow Warbler *Phylloscopus trochilus* Fitis** – einige Sichtungen dieses Gastes aus dem Norden. Am 6.11. singt ein Ex. auf der Namibgrens Guest Farm, am 8.11. ist ein weiteres Ex. neben der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge und am 11.11. ein Ex. in Namutoni, am folgenden Tag sind mindestens 2 Ex. in der Kläranlage Rundu und am 16.11. ist ein Ex. in der n'Kwazi Lodge. Auch in Sambia sehen wir die Art mehrmals, mit einem Ex. am 20.11. und 3 Ex. am 21.11. im Wald neben der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge und einem letzten Ex. am 22.11. in der Maramba River Lodge.

**African Reed-Warbler *Acrocephalus baeticatus hallae* Gartenrohrsänger** – der deutsche Name scheint sehr gut zu passen. Unseren ersten Gartenrohrsänger finden wir am 6.11. auf der Namibgrens Guest Farm, der Vogel singt aus einer kleinen Hecke direkt vor dem Frühstücksräumenfenster und kann sogar vom Frühstückstisch aus beobachtet werden. Aber die Art ist auch ein Schilfbewohner und wir finden 5 Ex. am 12.11. in der Kläranlage Rundu und ein letztes Ex. am 19.11. während unserer Bootsfahrt von der Shackleton's Lodge aus.

\* **Lesser Swamp-Warbler *Acrocephalus gracilirostris cunenensis* Kaprohrsänger** – nach einem Ex. am 19.11. während unserer Bootsfahrt von der Shackleton's Lodge aus sehen wir mindestens 5 Ex. (und hören einige weitere) am 21.11. in der Kläranlage Livingstone.

**Greater Swamp-Warbler *Acrocephalus rufescens ansorgei* Papyrusrohrsänger** – auch hier ist der deutsche Name sehr passend. Wir sehen diesen eher unauffälligen Rohrsänger nur zweimal, in beiden Fällen am 14.11. in Papyrusständen am Okavango-Fluss.

**Little Rush-Warbler *Bradypterus baboecala msiri* Sumpfbuschsänger** – am 12.11. wird ein Ex. in der Kläranlage Rundu kurz gehört und noch kürzer gesehen.

**Yellow-breasted Apalis *Apalis flava flava* Gelbbrustfeinsänger** – überraschend selten während der Reise. Die einzige Sichtung eines Einzelexemplars erfolgt am 15.11. im Mahango-Reservat.

**Green-backed Camaroptera *Camaroptera brachyuran sharpei* Meckergrasmücke** – diese Art ist allerdings alles andere als selten und ihre durchdringenden Rufe begleiten uns über weite Strecken der Reise, vom 9.11. (bei der Huab Lodge) bis zum 16.11. (in der n'Kwazi Lodge) wird sie täglich an mehreren Stellen gehört und auch gesehen, oft in für einen Zweigsänger hohen Zahlen, z.B. werden am 12.11. in der Kläranlage Rundu mindestens 10 Ex. gesichtet und einige weitere verhört. Auch in Südwestsambia scheint die Meckergrasmücke, fast allgegenwärtig zu sein, sie wird täglich mehrfach gemeldet.

**Rufous-eared Warbler *Malcorus pectoralis etoshae* Rotbackensänger** – das Hauptverbreitungsgebiet des prinienartigen Rotbackensängers liegt etwas weiter südlich aber es gibt ein isoliertes Vorkommen im Etosha-Nationalpark und am 10.11. locken wir vom (selbstverständlich stehenden) Auto aus ein Ex. an, das sich sehr schön aus nächster Nähe zeigt.

**Rattling Cisticola *Cisticola chiniana frater* Rotscheitelzistensänger** – der häufigste Zistensänger im offenen Akazienwald. Nach unserer ersten akustischen Feststellung am 9.11. während der Fahrt nach Okaukuejo sehen wir mindestens 4 Ex. am 11.11. während unserer Umrundung von Fischer's Pan. Am 15.11. singen zwei Ex. im Mahango-Reservat. Die fahlste Unterart im südlichen Afrika, die rötlichen Handschwingeränder sind weniger markant als in der Nominatform.

\* **Rattling Cisticola *Cisticola chiniana smithersi* Rotscheitelzistensänger** – am 20.11. singt ein Rotscheitelzistensänger im Miombo-Wald neben der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge. Die Oberseite ist etwas dunkler als bei der vorigen Unterart.

**Tinkling Cisticola *Cisticola rufilatus rufilatus* Rotschwanzzistensänger** – im östlichen Teil des Etosha-Nationalparks auffällig, am 11.11. finden wir mindestens 5 Ex. in Namutoni und 3 Ex. während unserer Fahrt um Fischer's Pan.

**Red-headed Cisticola *Cisticola subruficapilla windhoekensis* Bergzistensänger** – am Abend des 4.11. ruft ein Bergzistensänger von einer kleinen Akazie neben dem Stausee in Daan Viljoen aus. Diese Form kommt nur in Nord- und Zentralnamibia vor und ist isoliert vom Hauptvorkommen in Südnamibia und Südafrika. Einige Autoren betrachten sie, zusammen mit der in Nordwestnamibia und Südwestangola vorkommenden Unterart *C. subruficapilla newtoni*, deshalb als eigenständige Art, als Namibzistensänger.

**Winding Cisticola *Cisticola galactotes stagnans* Schwarzückenzistensänger** – am 12.11. sind 3-4 Ex. in der Kläranlage Rundu und am 20.11. 2 Ex. beim Wasserloch in Machile. Die genaue Zuordnung der Form ist umstritten. Sie wird von manchen Autoren, z.B. im „Handbook of the Birds of the World“,

dem Luapulazistensänger, *C. luapula*, zugeordnet. In der aktuellen (2017) Version der Cornell-Checkliste wird sie wieder unter Schwarzrückenzistensänger geführt.

**Chirping Cisticola** *Cisticola pipiens arundicola* **Sumpfstensänger** – am Vormittag des 14.11. sehen und hören wir 1-2 Ex. dieses charakteristischen Zistensängers während unserer Bootsfahrt auf dem Okavango-Fluss.

**Piping Cisticola** *Cisticola fulvicapilla hallae* **Braunkopfstensänger** – der Braunkopfstensänger bewohnt ein breites Habitatsspektrum, scheint aber auf unserer Route eine Vorliebe für Miombo-Wälder zu haben. Wir sehen ein Ex. am 16.11. südwestlich von Rundu und ein Ex. am 20.11. neben der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge.

**Desert Cisticola** *Cisticola aridulus eremicus* **Kalaharizistensänger** – nur im trockenen Osten des Etosha-Nationalparks, dort allerdings recht auffällig. Nach einem Ex. am 10.11. bei Nebrownli und 2 Ex. am gleichen Tag bei Springbokfontein erreichen wir das optimale Habitat am 11.11. und sehen mindestens 5 Ex. während unserer Fahrt um Fischer's Pan und 4-5 Ex. bei Andoni.

**Tawny-flanked Prinia** *Prinia subflava bechuanae* **Braunkopfprinie** – nur ganz im Norden unserer Route aber hier weit verbreitet. Am 13.11. sehen wir unser erstes Ex. in der n'Kwazi Lodge und weitere Feststellungen, immer von Einzelvögeln oder Paaren, erfolgen am gleichen Tag bei den Popa Falls, am nächsten Tag (mehrmals) am Ufer des Okavango-Flusses, am 15.11. in der Shakawe River Lodge, am 19.11. (mehrmals) am Ufer des Sambesi, am 20.11. in Magumwe, am 21.11. bei Shackleton's Lodge und am 22.11. in der Maramba River Lodge.

**Black-chested Prinia** *Prinia flavicans flavicans* **Brustbandprinie** – im Etosha-Nationalpark verbreitet, aber nach einem recht zutraulichen Paar am 10.11. in Okaukuejo wird die Art eher akustisch festgestellt, vor allem im feuchteren Westteil des Nationalparks. Allerdings sehen wir 5-6 Ex. am 11.11. während unserer Umrundung von Fischer's Pan. Abseits von Etosha hören wir ein Ex. am 17.11. bei der Ai Aiba Lodge und sehen 2-3 Ex. am 17.11. beim Avis Dam in Windhoek.

**Black-chested Prinia** *Prinia flavicans nubilosa* **Brustbandprinie** – am 16.11. finden wir eine Brustbandprinie südwestlich von Rundu und am 18.11. sind mindestens 2 Ex. in der Maramba River Lodge. In beiden Fällen handelt es sich um die Unterart *P. flavicans nubilosa*, mit einem sehr hellgelben Bauch und einem kräftigen schwarzen Brustband.

**Yellow-bellied Eremomela** *Eremomela icteropygialis icteropygialis* **Gelbbaucheremomela** – am 10.11. sehen wir eine Gruppe von 3 Gelbbaucheremomelas neben der Straße bei Nebrownli im Etosha-Nationalpark.

**Layard's Warbler** *Sylvia layardi aridicola* **Layard-Meisensänger** – sowohl am 4.11. wie auch am 5.11. sehen wir ein Paar in Daan Viljoen, danach nur eine Sichtung am 17.11. beim Avis Dam in Windhoek. Zusammen mit der folgenden Art hat der Layard-Meisensänger eine spannende taxonomische Entwicklung hinter sich, sie wurde früher in der Gattung *Parisoma* geführt (unter dem englischen Namen „Layard's Tit-Babbler“) und ist erst vor kurzem zur Grasmücke geworden.

**Rufous-vented Warbler** *Sylvia subcaerulea cinerascens* **Meisensänger** – bei fast allen Begegnungen mit dem Layard-Meisensänger ist der „normale“ Meisensänger nicht weit entfernt, womit wir

schöne Vergleichsmöglichkeiten haben. Die rötlichen Unterschwanzdecken dieser Art stellen neben dem Gesang das beste Unterscheidungsmerkmal dar. Am 5.11. sehen wir 2 Paare in Daan Viljoen, am 10.11. ist ein Ex. in Okaukuejo, am 11.11. finden wir ein Paar in Namutoni, am 15.11. ein Paar im Mahango-Reservat und am 17.11. ein Ex. neben der Anfahrtsstraße zur Ai Aiba Lodge. Nach der Abreise von Helga, Robert und Karl sehen wir 4 Ex. beim Avis Dam in Windhoek.

## Brillenvögel

**African Yellow White-eye *Zosterops senegalensis anderssoni* Senegalbrillenvogel** – nur im großen fruchttragenden Baum in der Shakawe River Lodge beobachtet, wo am 14.11. ein Ex. und am folgenden Tag gleich 2 Ex. zu sehen sind.

## Timalien

**Hartlaub's Babbler *Turdoides hartlaubii hartlaubii* Hartlaub-Drossling** – im Caprivi-Streifen und im Okavango-Delta anscheinend leicht zu sehen, der helle Bürzel unterscheidet den Hartlaub-Drossling vom (normaler Weise häufigeren) Braundrossling. Am 13.11. sind 5-6 Ex. in der n'Kwazi Lodge und ca. 10-15 Ex. hinter unseren Kabinen in der Shakawe River Lodge, wo wir sie auch an den folgenden Tagen gut sehen. Einige Ex. zeigen sich am 14.11. kurz am Ufer des Okavango-Flusses während unserer Bootsfahrt, und am 15.11. sehen wir mindestens 2 Ex. an der Grenze zwischen Botswana und Namibia. Unsere letzte Sichtung erfolgt wieder in der n'Kwazi Lodge, wo am 16.11. ca. 12-15 Ex. herumfliegen. Die Nominatform ist bräunlicher als die folgende Unterart und die weißen Federränder sind schmaler. Der Bauch ist hellbraun statt weiß.

\* **Hartlaub's Babbler *Turdoides hartlaubii griseosquamata* Hartlaub-Drossling** – die andere, recht ähnliche, Unterart kommt südöstlich der Nominatform vor. Wir sehen 2-3 Ex. am 22.11. in der Maramba River Lodge.

**Black-faced Babbler *Turdoides melanops melanops* Schwarzgesichtsdrossling** – die Art ist angeblich am einfachsten entlang des Cunene-Flusses zu sehen aber auf unserer Route stellt die Mokuti Lodge die beste Chance dar und daher gehen wir am 11.11. vor dem Frühstück durch das weitläufige Gelände spazieren. Vom Drossling gibt es leider keine Spur, also versuchen wir unser Glück am folgenden Tag und diesmal können wir aus nächster Nähe eine aus 6-7 Ex. bestehende Truppe ausgiebig bewundern, wie sie auf dem Rasen vor einer Hütte frisst.

\* **Southern Pied-Babbler *Turdoides bicolor* Elsterdrossling** – diese Art entgeht fast unserer Aufmerksamkeit aber nachdem sie abgeschrieben wurde, taucht im letzten Augenblick und völlig unerwartet eine Truppe am 17.11. direkt vor der Ondekaremba Lodge auf. Leider ist die Reiseleitung mit den überkomplizierten Check-In-Formalitäten beschäftigt und es ist fast dunkel, bevor sie die ausgezeichneten Fotobeweise sieht. Aber nach sehr kurzem Anspielen der Aufnahme kommen vier Ex. und zeigen sich sehr schön und nah.

**Arrow-marked Babbler *Turdoides jardineii tamalakane* Braundrossling** – am 13.11. sehen wir in der n'Kwazi Lodge ca. 10-12 Braundrosslinge, teilweise zusammen mit den Hartlaub-Drosslingen, die einen lehrreichen Vergleich anbieten. Am 13. und am 14.11. sind dann mindestens 15-20 Ex. in der Shakawe River Lodge, und am 18. und am 22.11. sehen wir 5 bzw. 1 Ex. in der Maramba River Lodge.

## **Fliegenschnäpper**

**Spotted Flycatcher *Muscicapa striata* Grauschnäpper** – insgesamt fünf Beobachtung dieses uns vertrauten Gastes aus Europa, meist von Einzelexemplaren. Am 4.11. sehen wir ein Ex. in Daan Viljoen, am 12.11. ein Ex. in der Mokuti Lodge, am 16.11. ein Ex. südwestlich von Rundu, am 20.11. ein Ex. in Magumwe und am 21.11. insgesamt 3 Ex. im Miombo-Wald neben der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge.

**Mariqua Flycatcher *Bradornis mariquensis acaciae* Maricoschnäpper** – verbreitet in den trockenen Gegenden in Namibia und häufig gesehen, mit Feststellungen von bis zu 5 Ex. am 5.11. in Daan Viljoen, am 6.11. auf der Namibgrens Guest Farm, am 9.11. während der Fahrt nach Okaukuejo, am 10.11. in Okaukuejo und bei Nebrownli, am 11.11. bei Fischer's Pan, am 15.11. im Mahango-Reservat und am 17.11. beim Avis Dam in Windhoek.

**Pale Flycatcher *Agricola pallidus murinus* Fahlschnäpper** – eine einzige Feststellung in Namibia, als am 13.11. ein Ex. in der n'Kwazi Lodge gefunden wird. Am 21.11. sehen wir ein weiteres Ex. im Miombo-Wald neben der Straße zur Shackleton's Lodge und am 22.11. ist ein Ex. in der Maramba River Lodge.

**Chat Flycatcher *Agricola infuscatus namaquensis* Drosselschnäpper** – dieser relativ große und kräftige Schnäpper wird nur im Etosha-Nationalpark gesehen. Am 10.11. sitzen insgesamt 3 Ex. in Sträuchern neben der Straße bei Nebrownli.

**Ashy Flycatcher *Fraseria caerulescens impavida* Schieferschnäpper** – eine weit verbreitete aber immer unscheinbare Art, die anscheinend Waldränder bevorzugt. Unsere einzige, flüchtige Sichtung erfolgt auf der Insel im Okavango-Fluss, der Vogel wird leider nicht von allen registriert.

**Herero Chat *Melaenornis herero* Namibschnäpper** – eine der wichtigsten Arten der ganzen Reise, der Namibschnäpper kommt nur in Namibia und im extremen Süden Angolas vor. Am 6.11. sind wir bei Tagesanbruch am Spreetshoogte Pass und nach langer und für manche recht angespannter Suche findet Wilfried einen recht weit entfernten Vogel, wo er „nicht weiß, warum er kein Namibschnäpper sein soll“. Alle genießen wenigstens einen kurzen Blick durch das Spektiv aber allzu schnell verschwindet der Vogel wieder. Natürlich gehen wir etwas näher hin und finden entweder dasselbe oder ein anderes Individuum, das zwischen den Bäumen fliegt und immer wieder frei sitzt und singt.

**Karoo Scrub-Robin *Cercotrichas coryphoeus coryphoeus* Karruheckensänger** – diese Art erreicht ihre nördliche Verbreitungsgrenze am südlichen Ende unserer Route und daher wollen wir sie unbedingt in den ersten Tagen in Namibia sehen. Und so geschieht es auch. Am 5.11. finden wir ein Ex. neben der Straße bei Reheboth und ein weiteres Ex. bei Namibgrens, am folgenden Tag sind 4 Ex. auf der Namibgrens Guest Farm sehr schön zu sehen.

**Kalahari Scrub-Robin *Cercotrichas paena damarensis* Kalahariheckensänger** – auch diese Art ist nur in den ersten Tagen der Reise möglich und auch hiermit haben wir Glück. Am 5.11. singt ein Ex. beim Wassertrog neben der „Loop Road“ in Daan Viljoen, am Nachmittag des gleichen Tages singt ein Kalahariheckensänger bei Reheboth und am 6.11. sehen wir unser letztes Ex. auf der Namibgrens Guest Farm.

**Red-backed Scrub-Robin *Cercotrichas leucophrys ovamboensis* Weißbrauenheckensänger** – diese nahverwandte Art fehlt in Süd- und Zentralnamibia und wir sehen sie deshalb nur im nördlichen Teil unserer Route, wo sie allerdings in den trockenen Habitaten recht auffällig ist, auch weil sie sogar mitten in der Tageshitze singt. Unsere erste Feststellung erfolgt am 11.11. in der Mokuti Lodge, am gleichen Tag sehen wir die Art auch in Namutoni, bei Fischer's Pan und bei Andoni (zwei Ex.), am 12.11. sind dann 2 Ex. in der Mokuti Lodge, am 15.11. finden wir mindestens 3 Ex. im Mahango-Reservat und am 20. und am 21.11. singen 1 bzw. 2 Ex. im Miombo-Wald entlang der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge. Der deutsche Name bezieht sich auf den früheren englischen Namen, der von manchen Autoren (z.B. im „Handbook of the Birds of the World“) noch in Verwendung ist.

**White-browed Robin-Chat *Cossypha heuglini heuglini* Weißbrauenrötel** – auch diese Art kommt auf unserer Route nur im nördlichen Teil vor, allerdings bewohnt sie Auwälder. Der Berichterstatter mag die Gattung sehr, die Vögel sind extrem musikalisch und ihr flötender Gesang ist immer willkommen, außer ein Vogel sitzt direkt auf seinem Zelt um 3:15 in der Früh und führt sein ganzes Repertoire vor, was am 13.11. in der n'Kwazi Lodge leider passiert. Die Gruppenmitglieder (alle!), die das Glück hatten, etwas weiter weg vom Ort des Geschehens zu nächtigen, genießen den Anblick des Sängers vor dem Frühstück, es sind weitere 2-3 Ex. bei der Lodge anwesend, obwohl sie sich manchmal gut verstecken. Danach wird die Art in der Shakawe River Lodge (ein Ex. am Abend des 13.11., 3-4 Ex. am 14. und am 15.11.), am 14.11. auch am Ufer des Okavango-Flusses, am 15.11. bei der Grenze zwischen Botswana und Namibia, am 16.11. in der n'Kwazi Lodge, am 18., 19. und 22.11. in der Maramba River Lodge (bis zu 3 Ex.), am 19.11. bei den Victoria Falls und am Ufer des Sambesis, und am 21.11. in Shackleton's Lodge registriert.

## Drosseln

\* **Collared Palm-Thrush *Cichladusa arquata* Morgenrötel** – bei unserer Wanderung am 18.11. durch das Gelände der Maramba River Lodge finden wir ein Paar Morgenrötel, am letzten Vormittag sind sogar 3 Ex. hier anwesend. Am 21.11. singt ein weiteres Ex. in der Kläranlage Livingstone. Wir sind in Livingstone ganz an der westlichen Verbreitungsgrenze dieser zentral- und ostafrikanischen Art.

**Short-toed Rock-Thrush *Monticola brevipes brevipes* Kurzzehenrötel** – dieser hübsche Naheverwandte der Steinrötel ist in der zentralnamibischen Hochebene weit verbreitet. Wir sehen 2 Ex. am 5.11. in Daan Viljoen, ein Ex. am 6.11. am Spreetshoogte Pass und 2 Ex. am 9.11. neben der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge.

**Southern Anteater-Chat *Myrmecocichla formicivora* Termitenschmätzer** – ein Paar am 5.11. neben der Straße bei Reheboth wird von mindestens 5 Ex. im Etosha-Nationalpark am 11.11. gefolgt, ein ♂ und ein ♀ bei Fischer's Pan und 3 Ex. in der Nähe von Andoni.

**Karoo Chat *Cercomela schlegelii schlegelii* Bleichschmätzer** – am Vormittag des 8.11. finden wir ein Ex. bei Uis, als wir nach der Benguela Langschnabellerche suchen. In Südafrika weit verbreitet, kommt der Bleichschmätzer in Namibia nur im Westen vor und damit im letztmöglichen Augenblick auf unsere Listen.

**Tractrac Chat *Cercomela tractrac albicans* Oranjeschmätzer** – die extrem helle Unterart des Oranjeschmätzers kommt nur in der Wüste Westnamibias vor, wo sie extrem gut getarnt ist. Die Art ist wahrscheinlich nicht selten aber da sich die Vielfalt im geeigneten Habitat eher in Grenzen hält,

bleiben wir nicht so oft stehen und damit erfolgen lediglich drei Feststellungen während unserer Zeit in Küstennähe. Am 6.11. finden wir ein Ex. am Fuß des Vogelfederbergs im Namib-Naukluft Park, am folgenden Tag ist ein Ex. neben den Welwitschien zu sehen und am 8.11. finden wir ein Ex., als wir unterwegs nach Uis kurz stehen bleiben.

**Familiar Chat *Cercomela familiaris angolensis* Rostschwanz** – am 9.11. sind 2 Ex. neben der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge, am 17.11. finden wir 1-2 Ex. auf den Felsen hinter der Ai Aiba Lodge. Diese Unterart kommt hauptsächlich in Westangola vor, die Verbreitung erstreckt sich aber bis zum südlichen Kongo und nach Süden hin bis Nordnamibia. Die Oberseite ist etwas gräulicher als in der (in unseren Feldführern abgebildeten) Nominatform, die Unterseite ist zimtfärbig verwaschen.

**Familiar Chat *Cercomela familiaris galtoni* Rostschwanz** – weiter südlich kommt diese recht ähnliche Unterart vor, die uns zu Beginn der Reise oft begleitet. Auch sie ist gräulicher als die Nominatform, die Flanken sind hell und der Bürzel rötlich. Gleich am 4.11. sind mindestens 5 Ex. in der Nähe des Stausees in Daan Viljoen, am folgenden Tag finden wir insgesamt 10-12 Ex. bei unseren Wanderungen durch den Park. Am 5.11. sehen wir Einzelexemplare bei Naumis und in Namibgrens, am 6.11. 5-6 Ex. am Spreetshoogte Pass und am 7.11. 4 Ex. in Rooibank.

**Mountain Wheatear *Oenanthe monticola atmorii* Bergschmätzer** – verbreitet in der zentralen Hochebene Namibias. Am Abend des 4.11. suchen 6 Ex. auf dem Rasen beim Stausee in Daan Viljoen nach Nahrung, zwei Ex. sind am folgenden Tag an der gleichen Stelle. Wir sehen 4 Ex. am 6.11. am Spreetshoogte Pass, zum Teil aus sehr kurzer Entfernung, 6-8 Ex. sind nach dem Frühstück auf der Namibgrens Guest Farm zu bewundern, am 8.11. ist ein Ex. neben der Straße während der Fahrt nach Uis. Am 17.11. finden wir drei recht zutrauliche Individuen auf den Felsen hinter unseren Chalets in der Ai Aiba Lodge.

**Capped Wheatear *Oenanthe pileata neseri* Erdschmätzer** – den auffällig schönen Erdschmätzer sehen wir nur im Etosha-Nationalpark, mit zwei Ex. am 9.11. neben der Straße nach Okondeka, einem Ex. am 10.11. bei Nebrownli und einem letzten Ex. am 11.11. bei Andoni.

**Groundscaper Thrush *Psophocichla litsitsirupa pauciguttatus* Akaziendrossel** – an unseren beiden Vormittagen in der n'Kwazi Lodge unternehmen wir kurze Wanderungen vor dem Frühstück und werden wenigstens kurz von der Akaziendrossel begleitet. Am 13.11. sehen wir dort 2-3 Ex., am 16.11. scheint nur ein Ex. anwesend zu sein. Verglichen mit der Nominatform hat die Unterart *P. litsitsirupa pauciguttatus* eine fahlere graue Oberseite, die Unterseite ist heller und weniger gepunktet.

**Groundscaper Thrush *Psophocichla litsitsirupa litsitsirupa* Akaziendrossel** – die Nominatform sehen wir im Süden Namibias, mit einem Ex. am Abend des 4.11. in Daan Viljoen und 6 Ex. beim dortigen Restaurant am 5.11. Am gleichen Tag sind 4 Ex. bei Namibgrens und am 10.11. wird ein Ex. in Okaukuejo gemeldet. Weiter nach Osten ist die Akaziendrossel relativ weit verbreitet, wir sehen aber nur ein Ex. am 20.11. im Miombo-Wald bei der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge.

**Kurrichane Thrush *Turdus libonyana verreauxii* Rotschnabeldrossel** – eine weitere Drosselart auf dem Rasen der n'Kwazi Lodge, wo wir sowohl am 13. wie auch am 16.11. ein Paar vor dem Frühstück

sehen. Ein weiteres Paar wird am 16.11. im Miombo-Wald südwestlich von Rundu gefunden und am 22.11. wird ein Ex. in der Maramba River Lodge gesehen.

## **Stare**

**Wattled Starling *Creatophora cinerea* Lappenstar** – am Abend des 12.11. fliegen ca. 50-60 Lappenstare zu ihrem Schlafplatz in der Kläranlage Rundu. Leider sind fast alle im Schlichtkleid.

\* **Violet-backed Starling *Cinnyricinclus leucogaster verreauxi* Amethystglanzstar** – am 19.11. finden wir ein Paar bei den Victoria Falls, wobei das ♀ wie immer für etwas Verwirrung sorgt. Sonst wird die Art nur im Miombo-Wald bei der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge gesehen, mit 4 Ex. am 20.11. und 3 Ex. am 21.11.

**Pale-winged Starling *Onychognathus nabouroup* Fahflügelstar** – verbreitet in der trockenen zentralen Hochebene von Namibia. In Daan Viljoen sehen wir 5-6 Ex. am 4.11. und mindestens 12-15 Ex. am folgenden Tag, ein Paar ist am 6.11. am Spreetshoogte Pass, 2-3 Paare sitzen am 8. und am 9.11. auf dem Dach des Restaurants in der Huab Lodge, und am 17.11. sind 8 Ex. bei der Ai Aiba Lodge und 9 Ex. auf den Felsen beim Avis Dam in Windhoek.

\* **Red-winged Starling *Onychognathus morio morio* Rotschwingerstar** – auf unserer Route nur in Livingstone möglich, dort aber auffällig. Am Abend des 18.11. überfliegen 5 Ex. die Maramba River Lodge, wahrscheinlich auf dem Weg zu den Victoria Falls, wo wir am 19.11. ca. 30-40 Ex. sehen. Am Vormittag des 22.11. sind dann 8-10 Ex. über der Maramba River Lodge zu sehen.

**Burchell's Starling *Lamprotornis australis* Riesenglanzstar** – dieser große und relativ langschwänzige Star wird erstmals in Namutoni gesehen, wo am 11.11. ein Paar hinter den Hütten spaziert. Am 12.11. sind dann 8-10 Ex. in der Kläranlage Rundu, am 13.11. 4-6 in der n'Kwazi Lodge. Am 15.11. finden wir 6 Ex. im Mahango-Reservat und am 20.11. mindestens 12-15 Ex. in Magumwe.

**Meves's Starling *Lamprotornis mevesii mevesii* Meves-Glanzstar** – am heißen Nachmittag des 14.11. sitzt ein Meves-Glanzstar im Schatten einer Akazie neben der Straße aber wegen der Verkehrslage können wir schlecht stehen bleiben, daher „gilt“ die Sichtung nicht. Obwohl die Reiseleitung versucht, alle zu beruhigen, die Art werden wir schon sehen, werden einige im Verlauf der nächsten Tage sichtlich nervös. Die Spannung hält eine Weile an, die große Erlösung erfolgt erst am 15.11. im Mahango-Reservat, wo 8-10 Ex. sehr schön gesehen werden. Damit wird allen klar, dass der Riesenglanzstar eigentlich keinen so langen Schwanz hat. Am 20.11. sehen wir dann 6-8 Ex. in Magumwe und ein Paar kommt zum Wasserloch in Machile.

**Greater Blue-eared Starling *Lamprotornis chalybaeus nordmanni* Grünschwanzglanzstar** – nur in den Lodges im Westen und in der Umgebung vom Etosha-Nationalpark gesehen. Am 10.11. sind 8-10 Ex. in Halali und am 11.11. 12-15 Ex. in der Mokuti Lodge (auch am folgenden Tag) und 6 Ex. in Namutoni.

**Cape Starling *Lamprotornis nitens* Rotschulterglanzstar** – der am meisten verbreitete Glanzstar im südlichen Teil der Reise, allerdings weder in der Wüste noch an der Küste registriert. Kleine Trupps von bis zu 6 Ex. werden am 5.11. in Daan Viljoen und bei Namibgrens gesehen, am 6.11. auf der Namibgrens Guest Farm, am 8. und am 9.11. bei der Huab Lodge, am 10.11. in Okaukuejo (mit

10-12 Ex. die mit Abstand größte Ansammlung), bei Sueda und bei Goas, und am 17.11. neben der Anfahrtsstraße zur Ai Aiba Lodge.

**Red-billed Oxpecker *Buphagus erythrorhynchus* Rotschnabelmadenhacker** – am 13.11. sehen wir drei Rotschnabelmadenhacker bei der n'Kwazi Lodge, sonst nur drei Sichtungen von Einzelvögeln: am 14.11. auf Pferden bei der Shakawe River Lodge, am 15.11. im Mahango-Reservat und recht weit entfernt auf einem Wipfel am 22.11. in der Maramba River Lodge.

**Yellow-billed Oxpecker *Buphagus africanus africanus* Gelbschnabelmadenhacker** – am 14.11. sitzt neben dem Rotschnabelmadenhacker auch ein Gelbschnabelmadenhacker auf den Pferden und bietet somit eine schöne Gelegenheit, diese recht ähnlichen Arten zu vergleichen.

## **Nektarvögel**

**Collared Sunbird *Hedydipna collaris zambesiana* Waldnektarvogel** – nur im nordwestlichen Teil unserer Route möglich. Wir sehen 2-3 Ex. am 14. und am 15.11. im großen fruchttragenden Baum in der Shakawe River Lodge und zwei weitere Ex. sind in einem Baum am Ufer des Okavango-Flusses während unserer Bootsfahrt. Am 19.11. finden wir dann 3 Ex. bei den Victoria Falls.

\* **Amethyst Sunbird *Chalcomitra amethystina kirkii* Amethystglanzköpfchen** – am 21.11. sehen wir ein ♀ im Miombo-Wald bei der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge.

**Scarlet-chested Sunbird *Chalcomitra senegalensis gutturalis* Rotbrustglanzköpfchen** – dieser große und bunte Nektarvogel zeigt sich immer wieder in den trockenen Wäldern in Namibia. Am 5.11. sind 3 Ex. in Daan Viljoen, am 15.11. finden wir ein Paar im Mahango-Reservat, am 15.11. sind 2 ♂ und ein ♀ im Miombo-Wald östlich von Rundu, am 16.11. sehen wir ein Paar in der n'Kwazi Lodge, am folgenden Tag ist ein ♂ südwestlich von Rundu und am 17.11. finden wir drei Ex. beim Avis Dam in Windhoek.

**Mariqua Sunbird *Cinnyris mariquensis mariquensis* Bindennektarvogel** – am 5.11. sehen wir unser erstes Bindennektarvogel-♂ in Dann Viljoen aber die nächste Sichtung (eines Paares) erfolgt erst am 11.11. in der Mokuti Lodge. Am gleichen Tag sind 4-5 Ex. in Namutoni und am 12.11. sehen wir ein ♂ in der Mokuti Lodge, womit die, die an der Verlängerung nicht teilnehmen, sich von der Art verabschieden. Am 17.11. sehen dann die Verbliebenen ein Paar beim Avis Dam in Windhoek und sowohl am 20. wie auch am 21.11. ist ein ♂ neben der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge zu sehen.

**White-breasted Sunbird *Cinnyris talatala* Weißbauchnektarvogel** – nach einem Ex. am 8.11. bei der Tankstelle in Uis, das von manchen gesehen wird während die Reiseleitung mit dem Tanken beschäftigt ist, sind am 12.11. 5-6 Ex. in der Mokuti Lodge, 3 Ex. am 13.11. bei den Popa Falls und ein letztes Ex. am 15.11. im Miombo-Wald östlich von Rundu.

**Dusky Sunbird *Cinnyris fuscus fuscus* Rußnektarvogel** – der häufigste, oft der einzige, Nektarvogel in den trockenen Gegenden in Westnamibia. Am Vormittag des 6.11. sind 5-6 Ex. am Spreetshoogte Pass und weitere 4 Ex. auf der Namibgrens Guest Farm, am 7.11. sind 2 Ex. in Rooibank, am 8.11. begleitet uns ein Ex. nördlich von Uis während unserer Suche nach der Benguela Langschnabellerche, am 9.11. ist ein Ex. neben der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge, am 10.11. finden

wir 2-3 Ex. in Okaukuejo und am 17.11. frisst ein Paar in den Sträuchern hinter unseren Kabinen in der Ai Aiba Lodge.

## Stelzen

\* **Cape Wagtail *Motacilla capensis simplicissima* Kapstelze** – am 21.11. sehen wir ein Ex. in der Kläranlage Livingstone. Der wissenschaftliche Name der Unterart bezieht sich auf die „vereinfachte“ Brustzeichnung, statt des kompletten Brustbandes der Nominatform hat diese Unterart lediglich ein kleines schwarzes Pünktchen.

**Cape Wagtail *Motacilla capensis capensis* Kapstelze** – die Nominatform ist weit verbreitet, allerdings meidet sie die trockenen Gegenden und kommt daher eher in den Siedlungen vor, wo emsig bewässert wird. Am 4. und am 5.11. sind 1-2 Ex. beim Stausee in Daan Viljoen, am 6.11. 4 Ex. auf der Namibgrens Guest Farm, am 7.11. 4 Ex. in Walvis Bay, am 8.11. mindestens ein Ex. bei der Huab Lodge. Am 17.11. finden wir mindestens 3 Ex. beim Avis Dam in Windhoek.

**African Pied Wagtail *Motacilla aguimp aguimp* Witwenstelze** – auf unserer Route kommt die Witwenstelze nur bei den größeren Flüssen im Norden vor, wo sie allerdings weit verbreitet ist. Am 13.11. spazieren 3-4 Paare auf dem Rasen der n'Kwazi Lodge (hier sehen wir am 16.11. 3 Ex.), zwei fliegen am 13.11. bei den Popa Falls herum und vom 13. bis zum 15.11. sehen wir täglich 1-3 Ex. in der Shakawe River Lodge. Auch am Sambesi-Fluss kommt die Art vor und wir sehen ein Ex. am 19.11. bei den Victoria Falls, 3 Ex. am Nachmittag des 20.11. während unserer Bootsfahrt und zwei Ex. am 21.11. in der Shackleton's Lodge.

\* **African Pipit *Anthus cinnamomeus spurius* Zimtspornpieper** – am 20.11. sind mindestens drei Zimtspornpieper in Magumwe zu sehen. Diese Unterart ist sehr dunkel, die sehr dunkle und deutliche Strichelung ist auf der weißen Brust extrem markant.

\* **African Pipit *Anthus cinnamomeus bocagii* Zimtspornpieper** – am Nachmittag des 17.11. sieht der Berichtersteller einen Zimtspornpieper beim Avis Dam in Windhoek. Eine sehr fahle Unterart, mit gelbbrauner Unterseite und nur schwacher Strichelung auf der Brust.

**African Pipit *Anthus cinnamomeus grotei* Zimtspornpieper** – häufig im Etosha-Nationalpark, wo das Typusexemplar auch gesammelt wurde. Am 9.11. sind 5-6 Ex. neben der Straße nach Okondeka und nochmals 5-6 Ex. beim Wasserloch in Okaukuejo (auch am folgenden Vormittag), am 10.11. sehen wir darüber hinaus ein Ex. bei Sueda und am 11.11. gibt es Sichtungen von Einzelexemplaren bei Fischer's Pan und Tsumcor und von 6 Ex. bei Andoni. Die fahlste Unterart im südlichen Afrika, die Unterseite ist fast reinweiß und die Brust kaum gestrichelt. Die Oberseite ist gräulich, die Federränder sind weiß.

**Plain-backed Pipit *Anthus leucophrys tephridorsus* Braunrückenpieper** – am 14.11. sind zwei Pieper auf der großen Insel im Okavango-Fluss aber wir haben wichtigere Arten vor und da unser (ausgezeichneter) Bootsmann sie als Zimtspornpieper bestimmt, schauen wir nicht genau hin. Gerlinde schießt allerdings im Vorbeigehen ein paar Bilder von einem der beiden Vögel und nach unserer Rückkunft in Wien ist somit die eindeutige Bestimmung eines Braunrückenpiepers möglich. Die Identität des zweiten Vogels bleibt unklar, am wahrscheinlichsten haben wir es aber mit einem Paar zu tun.

**Buffy Pipit *Anthus vaalensis namibicus* Vaalpieper** – am 15.11. finden wir ein Ex. in einem sehr trockenen Teil des Mahango-Reservats. Trotz des starken Flimmerns ist der pinke Schnabelansatz gut zu sehen.

## **Ammern, Finken**

**Lark-like Bunting *Emberiza impetuani eremica* Lerchenammer** – am Vormittag des 6.11. sehen wir 3-4 Ex. am Spreetshoogte Pass aber unsere schönste Sichtung erfolgt am 17.11., als ca. 30-40 Ex. beim Wasserloch in der Ai Aiba Lodge sind.

**Cinnamon-breasted Bunting *Emberiza tahapisi tahapisi* Bergammer** – punktuell verbreitet aber oft in guten Zahlen. Am 5.11. sind 3 Ex. in Daan Viljoen, am 8.11. finden wir 3 Ex. bei der Huab Lodge, am folgenden Tag sind 2-3 Ex. in einer felsigen Gegend bei der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge. Am 13.11. sehen wir ein Ex., am 15.11. 3 Ex. im Mahango-Reservat. Wieder findet sich die größte Ansammlung am 17.11., mit 8-10 Ex. beim Wasserloch in der Ai Aiba Lodge.

**Golden-breasted Bunting *Emberiza flaviventris princeps* Gelbbauchammer** – gleich am ersten Abend sorgt diese hübsche Ammer für große Aufregung, als in Daan Viljoen 6 Ex. gefunden werden, am folgenden Vormittag sind 3 Ex. noch an der Stelle. Danach wird die Art allerdings nur selten gemeldet, mit einem Ex. am 9.11. bei der Huab Lodge, einem Paar am 12.11. in der Mokuti Lodge und einem Ex. am 15.11. im Mahango-Reservat.

## **Kleidervögel**

**Yellow-fronted Canary *Crithagra mozambica mozambica* Mosambikgirlitz** – eine einzige Sichtung, als am 16.11. drei Ex. im Miombo-Wald südwestlich von Rundu gefunden werden. Leider sind die Fotografen mit wichtigeren Aufgaben beschäftigt, womit dieser bunte Girlitz nicht von allen gesehen wird. Zusammen mit den folgenden Arten wurde der Mosambikgirlitz früher in der Gattung *Serinus* geführt.

**Black-throated Canary *Crithagra atrogularis deserti* Angolagirlitz** – am 5.11. sehen wir mindestens 10-12 Ex. in Daan Viljoen, am 17.11. ist ein Ex. beim Avis Dam in Windhoek. Die Unterseite ist fahler als bei der in unseren Büchern abgebildeten Nominatform.

**Black-throated Canary *Crithagra atrogularis semideserti* Angolagirlitz** – 5-6 Ex. dieser recht ähnlichen Unterart des Angolagirlitz werden am 9.11. bei einem Wasserbrunnen an der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge gesehen. Im Etosha-Nationalpark ist sie dann recht häufig, mit am 10.11. einem Ex. in Okaukuejo, einem Ex. in Halali, 5-6 Ex. bei Goas und wieder 5-6 Ex. bei Kalkheuvel, und am 11.11. mit einem Ex. bei Klein Okevi. In Botswana erfolgen keine Feststellungen aber in Sambia werden wir wieder fündig, mit am 20.11. einem Ex. beim Wasserloch in Machile und 3 Ex. im Miombo-Wald neben der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge. Die Unterart ist noch fahler als die Vorige, die Stirn ist weiß.

**Yellow Canary *Crithagra flaviventris damarensis* Gelbbauchgirlitz** – wir finden unsere ersten 3 Ex. am 9.11. bei der Huab Lodge, dann ein Ex. am 11.11. bei Klein Okevi im Etosha-Nationalpark und 2-3 Ex. am Nachmittag des 17.11. beim Avis Dam in Windhoek.

**White-throated Canary *Crithagra albogularis crocopygia* Weißkehlirlitz** – dem Angolagirlitz recht ähnlich aber der kräftige Schnabel verrät die Bestimmung. Am 9.11. entdeckt Wolfgang ein Ex. unter Angolagirlitzen bei einem Wasserbrunnen an der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge und wir haben daher eine gute Gelegenheit, die Unterschiede zu studieren. Diese Unterart ist kleiner und fahler als die Nominatform, die Krone und der Nacken sind dunkler gestrichelt und die Oberseite kontrastreicher.

**White-throated Canary *Crithagra albogularis sordahlae* Weißkehlirlitz** – am 6.11. sehen wir ein Ex. auf der Namibgrens Guest Farm. Auch diese Unterart ist etwas fahler als die Nominatform, der Überaugenstreif ist deutlicher.

## Sperlingvögel

**House Sparrow *Passer domesticus domesticus* Haussperling** – diese ausgesetzte oder eingeschleppte Art ist noch recht selten abseits der Städte, wo wir sehr wenig Zeit verbringen. Der Reiseleitung gelingt während der ganzen Reise lediglich eine Sichtung eines ♂ am 7.11. in Walvis Bay.

**Great Rufous Sparrow *Passer motitensis motitensis* Rostsperling** – am 5.11. finden wir zwei ♀ bei einem Wassertrog neben der „Loop Road“ in Daan Viljoen aber die Sichtung wird getoppt, als am 6.11. ca. 20-25 Individuen auf der Namibgrens Guest Farm – wieder bei einem Wassertrog – gefunden werden. Eine der vielen Höhepunkte dieser Reise. In der Folge sehen wir ein Paar am 8.11. neben der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge und am folgenden Tag sind 3 Ex. bei einer kleinen Senke neben der Straße, am 10.11. ist ein Paar bei Ngobib im Etosha-Nationalpark, am 11.11. wird ein Ex. aus der Mokuti Lodge gemeldet und am 17.11. ist ein Ex. bei der Ai Aiba Lodge.

**Cape Sparrow *Passer melanurus damarensis* Kapsperling** – unseren ersten Kapsperling sehen wir am 6.11. auf der Namibgrens Guest Farm und am 7.11. sind 6-8 Ex. in Rooibank zu finden, mit weiteren 2 Ex. in Walvis Bay und einem Ex. bei den Welwitschien.

\* **Northern Gray-headed Sparrow *Passer griseus ugandae* Graukopfsperling** – einige Sichtungen in der Nähe von Siedlungen in Südwestsambia, wo der Damarasperling angeblich natürlichere Habitate bewohnt. Am 20.11. ist ein Ex. beim Wasserloch in Machile und 2 Ex. sind in der Nähe des Dorfes bei Shackleton's Lodge, wo wir am 21.11. 4 Ex. sehen. Die Unterscheidung von der folgenden Art ist nicht trivial aber der Graukopfsperling hat eine hellweiße Kehle, ein dunkelrotes Auge und einen viel kräftigeren Schnabel als sein südliches Gegenüber. Bis vor kurzem wurden die beiden Arten zusammengeführt.

**Southern Gray-headed Sparrow *Passer diffusus diffusus* Damarasperling** – aber in Namibia bewohnt der Damarasperling durchaus vom Menschen beeinflusste Habitate! Am 4. und am 5.11. sind 5-6 Ex. in Daan Viljoen, am 5.11. sind 10-12 Ex. an einer Feuchtstelle bei Namibgrens und am 6.11. sind 8-10 Ex. auf der Namibgrens Guest Farm. An der Küste scheint er zu fehlen aber am 9.11. sehen wir 2 Ex. neben der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge, am 10.11. 2 Ex. in Okaukuejo, am 12.11. 2 Ex. in der Mokuti Lodge und am 15.11. insgesamt 4 Ex. im Mahango-Reservat.

\* **Yellow-throated Petronia *Petronia superciliaris flavigula* Augenbrauensperling** – nur im kleinen Miombo-Wald neben der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge gefunden, wo wir am 20.11. 2 Ex. und am folgenden Tag 8 Ex. feststellen.

## Webervögel

**Red-billed Buffalo-Weaver *Bubalornis niger niger* Büffelweber** – wenn vorhanden ist diese Art dank ihrer großen Nester kaum zu übersehen. Wir erreichen erst am 10.11. das Verbreitungsgebiet und schon sehen wir ein Paar bei einem Nest in Halali. Am 11.11. ist ein Ex. in der Mokuti Lodge (am folgenden Tag fressen hier 8 Ex. zusammen auf dem Rasen) und ein Paar ist in Namutoni, am 15.11. sind mindestens 8 Ex. bei der Grenze zwischen Botswana und Namibia und am 20.11. 5-6 Ex. in Magumwe.

**Scaly Weaver *Sporopipes squamifrons* Schnurrbärtchen** – mit seiner an unsere Bartmeise erinnernden Kopfzeichnung findet das Schnurrbärtchen großen Anklang in der Gruppe. Am 5.11. sind 12-15 Ex. neben der Straße bei Reheboth aber sonst wird die Art nur im Etosha-Nationalpark festgestellt, mit am 10.11. 2 Ex. bei Nebrownli und 6-8 Ex. bei Ngobib und am 11.11. 20-25 Ex. bei Fischer's Pan und 10-12 Ex. bei Andoni.

**White-browed Sparrow-Weaver *Plocepasser mahali mahali* Augenbrauenmahaliweber** – der hübsche (?) Mahaliweber wird zum fast ständigen Begleiter während unserer Reise, sorgt aber trotzdem immer wieder für Bestimmungsprobleme. Wir haben am 4. und am 5.11. in Daan Viljoen ausreichende Gelegenheit, uns mit ihm vertraut zu machen (die kleine Kolonie beim Restaurant stellt nur die Spitze des Populationseisbergs dar) aber nach ein paar Tagen an der Küste sind die Merkmale wieder vergessen und die Art leistet am 8. und am 9.11. bei der Huab Lodge wertvolle Dienste als Rätselvogel. In Etosha-Nationalpark sind wir dann sattelfester und die Meldungen am 10.11. (6-8 Ex. in Okaukuejo) und am 11.11. (4 Ex. bei Fischer's Pan und 3 Ex. bei Klein Okevi) werden kaum kommentiert, aber am 15.11. im Mahango-Reservat tauchen mit einem Paar wieder Probleme auf, die sich bis zum 17.11. (5 Ex. bei der Ai Aiba Lodge und 8 Ex. beim Avis Dam in Windhoek) nicht ganz geklärt haben. In Sambia stört uns der Mahaliweber weniger, wir registrieren lediglich ein Ex. am 20.11. beim Wasserloch in Machile, ein Ex. am 21.11. in der Kläranlage Livingstone und ein Paar am 22.11. in der Maramba River Lodge.

**Social Weaver *Philetairus socius* Siedelweber** – wir sehen drei Ex. am 5.11. bei Namibgrens und 4 Ex. am folgenden Tag am Spreetshoogte Pass aber die Art ist viel häufiger im westlichen Teil des Etosha-Nationalparks: Wir finden ca. 6 Ex. am 9.11. bei der Fahrt nach Okaukuejo, und am folgenden Tag sind 25-30 Ex. in Okaukuejo, 10-12 Ex. bei Nebrownli und 6-8 Ex. bei Goas. Die großen Wohnbauten sind sehr auffällig und wir kontrollieren sie sorgfältig auf Zwergfalken, leider aber immer ohne Erfolg.

**Red-headed Weaver *Anaplectes rubriceps rubriceps* Scharlachweber** – am 10.11. können wir in Halali ein Paar beim Nestbau bewundern.

**Spectacled Weaver *Ploceus ocularis crocatus* Brillenweber** – an einigen Stellen neben den größeren Flüssen im Norden unserer Route zu sehen. Wir finden 1-2 Ex. am 13.11. in der n'Kwazi Lodge und ca. 6 Ex. am gleichen und an den folgenden Tagen in der Shakawe River Lodge. Ein weiteres Ex. wird am 14.11. während unserer Bootsfahrt gesehen, sonst registrieren wir nur ein Paar am 19.11. bei den Victoria Falls.

**Holub's Golden-Weaver *Ploceus xanthops* Safranweber** – da der Safranweber ganz ähnliche Habitatsansprüche hat, kommt er in den gleichen Gebieten vor und wird oft mit der vorigen Art

zusammen gesehen. Am 13.11. finden wir 6-8 Ex. in der n'Kwazi Lodge und auch ca. 6 Ex. in der Shakawe River Lodge, die dort jeden Tag beobachtet werden. Auch wird ein Ex. am 14.11. während unserer Bootsfahrt gesehen, wir finden ein Paar am 16.11. in der n'Kwazi Lodge, ein Paar am 20.11. bei Shackleton's Lodge und ein letztes Ex. am 22.11. in der Maramba River Lodge.

**Southern Brown-throated Weaver *Ploceus xanthopterus castaneigula* Braunkehlweber** – etwas seltener als die vorigen zwei Arten aber auch in den gemischten Webertrupps an der Shakawe River Lodge vorhanden. Wir sehen drei Ex. am 14.11. direkt vor unseren Kabinen, am 16.11. werden 1-2 Ex. in der n'Kwazi Lodge gemeldet.

**Lesser Masked-Weaver *Ploceus intermedius cabanisii* Cabanis-Weber** – einige Ex. werden im Windhoek Safari Hotel gleich nach unserer Ankunft gesehen, die Reiseleitung ist allerdings mit dem Papierkram in Bezug auf unser Mietauto beschäftigt aber am nächsten Tag kann er in Daan Viljoen die Art nachholen, als ein immatures ♂ gefunden wird. In Namutoni werden am 11.11. 12-15 Ex. gesehen und am folgenden Tag beobachten wir die Kolonie beim Parkplatz der Mokuti Lodge, wo wir ca. 20 Ex. beim Nestbau bewundern können. Danach nur in der n'Kwazi Lodge, wo sich am 13.11. 3-4 Ex. zu anderen Webervögeln gesellen.

**\* Southern Masked-Weaver *Ploceus velatus shelleyi* (?) Masken- oder Schwarzstirnweber** – am 20.11. kommen vier Schwarzstirnweber zum Wasserloch in Machile und lassen sich lang und schön beobachten. Die genaue Zuordnung der Schwarzstirnweber in Südwestsambia ist nicht ganz klar, laut *Birds of Africa* könnten hier zwei sehr ähnliche Unterarten (*P. velatus shelleyi* und *P. velatus caurinus*) vorkommen. Das „Handbook of the Birds of the World“ betrachtet die Art allerdings als monotypisch, da die angeführten Merkmale wie Breite der schwarzen Maske einer starken individuellen Variation unterliegen.

**Southern Masked-Weaver *Ploceus velatus caurinus* Masken- oder Schwarzstirnweber** – wenn die in der Cornell-Checkliste angeführten Unterarten akzeptiert werden, sind die Schwarzstirnweber im Damaraland der Form *P. velatus caurinus* zuzuordnen. Wir sehen 2 bzw. 6 Ex. am 4. und am 5.11. in Daan Viljoen, 3 Ex. am 6.11. auf der Namibgrens Guest Farm, 2-3 Ex. am 8. und am 9.11. bei der Huab Lodge und 2 weitere Ex. am 9.11. neben der Anfahrtsstraße zur Huab Lodge. Kolonien können wir am 10.11. in Okaukuejo (8-10 Ex. sind hier anwesend) und am 17.11. beim Avis Dam in Windhoek (mit 15-20 Ex.) beobachten.

**Village Weaver *Ploceus cucullatus nigriceps* Dorfweber** – diese so verbreitete Weberart ist auf unserer Route gar nicht so häufig und während der Hauptreise finden wir lediglich ein Paar am 14.11. bei unserer Bootsfahrt auf dem Okavango-Fluss. In Südwestsambia ist sie dann leichter zu sehen, wir finden 2 Ex. am 20.11. beim Wasserloch in Machile, ca. 10 Ex. am 20. und am 21.11. beim Dorf neben Shackleton's Lodge und 4 Ex. am 21.11. in der Kläranlage Livingstone.

**Red-billed Quelea *Quelea quelea lathamii* Blutschnabelweber** – die großen Schwärme dieser sehr zahlreichen Art beeindrucken uns immer wieder, eine auch ungenaue Einschätzung der Zahlen ist oft extrem schwierig. In Daan Viljoen sehen wir am Abend des 4.11. ca. 80-100 Ex. (vielleicht sind es auch 200 Ex.) aber am folgenden Vormittag sind viel weniger an dieser Stelle, vielleicht nur 25-30 Ex. Kleine Trupps (bis ca. 40 Ex.) sehen wir am 8. und am 9.11. bei der Huab Lodge und neben der Anfahrtsstraße aber die großen Schwärme heben sich für den Etosha-Nationalpark auf, wo wir vor

allem bei den Wasserlöchern oft bis zu 250-300 Ex. schätzen. Am 15.11. sehen wir 8-10 Ex. im Mahango-Reservat und am 17.11. sind 15-20 Ex. am Wasserloch bei der Ai Aiba Lodge, dann nimmt die Truppengröße in Südwestsambia wieder zu, vor allem in der Kläranlage Livingstone, wo wir am 21.11. ca. 100-120 Ex. sehen. In der Maramba River Lodge sind am 19.11. 25-30 Ex. zu sehen, am 20.11. ca. 15-20 Ex. in Magumwe.

\* **Southern Red Bishop *Euplectes orix* Oryxweber** – leider noch nicht im Brutkleid und daher wenig spektakulär (und recht unauffällig). Wir finden Paare am 17.11. beim Avis Dam in Windhoek, am 19.11. während unserer Bootsfahrt am Sambesi und am 21.11. in der Kläranlage Livingstone.

**Fan-tailed Widowbird *Euplectes axillaris bocagei* Stummelwida** – auch die Stummelwida ist noch nicht im Brutkleid, verrät aber ihre Identität durch die Schulterflecken. Am 12.11. sind 25-30 Ex. in der Kläranlage Rundu zu sehen, sonst finden wir lediglich 3 Ex. am 13.11. gegenüber der Shakawe River Lodge und am 14.11. während unserer Bootsfahrt am Okavango-Fluss.

**Grosbeak Weaver *Amblyospiza albifrons maxima* Weißstirnweber** – am 13.11. suchen 10-12 Ex. am Rasen der n'Kwazi Lodge nach Nahrung (hier sind am 16.11. wieder 6 Ex. anwesend), am 14.11. sehen wir einzelne ♂ in der Shakawe River Lodge und am Ufer des Okavango-Flusses und am 15.11. sehen wir 2-3 Ex. an der Grenze zwischen Botswana und Namibia.

## Prachtfinken

**Common Waxbill *Estrilda astrild damarensis* Wellenastrild** – am 4. und am 5.11. sehen wir ca. 5 Ex. in Daan Viljoen aber die Art ist in der Folge kaum vorhanden, wir sehen nur noch 20-25 Ex. am 9.11. bei der Huab Lodge.

**Black-faced Waxbill *Estrilda erythronotos erythronotos* Elfenastrild** – diese Art dominiert den Astrildtrupp am 4.11. in Daan Viljoen, es werden 20-25 Ex. sehr gut gesehen, am nächsten Tag sind 6-8 Ex. an der Stelle. Aber auch die erweist sich in der Folge als recht selten, wir finden nur noch 2 Ex. am 11.11. bei Klein Okevi und ein Ex. am 17.11. beim Avis Dam in Windhoek.

**Southern Cordonbleu *Uraeginthus angolensis angolensis* Blauastrild** – in Daan Viljoen nicht so zahlreich, mit 2 Ex. am 4.11. und 5-6 Ex. am 5.11. im ausgetrockneten Flussbett, aber nachher deutlich häufiger als die anderen Astrilde. Am 11.11. sind 5-6 Ex. in der Mokuti Lodge und 15-20 Ex. in Namutoni, am 12.11. sind 4 Ex. in der Mokuti Lodge und 8-10 Ex. in der Kläranlage Rundu, am 13. und am 14.11. sind 2 Ex. in der Shakawe River Lodge, am 15.11. sehen wir 3 Ex. an der Grenze zwischen Botswana und Namibia und 20-25 Ex. im Mahango-Reservat und am 17.11. sind 6-7 Ex. beim Avis Dam in Windhoek. Auch in Südwestsambia fehlt die Art nicht, wir sehen 4-5 Ex. am 18.11. in der Maramba River Lodge, am 20.11. sind 8-10 Ex. in Magumwe und 5-6 Ex. am Wasserloch in Machile zu beobachten, am 21.11. sind 2 Ex. in der Kläranlage Livingstone und am 22.11. sind 2-3 Ex. in der Maramba River Lodge.

**Violet-eared Waxbill *Granatina granatina* Granatastrild** – diese ausgesprochen hübsche Art kommt bei uns sehr gut an, auch wenn sie sich sehr gut zu verstecken weiß. Am 4. und am 5.11. sehen wir bis zu 6 Ex. in Daan Viljoen und alle kommen irgendwann in den Genuss einer sehr schönen Sichtung. Danach werden aber nur Einzelexemplare gemeldet, am 10.11. in Halali, am 11. 11. bei Klein Okevi und am 20. und am 21.11. neben der Anfahrtsstraße zur Shackleton's Lodge.

**Green-winged Pytilia *Pytilia melba melba* Buntastrild** – am 4. und am 5.11. sehen wir jeweils drei Buntastrilde mit den anderen Prachtfinken in Daan Viljoen, der offensichtlich einen sehr guten Platz darstellt, diese Arten zu sehen. Am 11.11 ist ein Ex. in der Mokuti Lodge und mindestens 3-4 Ex. in Namutoni, am 15.11. finden wir 2 Ex. im Mahango-Reservat, am 17.11. sind 2 Ex. beim Avis Dam in Windhoek und am 20.11. sind 2-3 Ex. in Magumwe.

**Red-billed Firefinch *Lagonosticta senegala rendalii* Senegalamarant** – am 12.11. finden wir ein Paar in der Kläranlage Rundu und am 15.11. ist ein Paar im Mahango-Reservat. Sonst stellen wir diese so bunte Art nur in Südwestsambia fest, mit einem Paar am 18.11. in der Maramba River Lodge und einem ♂ am 22.11. an der gleichen Stelle und mit 6-8 Ex. am 20.11. beim Wasserloch in Machile, wobei die Bemühungen, an verschwommenen Fotos andere Arten zu entdecken, eine nette Beschäftigung an den kalten Abenden nach der Reise darstellen.

**Brown Firefinch *Lagonosticta nitidula* Pünktchenamarant** – während unserer Bootsfahrt am 14.11. auf dem Okavango-Fluss finden wir ein Paar in einem Baum am Ufer, das leider nur sehr kurz verweilt. Das Verhalten ist allerdings typisch für diese Art, die immer schwer zu beobachten ist.

**Red-headed Finch *Amadina erythrocephala erythrocephala* Rotkopfamadine** – die Rotkopfamadine ist eine weitere Art, die der Reiseleitung am ersten Tag der Reise entgeht, weil die Formalitäten in Bezug auf den Mietwagen so langwierig sind. Ein Paar wird von allen anderen ausgiebig studiert und auch schön fotografiert. In den folgenden Tagen gibt es immer wieder Feststellungen von Einzelexemplaren, wobei sich die Vögel immer nur kurz und wenigen Leuten zeigen. Erst am 17.11. kann die Art in ihrer vollen Pracht genossen werden, es sind 20-30 Ex. beim Wasserloch in der Ai Aiba Lodge anwesend und wir finden 4 Ex. beim Avis Dam in Windhoek.

**African Quailfinch *Ortygospiza fuscocrissa muelleri* Wachtelastrild** – am 10.11. fliegt ein Paar Wachtelastrilde von Springbokfontein im Etosha-Nationalpark ab, die Vögel werden nur anhand ihrer Flugrufe bestimmt.

\* **Bronze Mannikin *Spermestes cucullata scutata* Klein-Elsterchen** – am 19.11. sitzt ein kleiner aus 8-10 Individuen bestehender Trupp Klein-Elsterchen in einem kargen Baum bei den Victoria Falls und genießt die ersten Sonnenstrahlen des Tages.

## **Witwenvögel**

**Pin-tailed Whydah *Vidua macroura* Dominikanerwitwe** – wir sehen jeweils ein ♂ am 4.11. in Daan Viljoen und am 17.11. beim Avis Dam in Windhoek, am 20.11. sind beim Wasserloch in Machile ein ♂ und mindestens drei ♀ zu sehen. Da die folgende Art gleichzeitig anwesend ist, bekommen wir eine ausgezeichnete Gelegenheit, uns der Bestimmung dieser im Schlichtkleid so schwer auseinander zu haltenden Arten zu widmen. Am 21.11. wird ein Ex. in der Kläranlage Livingstone gemeldet.

\* **Shaft-tailed Whydah *Vidua regia* Königswitwe** – nach der Reise entdeckt Gerlinde das Foto einer männlichen Königswitwe, die sie am 18.11. beim Stausee in Windhoek aufgenommen hat. Die einzige Sichtung für den Rest der Gruppe erfolgt am 20.11. beim Machile-Wasserloch, der Vogel ist leider nicht im Prachtkleid.

## Säugetiere

**Rock Dassie *Procavia capensis* Klippschliefer** – wir sehen jeweils 2 Ex. am 4. und am 5.11. in Daan Viljoen, dann mindestens 4 Ex. am 6.11. am Spreetshoogte Pass. Am 9.11. ist unser letzter Klippschliefer bei der Huab Lodge.

**African Elephant *Loxodonta africana* Afrikanischer Elefant** – nach Einzelgängern am 9. und am 10.11. im Etosha-Nationalpark sehen wir am 11.11. eine Horde am Tsumcor-Wasserloch, es sind Tiere in allen möglichen Größen dabei. Am 18.11. sorgt ein Elefant in der Maramba River Lodge für etwas Unruhe unter dem Lodge-Personal, wir bekommen daher auf unserer Wanderung bewaffneten Begleitschutz.

**Scrub Hare *Lepus saxatilis* Buschhase** – zwei Sichtungen. Am 10.11. wird einer im Etosha-Nationalpark gesehen und am 18.11. läuft einer durch die Maramba River Lodge.

**Cape Ground Squirrel *Xerus inauris* Kap-Borstenhörnchen** – am 9.11. sehen wir drei Ex. in Okaukuejo, am 16.11. wird eins in der n’Kwazi Lodge gemeldet.

**Striped (Kuhl's) Tree Squirrel *Funisciurus congicus* Kongo-Rotschenkelhörnchen** – zwei Ex. am 9.11. in Okaukuejo stellen die einzige Beobachtung der Reise dar.

**Tree Squirrel (Smith's Bush Squirrel) *Paraxerus cepapi* Smith-Buschhörnchen** – häufig im Norden von Namibia und im Okavango-Delta, vom 10.11. (an mehreren Stellen im Etosha-Nationalpark) bis zum 15.11. (in der Shakawe River Lodge) täglich gesehen, oft in zweistelligen Zahlen. Am 16.11. ist ein letztes Smith-Buschhörnchen in der n’Kwazi Lodge.

**Chacma Baboon *Papio ursinus* Bärenpavian** – verbreitet in felsigen Gegenden während der gesamten Reise, wir sehen den Bärenpavian am 4. (mit ca. 30 Ex. gleich die Tageshöchstzahl) und am 5.11. in Daan Viljoen, am 8. und am 9.11. bei der Huab Lodge, am 13.11. bei den Pops Falls, am 17.11. bei der Ai Aiba Lodge und in Sambia am 19.11. bei den Victoria Falls. Die in Namibia beobachteten Tiere gehören der Nominatform an, in Sambia sehen wir die Unterart *P. ursinus griseiceps*, die etwas kleiner und deutlich heller ist und, wie dem wissenschaftlichen Namen zu entnehmen, graue Füße hat.

**Vervet Monkey *Cercopithecus aethiops* Äthiopische Grünmeerkatze** – erst an der Shakawe River Lodge gesehen, wo täglich bis zu 15 Ex. hinter unseren Kabinen beobachtet werden, dann am 16.11. bei der n’Kwazi Lodge, wo wir ca. 15 Ex. finden.

**Peter's Epauletted Fruit Bat *Epomophorus crypturus* Peters' Epaulettenflughund** – 2 Ex. an beiden Abenden im Restaurant in der Mokuti Lodge, am 12.11. wird eines sogar beim Frühstück bewundert.

**Blue Wildebeest (Brindled Gnu) *Connochaetes taurinus* Streifengnu** – am 5.11. sehen wir bei der Fahrt nach Namibgrens zwei Streifengnus, die Art ist aber zahlreich im Etosha-Nationalpark und nach 30 Ex. am 9.11. sehen wir am 10. und am 11.11. mehrere Hundert Tiere.

**Red Hartebeest *Alcelaphus (buselaphus) caama* Südafrikanische Kuhantilope** – auf unserem Weg am 5.11. nach Namibgrens sehen wir auch drei Kuhantilopen, sonst finden wir nur zwei Ex. am

10.11. im Etosha-Nationalpark. Die Taxonomie der Form ist etwas umstritten, manchmal wird sie zusammen mit der nordafrikanischen Kuhantilope als eine Art betrachtet.

[**Tsessebe *Damaliscus lunatus* Leierantilope** – am 5.11. sehen wir während der Fahrt nach Namibgrens auch vier Leierantilopen, die die einzige Sichtung der Reise darstellen. Allerdings sind wir hier recht weit von der normalen Verbreitung der Art entfernt, weshalb wir von Gefangenschaftsflüchtlingen bzw. Tieren im Gehege ausgehen sollten.]

[**Bontebok *Damaliscus dorcas* Buntbock** – eine weitere Antilopenart, die wir nur am 5.11. neben der Straße nach Namibgrens sehen. Es sind ca. 20 Ex. in einem Trupp, wir deuten den Zaun etwas optimistisch als Schutz der Tiere gegen den Verkehr, nicht als Umzäunung einer privaten Sammlung. Aber da die Verbreitung des Buntbocks auf das Westkap in Südafrika beschränkt ist, liegen wir in unserer Annahme ziemlich sicher daneben und die Art, wie die Vorige, sollte von der Liste gestrichen werden.]

**Springbok *Antidorcas marsupialis* Springbock** – am 4.11. sehen wir ein Ex. neben der Straße bei der Fahrt nach Daan Viljoen, am folgenden Tag ca. 20 Ex. neben der Straße nach Namibgrens. Auch diese Art ist dann im Etosha-Nationalpark zahlreich und nach 30-40 Ex. am 9.11. (wir kommen erst am Nachmittag im Park an) finden wir an den folgenden Tagen 150-200 Ex.

**Warthog *Phacochoerus aethiopicus* Warzenschwein** – weit verbreitet und häufig in Namibia abseits der Wüste und der Küste. Die 4 Ex. am 4.11. und die 2 Ex. am 5.11., wie auch die kleinen Zahlen (bis zu 5 Ex. pro Tag) im Etosha-Nationalpark bereiten uns kaum auf die Mengen vor, die wir an den letzten Tagen unserer Reise entlang der Straße sehen. Dass es in Namibia ein eigenes (vielleicht endemisches) Verkehrsschild gibt, ist irgendwie bezeichnend.

**Giraffe *Giraffa camelopardalis* Giraffe** – am 4.11. sehen einige eine Giraffe in Daan Viljoen, am 5.11. werden dort drei Ex. von allen bewundert. Sonst nur im Etosha-Nationalpark gefunden, mit 9 Ex. am 9.10., einem Ex. am 10.11. (direkt neben der Ausfahrt aus dem Park, die Wächter scheinen alles andere als glücklich zu sein, dass wir das Tier noch anschauen möchten) und drei Ex. am 11.11.

**Damara (Kirk's) Dik-Dik *Madoqua kirkii* Kirk-Dikdik** – unser erster Dikdik am 5.11. in Daan Viljoen stellt eine willkommene Überraschung dar, wir erwarten diese kleine Antilopenart erst im Etosha-Nationalpark. Am 11.11. finden wir dann 5 Ex. in der Mokuti Lodge und am 17.11. ist ein Ex. bei der Ai Aiba Lodge.

**Common Duiker *Sylvicapra grimmia* Kronenducker** – am 12.11. sehen wir 2 Ex. in der Mokuti Lodge, die wir ursprünglich für Kirk-Dikdike halten. Ein kurzer Blick auf die Belegaufnahmen klärt uns auf.

**Impala *Aepyceros melampus* Schwarzfersenimpala** – am ersten Tag der Reise finden wir 6 Ex. in Daan Viljoen, dann werden am 13.11. bei unserer Durchfahrt durch das Mahango-Reservat ca. 20 Ex. gemeldet. Am 15.11. sehen wir ca. 50 Ex. im Reservat, am folgenden Tag ist ein Ex. bei Rundu.

**Black-faced Impala *Aepyceros petersii* Schwarznasenimpala** – im Etosha-Nationalpark ersetzt diese Art die Schwarzfersenimpala, mit welcher sie manchmal zusammen geführt wird. Wir sehen jeweils ca. 30 Ex. am 10. und am 11.11.

**Gemsbok (Oryx) *Oryx gazella* Spießbock** – einige Sichtungen dieser schönen Antilopenart, vor allem neben den Straßen im Süden. Nach 2 Ex. am 4.11. finden wir 30 Ex. am 5.11. und mindestens 40 Ex. am 6.11. Im Etosha-Nationalpark sehen wir am 10.11. 7 Ex. und am 11.11. 10 Ex., dann ein Ex. am 13.11. bei unserer Durchfahrt durch das Mahango-Reservat und ein Ex. am 16.11. neben der Straße bei unserer Fahrt nach Süden.

**African (Cape) Buffalo *Syncerus caffer* Kapbüffel** – zwei Ex. am 13.11. bei unserer Durchfahrt durch das Mahango-Reservat stellen die einzige Sichtung der Reise dar.

**Greater Kudu *Tragelaphus strepsiceros* Großer Kudu** – an insgesamt fünf Tagen notiert. Am 5.11. sehen wir mit 8 Ex. neben der Straße nach Namibgrens gleich unsere Höchstzahl, dann werden 4 Ex. am 9.11. im Etosha-Nationalpark registriert, wo am 11.11. 2 Ex. gesichtet werden, dann wieder 2 Ex. am 13. und am 15.11. im Mahango-Reservat.

**Bushbuck *Tragelaphus scriptus* Buschbock** – im Mahango-Reservat sind am 13.11. 2 Ex. und am 15.11. 5 Ex., während unserer Bootsfahrt am Okavango-Fluss am 14.11. sehen wir ein Ex.

**Reedbuck *Redunca arundinum* Großriedbock** – eine aus ca. 10 Tieren bestehende Gruppe wird am 15.11. im Mahango-Reservat gesehen.

**Red Lechwe *Kobus leche* Letschwe** – eine der Besonderheiten vom Mahango-Reservat, wo wir am 15.11. ca. 50 Ex. schön sehen.

**Mountain Zebra *Equus zebra* Bergzebra** – am 5.11. sehen wir auf dem Weg vom Spreetshoogte Pass in den Namib-Naukluft Park vier Bergzebras neben der Straße.

**Burchell's Zebra *Equus burchelli* Steppenzebra** – sehr häufig im Etosha-Nationalpark, mit Sichtungen von buchstäblich Hunderten Tieren täglich vom 9. bis zum 11.11. Abseits des Parks nur einmal registriert, mit 6 Ex. am 13.11. im Mahango-Reservat.

**Black Rhinoceros *Diceros bicornis* Spitzmaulnashorn** – am frühen Vormittag des 10.11. wird das Warten beim Wasserloch in Okaukuejo mit der Sichtung von zwei Spitzmaulnashörnern belohnt. Die Tiere erscheinen in ca. 1km-Entfernung, nähern sich dann gemütlich dem Wasser und trinken ausgiebig direkt vor unseren Augen (und Linsen).

**Hippopotamus *Hippopotamus amphibius* Nilpferd** – mindestens 4 Ex. werden am 14.11. während unserer Bootsfahrt am Okavango-Fluss gesehen, am folgenden Tag sehen wir 4 recht weit entfernte Nilpferde im Mahango-Reservat und am 19.11. tauchen bei unserer Bootsfahrt am Sambesi 7 Ex. auf, die etwas näher am Boot sind, als uns wirklich lieb ist.

**Black-backed Jackal *Canis mesomelas* Schabrackenschakal** – unsere ersten 2 Ex. sehen wir etwas überraschend am 7.11. bei der Salinas in Walvis Bay, die Tiere gehen einfach die Straße entlang und zeigen sich von uns wenig beeindruckt. Sonst wird der Schabrackenschakal nur im Etosha-Nationalpark gesehen. Am Abend des 9.11. besucht ein Ex. das Wasserloch in Okaukuejo, und während unserer Fahrt durch den Park sehen wir am 10.11. 2 Ex. und am 11.11. 3 Ex.

\* **Cape Fox *Vulpes chama* Kapfuchs** – am Nachmittag des 17.11. sieht der Berichterstatter einen kleinen Fuchs beim Avis Dam in Windhoek, aber leider verschwindet das Tier, bevor die anderen es finden können. Es kommt in der Gegend nur eine Fuchsart vor, womit die Bestimmung eindeutig ist.

**Cheetah *Acinonyx jubatus* Gepard** – am Nachmittag des 10.11. haben wir das große Glück, einen Gepard etwas östlich von Namutoni zu sehen. Die Katze sitzt im Schatten eines Akazienbaums, steht dann auf und geht gemütlich einige Hundert Meter parallel zur Straße, bevor sie hinter den Bäumen verschwindet. Die eindeutige Wahl zum Säugetier der Reise ...

**Common Large-spotted Genet *Genetta maculata* Großfleck-Ginsterkatze** – wobei auch diese Art viel Aufmerksamkeit (und zwei erste Plätze auf den Stimmzetteln) bekommt. Unsere beiden Abendessen in der n'Kwazi Lodge werden von zwei Ginsterkatzen verfolgt, die Küchenreste fressen und relativ zutraulich sind.

**Yellow Mongoose *Cynictis penicillata* Fuchsmanguste** – am 5.11. sehen wir drei Ex. bei der Fahrt nach Namibgrens, am 6. 11. ein Ex. in der Guest Farm selbst, am 9. Ex. sind dann drei Ex. etwas südlich von Okaukuejo, wobei 2 davon eifrig damit beschäftigt sind, für Nachwuchs zu sorgen.

**Banded Mongoose *Mungos mungo* Zebromanguste** – mehrere Sichtungen von kleinen Familiengruppen im Etosha-Nationalpark, am schönsten am 11.11. in Namutoni, wo ca. 30 Ex. anwesend sind. Sonst nur 15 Ex. am 16.11. bei Rundu.

**Cape Fur Seal *Arctocephalus pusillus* Südafrikanischer Seebär** – am 7.11. schwimmt ein Seebär in der Laguna in Walvis Bay, zeigt allerdings nur gelegentlich eine Flosse und stellt daher keine Genussbeobachtung dar.

## Reptilien

Die Bestimmung von Reptilien ist extrem schwierig und die folgende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – bzw. auf Richtigkeit! – aber aufgrund der vielen erstklassigen Fotos konnten einige der von uns beobachteten Reptilien im Nachhinein bestimmt werden.

**African Helmeted Turtle *Pelomedusa subrufa*** – am 8.11. sonnen sich einige Ex. auf Steinen im kleinen Fluss bei der Huab Lodge.

**Leopard Tortoise *Stigmochelys pardalis*** – am 10.11. überquert eine Pantherschildkröte die Straße im Etosha-Nationalpark, wobei sie von uns kurz aufgehalten wird.

**Zebra Spitting Cobra *Naja nigricincta nigricincta*** – am Abend des 5.11. schwimmt ein recht großes Ex. im Stausee in Daan Viljoen.

**African Striped Skink *Trachylepis striata*** – diese bunte Glattechse wird zum ersten Mal am 13.11. bei den Popa Falls gesichtet, am 18.11. sind dann einige Ex. in der Maramba River Lodge.

**Ovambo Tree Skink *Trachylepis binotata*** – am 8.11. bei der Huab Lodge und am 11.11. in Namutoni gesehen.

**Wedge-snouted Skink *Trachylepis acutilabris*** – am 8.11. sehen wir etwas nördlich von Uis, als wir nach der Benguele Langschnabellerche suchen, auch diese hübsche Echse.

**Kalahari Tree Skink *Trachylepsis spilogaster*** – eine wird am 9.11. bei der Fahrt in den Etosha-Nationalpark gesehen, am 12.11. sind dann einige Ex. in der Kläranlage Rundu.

**Ground Agama *Agama aculeate*** – einige im Etosha-Nationalpark, zum Beispiel am 10.11. während der Fahrt von Halali nach Namutoni und am 11.11. bei Andoni.

**Anchieta's Agama *Agama anchietae*** – am 6.11. an der Namibgrens Guest Farm recht zahlreich, die zwei sich am Felsen sonnenden Agamen bekamen viel Aufmerksamkeit.

**Namib Rock Agama *Agama planiceps*** – die so unterschiedlich gefärbten ♂ und ♀ sorgen für etwas Verwirrung aber irgendwann verstehen wir, dass alle von uns in Daan Viljoen gesehene Agamen dieser Art zuzuordnen sind. Auch in der Umgebung der Huab Lodge ist die namibische Felsenagame – so heißt sie auf Deutsch – häufig und leicht zu sehen.

\* **Bibron's Gecko *Chondrodactylus bibronii*** – am 18.11. in der Maramba River Lodge schön gesehen.

**Namib Day Gecko *Rhoptropus afer*** – am 9.11. in der Huab Lodge gemeldet.

\* **Nile Monitor *Varanus niloticus*** – während unserer Bootsfahrt am Sambesi können wir einen Nilwaran beim (erfolgreichen) Angriff auf die Karminspint-Kolonie beobachten.

**Nile crocodile *Crocodylus niloticus*** – zahlreich aber nicht immer auffällig in den größeren Gewässern im Norden unserer Route. Unsere „schönsten“ Sichtungen erfolgen während der Bootsfahrten, wobei das rastende Krokodil am 18.11. gegenüber dem Restaurant in der Maramba River Lodge ein schönes Fotomotiv bietet.

## Vogel der Reise

Eine am Ende der Reise (aber vor der Verlängerung in Sambia) durchgeführte Umfrage nach den beliebtesten Arten bzw. schönsten Beobachtungen dieser Reise lieferte eine sehr breite Palette an Höhepunkten – insgesamt 27 Arten wurden genannt, wobei nur 8 davon Stimmen von mehr als zwei Personen erhielten. Im Folgenden die „top ten“ der Hauptexkursion:

1. Bindenfischeule
2. Braunmantelscherenschnabel
3. Karminspint
4. Rotbauchwürger
5. Spatelracke
5. Gelbbauchbülbul
7. Rotdünenlerche
7. Klippensänger
7. Haubenbartvogel
7. Kardinalspecht

Die gleiche Abfrage nach der kurzen Verlängerung in Südwestsambia lieferte ein eindeutiges Ergebnis: Alle wählten das seltene und leider akut gefährdete Rußköpfchen zum Vogel der Verlängerung.

Da wir bei dieser Reise auch viele Säugetiere beobachten konnten, erfolgte nach der Hauptexkursion eine kurze Abstimmung zum „Säugetier der Reise“. Von den neun gewählten Tieren (die namibische Felsenagame konnte leider nicht berücksichtigt werden) erhielten die Folgenden die meisten Punkte:

1. Gepard
2. Großfleck-Ginsterkatze
3. Warzenschwein
3. Nilpferd



Die Gruppe am 18.11. in der Huab Lodge